

(I—III.) OLYNTHISCHE REDEN.

EINLEITUNG.

Die Stadt Olynthos lag in dem thrakischen Striche, welcher vordem Sithonia hiess, nicht weit vom Meere entfernt, das dort den toronäischen Meerbusen bildet, und etwas nördlich von dem Isthmos, wodurch die Halbinsel Pallene mit dem thrakischen Festlande zusammenhängt. Vor den Perserkriegen durch Bottiäer, die von den Makedoniern aus ihren Wohnsitzen am themaischen Meerbusen verdrängt worden waren, in Besitz genommen, ward sie nach der Schlacht bei Salamis, wo sie wie andere Nachbarstädte der Gewalt der Perser sich zu entziehen suchte, von Artabazos belagert und erobert, ihre Bewohner niedergemacht und ihr Gebiet dem der Chalkideer, der Abkömmlinge der Euböer aus Chalkis, welche 160 Jahre zuvor dort an der thrakischen Küste sich niedergelassen hatten, einverleibt. Von hier an wuchs sie rasch zu bedeutender Macht empor und galt in Kurzem als Haupt- und Vorort des chalkidischen Städtebundes. Olynthos hatte sich nebst den 32 Bundesstädten dem Seebund angeschlossen, welchen Athen bald nach Vertreibung der Perser aus Griechenland zu deren fernerer Bekämpfung gebildet. Um diesem mit der Zeit durch den Druck der Athener unerträglich gewordenen Verhältnisse sich zu entziehen, ergriff es beim Ausbruch des peloponnesischen Krieges die Partei der Lakedämonier und fiel von diesen unterstützt von Athen ab. Eine Reihe von Kämpfen entspann sich, die von beiden Seiten auf der thrakischen Halbinsel mit grosser Erbitterung und mit wechselndem Glücke geführt für die chalkidischen Städte nach dem endlichen Sturze Athens nur den Erfolg hatten, dass sie den Herrn wechselten und Sparta's zinspflichtige Bundesgenossen wurden. Erst der antalkidische Friede Ol. 98, 2. 387. machte sie frei. Jetzt stand Olynthos auf dem Gipfel seiner Macht: beinahe über die ganze thrakische Halbinsel erstreckte sich seine Hegemonie und selbst.

das mächtige Makedonien unter seinem freilich schwachen Könige Amyntas war in Gefahr ihm zu unterliegen. Nur Sparta's Dazwischenkunft konnte dieses retten. Nach langer heftiger Gegenwehr (Ol. 99, 2. 353 — 100, 1. 350) unterlag Olynthos den Lakedämoniern und trat in das alte Abhängigkeitsverhältniss zurück. Die Vernichtung der spartanischen Hegemonie durch die Schlacht bei Leuktra Ol. 102, 2. 371. löste abermals dieses Verhältniss, doch kamen die Olynthier nicht zum ruhigen Genusse ihrer Selbstständigkeit. Athen suchte in seinen neu gestifteten Bund auch die chalkidischen Städte zu ziehen. Timotheos ward Ol. 104, 1. 364. mit Heeresmacht dorthin gesandt, und es gelang ihm den chalkidischen Bund zu sprengen und mehrere jener Städte für das athenische Interesse zu gewinnen. In ein neues Stadium, das letzte, traten die Angelegenheiten von Olynthos mit dem Auftreten des Königs Philippos von Makedonien, Ol. 105, 1. 360. Beim Antritt seiner Regierung war dieser von mehreren Seiten ernstlich bedroht: auf der einen drängten ihn die aufsässigen Päoner und Illyrier, auf der anderen sein Mitbewerber um die makedonische Königswürde Argäos, der von den Athenern mit 3000 Hoplitern und einer Flotte unterstützt wurde. Diesen scheint es dabei namentlich auf die endliche Wiedererwerbung des ihnen lange Zeit streitig gemachten Amphipolis abgesehen gewesen zu sein. Philippos entledigte sich ihrer dadurch, dass er allen Ansprüchen auf Amphipolis entsagte und die Stadt für frei erklärte, den Athenern selbst es überlassend sich in den Besitz derselben zu setzen. Die Amphipolitaner warfen sich jedoch den Olynthiern in die Arme und der athenische Strateg Timotheos suchte vergebens der Stadt sich zu bemächtigen. Mittlerweile war Philippos mit den Athenern in directe Unterhandlungen getreten und hatte mit ihnen ein Bündniss geschlossen, wobei zugleich ein geheimer Artikel (*τὸ ἔρρ-
λούμενον ἀπόρρητον* unten 2, 6) berathen worden war, in welchem die Athener ihm Pydna zusicherten, wenn er ihnen bei der Wiedererwerbung von Amphipolis behülflich sein würde. Nach Besiegung der Päoner und Illyrier Ol. 105, 3. 358. wandte sich nun Philippos gegen Amphipolis, die Amphipolitaner aber schickten Gesandte nach Athen mit dem Erbieten, den Athenern ihre Stadt übergeben zu wollen, wenn diese ihnen gegen Philippos Hülfe leisten würden (1, 8). Die Athener waren damals hinreichend durch den Bundesgenossenkrieg beschäftigt, und Philippos' Versicherung, Amphipolis nicht für sich, sondern für sie erobern zu wollen (7, 27. 23, 116), bestimmte sie vollends

sich aller Einmischung zu enthalten und auch die gleichzeitig von den Olynthiern angebotene Aussöhnung von der Hand zu weisen (2, 6). Amphipolis fiel durch Verrath in Philippos' Hand (1, 5). Weit entfernt dasselbe den Athenern herauszugeben, begann er von diesem Stützpunkte aus seine Operationen gegen die griechischen Städte an den nördlichen Küsten des ägäischen Meeres. Zuerst nahm er Pydna weg, Ol. 105, 4. 357, bald darauf, nachdem er sich mit den Olynthiern verbündet, welche er durch die Abtretung von Anthemus köderte (6, 20), Potidäa, später Ol. 106^{3/4}. 353. Methone. Die Athener machten nur geringe und vergebliche Anstrengungen diese Städte zu retten (4, 35): so ward ihre Herrschaft im Norden Griechenlands Schritt für Schritt untergraben, und auch dem wachsenden Einflusse, den Philippos auf die griechischen Angelegenheiten durch seine folgenreiche Einmischung in die thessalischen und phokischen Wirrengewann, hatten sie in ihrer Ohnmacht nichts entgegenzusetzen. Den Olynthiern aber begannen unter diesen Gewaltstreichern, zu denen sie sich anfangs willig als Helfershelfer hergegeben, über das, was ihnen zuletzt selbst bevorstand, die Augen aufzugehen. Für ihre eigene Sicherheit fürchtend machten sie Frieden mit Athen, und als endlich Philippos Ol. 107, ^{3/4}. 349. die chalkidischen Städte, deren Haupt Olynthos war, überfiel, da vermochte seine heuchlerische Versicherung, dass nicht ihnen, den Olynthiern, diese Unternehmung gelte (8, 59. 9, 11), selbst die Leichtgläubigen nicht mehr zu täuschen: man machte sich auf das Aeusserste gefasst. Hülfe war, wie damals die Sachen standen, nur von Athen zu erwarten, und leicht gelang es diesen von Philippos schwer beleidigten und gereizten Staat in das olynthische Interesse zu ziehen und ein Schutz- und Trutzbündniss mit demselben abzuschliessen. Die Athener hätten nach dem, was vorangegangen war, auch ohne Zuthun des Demosthenes erkennen sollen, wie viel einem so schlaun und mächtigen Gegner wie Philippos gegenüber auf dem Spiele stehe: und doch vermochte erst die wiederholte kräftige Ansprache des Redners sie endlich aus ihrer Indolenz aufzurütteln und zu schneller und unter den damaligen Umständen selbst ansehnlicher Unterstützung der gefährdeten Olynthier anzuspornen.

Auf den ersten Hülfesruf sandten sie, so erzählt Philochoros in seiner Atthis, indem er die zum Theil noch dem vorigen Jahre angehörenden Ereignisse insgesamt unter Ol. 107, 4 zusammendrängt (bei Dionys. v. Halik. im 1. Brief an Ammāos, Cap. 9), 2000 Peltasten und 30 Schiffe unter Chares. Bald nachher kam

eine neue Gesandtschaft, diesmal von den unmittelbar bedrohten chalkidischen Städten: die Athener erliessen darauf an ihren Strategen Charidemos im Hellespont den Befehl, den Bedrängten Hülfe zu bringen, und dieser begab sich mit 18 Schiffen, 4000 Peltasten und 150 Reitern nach dem Schauplatz des Krieges. Eine dritte Gesandtschaft endlich, welche die geleistete Hülfe als unzureichend darstellte und namentlich um Unterstützung, nicht wie bisher durch Söldnerhaufen, sondern durch athenische Bürger nachsuchte, hatte die Absendung von 17 Schiffen mit 2000 schwerbewaffneten Athenern und 300 Reitern zur Folge. Alle diese Hülfsendungen zusammenfassend giebt Dem. 19, 266 die ganze Unterstützung in runden Zahlen auf 50 Schiffe, 10000 Söldner und 4000 Bürger an. Gleichwohl entsprach der Erfolg den gehegten Erwartungen nicht, indem die Kriegsunternehmungen weder mit Nachdruck betrieben und kräftig geleitet, noch von Seiten des Volkes durch die erforderlichen Geldmittel nachhaltig unterstützt wurden (vgl. zu 3, 11). Beim ersten Zuge zwar errang Chares einen Vortheil über Philippos' Söldner und die Athener feierten deshalb ein Siegesfest, wobei ihnen Chares selbst von den Geldern, die er den Phokern abgepresst, einen Schmauss ausrichten liess (Athen. 12, 532^d): allein den Fall mehrerer chalkidischer Städte vermochte er nicht zu hindern (Diod. 16, 52), und sein Heer scheint zuletzt aus Mangel an Unterhalt auseinander gegangen zu sein. Von Charidemos, welcher die zweite Expedition befehligte, berichtet Philochoros nur, dass er mit den Olynthiern Pallene und Bottiäa verheerte: sonst wird gemeldet, dass er in Olynthos sich gütlich that und in Völlerei und Unzucht schwelgte (Theopompos b. Athen. 10, 436^b). Unterdess ging ein Platz nach dem andern, meist durch Verrath, verloren, und ehe noch das Jahr um war, hatte Philippos alle chalkidischen Städte in seiner Gewalt (D. 19, 266). Jetzt endlich rückte er in das Gebiet der Olynthier ein und erklärte ihnen, entweder müssten sie aus Olynthos oder er aus Makedonien weichen (9, 11). Es kam zum Kampfe. In zwei Schlachten siegten die Makedonier und begannen darauf die Belagerung der Stadt. Dort hatte sich das Volk in zwei Parteien gespalten, von denen die eine, die der Patrioten, von Apollonides, die andere, die der makedonisch Gesinnten, von Euthykrates und Lasthenes geleitet wurde. Es gelang den letzteren durch Verleumdungen beim Volke den Apollonides zu verdrängen und sich selbst die höchste Gewalt anzumassen (9, 56. 66), und jetzt war das Schicksal der Olynthier entschieden. Fünfhundert Reiter mit den Waffen in der Hand wurden von ihnen

den Makedoniern überliefert (19, 267), und als diese zum letzten Angriff heranrückten, den die Flotte des Chares abzuwehren durch widrige Winde verhindert war (Suidas unter *Κάρανος*), dem Feinde die Thore geöffnet (Diod. 16, 53. vgl. zu 6, 21). Olynthos fiel im Herbst Ol. 108, 1. 348. und ward von Grund aus zerstört.

Zwei Fragen noch knüpfen sich an diese Reden. Die eine, die über die Aufeinanderfolge derselben, angeregt durch Dionysios v. Halikarnassos, welcher im 1. Briefe an Ammāos Cap. 4, ohne sich näher hierüber auszulassen und wie bei einer bekannten Sache, nur unter Anführung der Anfangsworte einer jeden, der zweiten die erste, der dritten die zweite und der ersten die dritte Stelle anweist,*) ist gegenwärtig durch vielfache darüber angestellte und in ihren Ergebnissen zusammentreffende Untersuchungen als erledigt anzusehen. Nicht nur dass diese Ordnung durch keine einzige der vielen Handschriften des Demosthenes bestätigt wird, so widerlegt sie sich schon durch einen unbefangenen Blick auf Inhalt und Haltung der Reden selbst. Es würde, von vielen anderen charakteristischen Zügen abgesehen, schon die Natur der Dinge völlig umkehren heissen, wollte man diejenige Rede, in welcher die Frage über die den Olynthiern zu leistende Hülfe als eine noch schwebende debattirt wird (1., 2 *ἔστι δὴ τὰ γ' ἔμοι δοκοῦντα ψηφίσασθαι μὲν ἤδη τὴν βοήθειαν* u. s. w.),

*) Dass diese Anordnung keine zufällige, etwa, wie geglaubt wurde, auf Verwechslung der Anfangsworte der ersten und zweiten Rede beruhende, sondern eine beabsichtigte und anderwärts genauer von Dionysios besprochene, aber auch von seinem Zeitgenossen dem sicilianischen Rhetor Caecilius schon bestrittene war, erhellt aus den jetzt bekannt gemachten Scholien zweier Pariser Handschriften (Σ u. ρ) bei Dindorf ed. Oxon. t. 8, p. 71: *Τούτων (die zweite Rede) Διονύσιος προτάττει τῶν Ὀλυνθιακῶν, ἄρχοντιᾶς τὲ τινας καταλέγων καὶ ἐκ τοῦ προοιμίου πιστούμενος ἐκ περιχαρείας ληφθέντος. Καικίλιος δὲ ἀντιλέγει πρῶτον ἀξιῶν τὸν πρῶτον νομιζόμενον. τὸ μὲν οὖν κατὰ τοὺς ἄρχοντας ἐν ἱστορίᾳ κείται καὶ ἴσως οὐκ ἀκριβῆ τὸν ἔλεγχον ἔχει· τὸ δὲ κατὰ τὸ προοίμιον οὐκ αὐταρκῆς εἰς ἀποδείξιν· ἑτέραν γὰρ ἔχει πρόφασιν τὸ νόημα. ἔξ αὐτῶν δὲ τῶν Δημοσθένους εὐρίσκειται πρῶτος ὁ „ἀντὶ πολλῶν.“ ἔκει γὰρ τὸ συμφέρον μάλιστα τὴν πλείστην ἐξέτασιν εἴληφεν, ἐνταῦθα δὲ τὸ δυνατόν, οὐδεὶς δὲ περὶ τοῦ δυνατοῦ βουλευεται μὴ πρότερον εἰ συμφέρει σκοπήσας. ἔπειτα παρείληφεν ἐν τῷ δευτέρῳ τινὰ ὡς ὁμολογούμενα, ἅπερ ἐν τῷ προτέρῳ μετὰ πολλῶν ἀποδείξεων κατεσκεύασεν, οἷον εὐθὺς ὡς περὶ τῆς τῶν θεῶν εὐνοίας ἐνταῦθα μὲν ὡς ὁμολογούμενον ἐν προοιμίῳ τέθεικεν, ἐκεῖ δὲ δίκαιον λογιστὴν ἐξήτησε καὶ πολλὰς ἀποδείξεις ἐκόμισε τοῦ συμμάχους εἶναι τοὺς θεοὺς τῇ πόλει. πρόδηλον οὖν ὅτι διὰ τοῦτο νῦν οὐ κατεσκεύασεν ὅτι ἦν ἐν ἐκείνῳ πρότερον ἀποδείξας. κεφάλαιον δὲ ἐν τῷ λόγῳ προηγούμενον καὶ μόνον ἔστι τὸ δυνατόν, καθάρσεις ἔχον τοῦ Φιλίππου.*

an das Ende, und die Reden voranstellen, in welchen diese Frage als eine längst beseitigte und die den Olynthiern verheissene Hülfe zum Theil sogar als schon gewährt erscheint.

Eine zweite Frage ist die nach der Beziehung, in welcher die olynthischen Reden zu den Hülfsendungen der Athener stehen. Beide sind sich in der Zahl gleich: es drängt sich daher ungesucht die Vermuthung auf, die freilich der griechische Scholiast zu Anfang der zweiten Rede nicht als die wirkliche Ansicht des Philochoros vortragen durfte (*ιστέον δὲ ὅτι φησὶν ὁ Φιλόχορος, ὅτι τρεῖς βοήθειαι ἐπέμψθησαν, καὶ ἕκαστον λόγον μιᾶς πεμπομένης, ὡς τῆς πρώτης μὴ οὔσης ἰκανῆς*), dass beide in einem caussalen Verhältnisse zu einander stehen und jene drei Züge nach Olynthos das Resultat der drei Reden des Demosthenes gewesen sein mögen. Gleichwohl ist dieses Zusammentreffen der Zahl nur ein rein zufälliges und in den einzelnen Reden selbst nichts enthalten, was jener Vermuthung irgend zur Bestätigung dienen könnte. Vielmehr ist der Zusammenhang der Reden mit den Zeitereignissen so festzustellen. Die erste Rede sprach Demosthenes, nachdem die erste Gesandtschaft der Olynthier nach Athen gekommen war, um mit den Athenern Symmachie zu schliessen und ihre sofortige Unterstützung gegen die Angriffe des Philippos anzusprechen. In ihr behandelt er die Frage in ihrem ganzen Umfange, indem er nicht nur die Unterstützung der Olynthier auf das Nachdrücklichste empfiehlt und mit Hinweisung auf die bisher erlittenen Verluste die gegenwärtig sich darbietende Gelegenheit, die Makedonier mit Erfolg bekämpfen und Philippos' immer gefährlicher werdende Uebergriffe hemmen zu können, als eine höchst erwünschte darstellt, sondern auch nachweist, auf welche Weise und mit welchen Mitteln der Krieg geführt werden müsse. Die zweite Rede hingegen beschäftigt sich beinahe ausschliesslich mit einer Charakterschilderung des Philippos und mit dem Beweise, auf wie schwachen Füßen seine Macht ruhe. Vermuthlich hatte die Partei, welche den Krieg nicht wollte, durch Hinweisung auf die Gefährlichkeit des Kampfes mit einem so gewichtigen Gegner wie Philippos das Volk geflissentlich eingeschüchtert und mit seinem Muthe auch seine Sympathie für die Olynthier abgekühlt, und die beschlossene Hülfe ward mit Lauheit betrieben oder gar ganz ins Stocken gerathen. Das Volk zu ermuthigen und den gefassten Beschluss zur schleunigen Ausführung zu bringen, ist die Absicht dieser Rede, welche wahrscheinlich sehr bald nach der ersten gehalten ist. Die dritte endlich gehört in die Zeit nach dem ersten Feld-

zuge. In diesem war mit einigem Glücke athenischer Seits gekämpft, ein Siegesfest war gefeiert worden und dem Volke der Muth wieder gewachsen, man sprach schon nicht mehr von der Rettung der Olynthier, sondern davon, Philippos zu züchtigen (3, 1 f.). Mittlerweile aber hatte sich der Stand der Dinge geändert: das Heer des Chares hatte sich aufgelöst, Philippos bedrohte die chalkidischen Städte aufs Neue und eine abermalige schleunige Hülfsendung war unerlässlich. Jetzt galt es vor allem die Mittel dazu herbeizuschaffen, indem das Volk weder zu ferneren freiwilligen Beiträgen, noch zur Leistung einer ausserordentlichen Kriegssteuer geneigt war. Zu zeigen, dass der Staat die erforderlichen Mittel zur Kriegführung in hinreichendem Masse besitze, wenn nur ein Jeder in jedem Falle seine Schuldigkeit thun wolle, das ist das Hauptmotiv dieser Rede.

Ο ΔΥΝΘΙΑΚΟΣ Α.

I. p. 9. —

¹ Ἀντὶ πολλῶν ἄν, ὃ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, χρημάτων ὑμᾶς ἐλέσθαι νομίζω, εἰ φανερόν γένοιτο τὸ μέλλον συνοίσειν τῇ πόλει περὶ ὧν νυνὶ σχοπεῖτε. ὅτε τοίνυν τοῦθ' οὕτως ἔχει, προσήκει προθύμως ἐθέλειν ἀκούειν τῶν βουλομένων συμβουλευεῖν· οὐ γὰρ μόνον εἴ τι χρήσιμον ἐσκεμμένος ἦκει τις, τοῦτ' ἂν ἀκούσαντες λάβοιτε, ἀλλὰ καὶ τῆς ὑμετέρας τύχης ὑπολαμβάνω πολλὰ τῶν δεόντων ἐκ τοῦ παραχρῆμα ἐνίοις ἂν ἐπελθεῖν εἰπεῖν, ὥστ' ἐξ ἀπάντων ῥαδίαν τῆν τοῦ συμφέροντος ὑμῖν αἴρεσιν γενέσθαι.

2 Ὁ μὲν οὖν παρῶν καιρὸς, ὃ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, μόνον οὐχὶ λέγει φωνὴν ἀφιεῖς, ὅτι τῶν πραγμάτων ὑμῖν ἐκεῖ-

§. 1. ἀντὶ πολλῶν — χρημάτων] Die alten Erklärer haben hierin eine Beziehung bald auf den Vorwurf der Bestechung durch die Olynthier oder durch Philippos, bald auf den zu machenden Vorschlag wegen Verwendung der Theatergelder (§. 19) zu finden geglaubt. Doch ist der Ausdruck ganz allgemein gehalten und gehört der Umgangssprache an: ihr würdet viel Geld darum geben. Vgl. Thuk. 1, 33 ἦν ὑμεῖς ἂν πρὸ πολλῶν χρημάτων καὶ χάριτος ἐτιμησασθε δύναμιν ὑμῖν προσγενέσθαι. Isokr. 13, 11 ἐγὼ πρὸ πολλῶν ἂν χρημάτων ἐτιμησάμην τηλικούτων δύνασθαι τῶν φιλοσοφῶν, ὅσον οὗτοι λέγουσιν. Herod. 1, 86. Xen. Mem. 2, 5, 3. — περὶ ὧν, = περὶ τούτων, περὶ ὧν. Vgl. 3, 18. — ἐθέλειν — τῶν βουλομένων] ἐθέλειν geneigt sein, aus Neigung wollen, βούλεσθαι entschlossen sein, aus Vorsatz wollen. Vgl. 2, 20. — οὐ γὰρ μόνον — εἰπεῖν]

Man wäre versucht zu glauben, dass D. selbst sich hier der zweiten Kategorie beizähle, wüsste man nicht, dass er in der Regel nur ἐσκεμμένα καὶ παρεσκευασμένα (21, 191) sprach. Vgl. die Prolegom. S. 8. So scheint in den Worten, wenn nicht eine *captatio benevolentiae*, doch wenigstens ein Anerkennniss des guten Willens derer zu liegen, welche vor ihm in dieser Angelegenheit aus dem Stegreife gesprochen. — εἰ — ἦκει τις, τοῦτ' ἂν — λάβοιτε] Folgerung des möglichen Resultats aus dem als wirklich gesetzten Falle. Vgl. §. 26 u. 8, 71. — τῆς ὑμετέρας τύχης] Vgl. 3, 15. 4, 12.

2. ὁ μὲν οὖν — ἀφιεῖς] Aesch. 3, 130 ἀλλ' οὐ προὔλεγον, οὐ προσεήμαινον ἡμῖν οἱ θεοὶ φυλάσσειν, μόνον οὐκ ἀνθρώπων φωνὰς προσκησάμενοι; Plat. Protag. 361 a καὶ μοι δοκεῖ ἡμῶν ἢ ἄρτι ἐξοδος τῶν λόγων ὥσπερ ἀνθρώπος κατηγορεῖν τε καὶ κα-

νων αὐτοῖς ἀντιληπτέον ἐστίν, εἶπερ ὑπὲρ σωτηρίας αὐτῶν φροντίζετε· ἡμεῖς δ' οὐκ οἶδ' ὄντινά μοι δοκοῦμεν ἔχειν τρόπον πρὸς αὐτά. ἔστι δὴ τὰ γ' ἔμοι δοκοῦντα, ψηφίσασθαι μὲν ἤδη τὴν βοηθίαν καὶ παρασκευάσασθαι τὴν ταχίστην, ὅπως ἐνθὲνδε βοηθήσετε, καὶ μὴ πάθῃτε ταυτόν, ὅπερ καὶ πρότερον, πρῆσβειαν δὲ πέμπειν, * ἦτις ταῦτ' ἐρεῖ καὶ παρέσται τοῖς πράγμασιν· ὡς ἔστι μάλιστα τοῦτο ³ δέος, μὴ πανοῦργος ὢν καὶ δεινὸς ἄνθρωπος πράγμασι χοῦσι, τὰ μὲν εἰζῶν, ἠνίκ' ἂν τύχῃ, τὰ δ' ἀπειλῶν (ἀξιοπίστος δ' ἂν εἰκότως φαίνοιτο), τὰ δ' ἡμᾶς διαβάλλων καὶ τὴν ἀπουσίαν τὴν ἡμετέραν, τρέψῃται καὶ παρασπάσῃται τι τῶν ὄλων πραγμάτων. οὐ μὴν ἀλλ' ἐπιεικῶς, ⁴ ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, τοῦθ' ὃ δυσμαχώτατόν ἐστι τῶν Φιλίππου πραγμάτων, καὶ βέλτιστον ὑμῖν· τὸ γὰρ εἶναι πάντων ἐκεῖνον ἓνα ὄντα κύριον καὶ ῥητῶν καὶ ἀπορορήτων καὶ ἅμα στρατηγὸν καὶ δεσπότην καὶ ταμίαν καὶ πανταχοῦ αὐτὸν παρεῖναι τῷ στρατεύματι πρὸς μὲν τὸ τὰ τοῦ πολέμου ταχὺ καὶ κατὰ καιρὸν πράττεσθαι πολλῶ προέχει, πρὸς δὲ τὰς καταλλαγὰς, ἃς ἂν ἐκεῖνος ποιήσαιτο ἄσμενος πρὸς Ὀλυνθίους, ἐναντίως ἔχει. δῆλον γὰρ ἐστὶ τοῖς ⁵

ταγελᾶν, καὶ εἰρωνῆν λάβοι, εἰπεῖν ἂν ὅτι u. s. w. — ἐκεῖνων, der olynthischen. — αὐτοῖς, in eigener Person, so dass ihr selbst ins Feld rücket, nicht durch Absendung von Söldnerschaaren. Vgl. ἐνθὲνδε unten u. §. 6. 9. 24. — αὐτῶν, = ὑμῶν αὐτῶν. — ἤδη, sofort. — πρότερον] Vgl. §. 8 u. 3, 4f. — ταῦτ' ἐρεῖ, hiervon, von der beschlossenen und bevorstehenden Hilfssendung, Meldung thut. Vgl. 2, 11. 9, 71.

3. τοῦτο δέος] δέος als Prädicat zu τοῦτο. Eurip. Troj. 240 εἰ τόδ' ἦν ὑμῖν φόβος. — πράγμασι χοῦσθαι, die Umstände zu benutzen. — ἠνίκ' ἂν τύχῃ, persönlich, näml. εἰζῶν. Vgl. 2, 10. 4, 46. 9, 54. u. ö. Der Zusatz besagt, dass Nachgeben nicht im Ernste Philippos' Sache war. Dagegen ἀπειλῶν

zeigt er sich in seiner wahren Gestalt: denn dass er hierin Wort hielt, hatte schon mancher Staat zu seinem Nachtheil erfahren. — τρέψῃται, kaum verständlich und im Med. ganz ungebräuchlich. Doch auch H. Wolf's τρέψῃ τε dürfte nicht ausreichen. Ansprechend ist Dobree's Verbesserung ἀνατρέψῃ τε. — τῶν ὄλων πραγμάτων, dessen, worauf die Integrität des (unseres) Staates beruht, einen integrierenden Theil desselben.

4. ἐπιεικῶς, so ziemlich: dient zur Milderung des Paradoxon. — τὸ γὰρ — προέχει] Vgl. 18, '235. und das homerische οὐκ ἀγαθὸν πολυκοιρανίῃ. — ἃς ἂν — ποιήσαιτο, wenn die Olynthier sich darauf einliessen.

5. δῆλον — ὅτι] Den jambischen Trimeter haben schon die älteren

Ὀλυνθίοις, ὅτι νῦν οὐ περὶ δόξης οὐδ' ὑπὲρ μέρους χώρας πολεμοῦσιν, ἀλλ' ἀναστάσεως καὶ ἀνδραποδισμοῦ τῆς πατρίδος, καὶ ἴσασιν ἅ τ' Ἀμφιπολιτῶν ἐποίησε τοὺς παραδόντας αὐτῷ τὴν πόλιν καὶ Πυθναίων τοὺς ὑποδεξαμένους· καὶ ὅλως ἄπιστον, οἶμαι, ταῖς πολιτείαις ἢ τυραννίς, ἄλλως τε καὶ ὁμορον χώραν ἔχωσιν. ταῦτ' οὖν ἐγνωκότας ὑμᾶς, ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, καὶ τὰλλ' ἃ προσήκει πάντα ἐνθυμουμένους φημι δεῖν ἐθελῆσαι καὶ παροξυνθῆναι καὶ τῷ πολέμῳ προσέχειν, εἴπερ ποτέ, καὶ νῦν, χρήματα εἰσφέροντας προθύμως καὶ αὐτοὺς ἐξιόντας καὶ μηδὲν ἐλλείποντας. οὐδὲ γὰρ λόγος οὐδὲ σκῆψις ἐστ' ἡμῖν τοῦ μὴ τὰ δέοντα ποιεῖν ἐθέλειν ὑπόλειπεται. νῦν γάρ, ὃ πάντες ἐθρουεῖτε τέως, Ὀλυνθίους ἐκπολεμῆσαι δεῖν * Φιλίππῳ, γέγονεν αὐτόματον, καὶ ταῦθ' ὡς ἂν

Erklärer aufgestochen. Vergl. 21, 165. Hexameter sind dem D. entwischt 4, 6. 18, 143. 19, 75. 23, 14. 50. 134. 145, freilich gerade keine mustergültigen. Im Allg. Cic. or. 56, 189 *versus saepe in oratione per imprudentiam dicimus, quod vehementer est vitiosum: sed non attendimus, neque exaudimus nosmet ipsos: senarius vero et Hippocraticus effugere vix possumus. inculcamus autem per imprudentiam saepe etiam minus usulatos, sed tamen versus, vitiosum genus et longa animi provisione fugiendum.* — ἀλλ', näml. ὑπὲρ, zur Vermeidung, Abwehr, wie Aesch. 3, 10 ἠναγκάζοντο τὴν ψῆφον φέρεῖν οἱ δικασταὶ οὐ περὶ τοῦ παρόντος ἀδικήματος, ἀλλ' ὑπὲρ τῆς αἰσχύνης τοῦ δήμου. Vgl. D. 2, 1. 4, 10. 43. 6, 35. 9, 25. 31. — ἴσασιν — ὑποδεξαμένους] Der Scholiast, dessen Quelle unbekannt ist, bemerkt zu dem ersten Punkte: εἰσελθὼν γὰρ αὐτοὺς πρώτους ἐφώγευσε λέγων „εἰ τῶν ἰδίων πολιτῶν οὐκ ἐφείσασθε, πόσω γε πλεον οὐ μέλλετε περὶ ἐμὲ ὑστερόν τοιοῦτοι γενήσεσθαι;“ (dagegen Diod. 16, 8 τοὺς μὲν ἄλλοτρίως

πρὸς αὐτὸν διακειμένους ἐφρυγάδευσε, τοῖς δ' ἄλλοις φιλανθρωπῶς προσηρέχθη) und zum zweiten: κἀκεῖσθε τινες προδεδώκασι, εἰθ' ὑστερον γόντες ὅτι οὐκ ἂν αὐτῶν φείσοιτο, ἐφρυγον ἐπὶ τὸ Ἀμύντιον ἱερὸν τοῦ πατρὸς αὐτοῦ· κολακεύοντες γὰρ αὐτοῦ τὸν πατέρα οἱ Πυθναῖοι ἱερὸν αὐτοῦ ἐποίησαν· ὁμως οὐδ' ἐκείσε καταφρονῶντων ἐφείσατο, ἀλλ' ἀναστήσας αὐτοὺς ὄρκοις ἐπὶ τῷ μηδὲν ποιῆσαι ἐξεληθόντας ἀνέλεν. — ἄπιστον, substantivirtes Neutrum als Prädicat. — ταῖς πολιτείαις] ἰδίως εἰώθασιν οἱ ῥήτορες τῷ ὀνόματι χρῆσθαι ἐπὶ τῆς δημοκρατίας Harpokr. Vgl. 4, 48. 6, 21. 8, 40. 43. 9, 36.

6. ἃ προσήκει, näml. ἐνθυμεῖσθαι. Die Inf. παροξυνθῆναι und προσέχειν hängen von ἐθέλησαι ab: „ihr müsst den guten Willen haben euch aufrütteln zu lassen.“ Denn eben in diesem Mangel an Willen, in dieser systematischen Indolenz sucht der Redner hier wie anderwärts (z. B. 3, 3) den Grund des Uebels.

7. ἐκπολεμῆσαι, = εἰς πόλεμον καταστήσαι, wie 3, 7 u. Xen. Hell.

ὑμῖν μάλιστα συμφέροι. εἰ μὲν γὰρ ὑφ' ὑμῶν πεισθέν-
 τες ἀνείλοντο τὸν πόλεμον, σφαλεροὶ σύμμαχοι καὶ μέγρι
 του ταῦτ' ἂν ἐγνωκότες ἦσαν ἴσως· ἐπειδὴ δ' ἐκ τῶν πρὸς
 αὐτοὺς ἐγκλημάτων μισοῦσι, βεβαίαν εἰκὸς τὴν ἔχθραν
 αὐτοὺς ὑπὲρ ὧν φοβοῦνται καὶ πεπόνθασιν ἔχειν. οὐ δεῖ
 δὴ τοιοῦτον, ὃ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, παραπεπτωκότα καιρὸν
 ἀφῆναι, οὐδὲ παθεῖν ταυτό, ὅπερ ἤδη πολλάκις πρότερον
 πεπόνθατε. εἰ γάρ, ὅθ' ἤκομεν Εὐβοεῦσι βεβοηθηκότες
 καὶ παρῆσαν Ἀμφιπολιτῶν Ἰέραξ καὶ Στρατοκλῆς ἐπὶ
 τουτὶ τὸ βῆμα, κελύοντες ἡμᾶς πλεῖν καὶ παραλαμβάνειν
 τὴν πόλιν, τὴν αὐτὴν παρειχόμεθ' ἡμεῖς ὑπὲρ ἡμῶν αὐ-
 τῶν προθυμίαν, ἣν περ ὑπὲρ τῆς Εὐβοέων σωτηρίας, εἴχετ'
 ἂν Ἀμφίπολιν τότε καὶ πάντων τῶν μετὰ ταῦτ' ἂν ἦτε
 ἀπηλλαγμένοι πραγμάτων. καὶ πάλιν, ἥνικα Πύδνα, Πο- 9
 τίδαια, Μεθώνη, Παγασαί, τὰλλᾶ, ἵνα μὴ καθ' ἕκαστα
 λέγων διατρίβω, πολιορκούμενα ἀπηγγέλλετο, εἰ τότε τού-
 των ἐνὶ τῷ πρώτῳ προθύμῳ καὶ ὡς προσῆκεν ἐβοηθή-

5, 4, 20. — καὶ ταῦθ'] 15, 23
 ὑμεῖς δ' ὄντες Ἀθηναῖοι βάρβαρον
 ἄνθρωπον, καὶ ταῦτα γυναικα,
 φοβήσεσθε; — μέγρι του, vom
 Grade: „bis auf einen gewissen
 Punct.“ ταῦτ', = τὸ πολεμεῖν. —
 ἐγκλήματα, ist als das Thun zu
 fassen, welches das ἐγκαλεῖν als
 nothwendige Folge nach sich zieht.

8. ἤκομεν, zurückgekommen wa-
 ren, wie 5, 9. Von den Parteien,
 in welche Euböa zerspalten war,
 rief Ol. 105, 3. 358. die eine die
 Athenen, die andere die Thebaner
 zu Hülfe. Die letzteren wurden
 von den Athenern nach kurzer Ge-
 gegenwehr besiegt. Vgl. 4, 17. 8, 74.
 18, 99. — παρῆσαν — ἐπὶ τουτὶ
 τὸ βῆμα] Dindorf corrigirt nach
 Cobet παρῆσαν. Doch vgl. 2, 8.
 8, 11. desgl. Aesch. 1, 64 ὡς δὲ
 παρῆν ἐπὶ τὸ βῆμα τὸ ὑμέτερον
 u. 3, 71 παρῆμεν τῇ ὑστεραίᾳ εἰς
 τὴν ἐκκλησίαν, wiewohl an erster
 Stelle Bekker nach einigen Mss.

παρῆει und Cobet auch an letzterer
 παρῆμεν schreibt. Danach müs-
 ten iness auch Thuk. 3, 8 Ὀλυμ-
 πίαζε παρῆναι, 6, 88 παρῆσαν
 ἐς τὴν Λακεδαίμονα und viele an-
 dere geändert werden. Vgl. Krü-
 ger zu Xen. Anab. 1, 2, 2. Aehn-
 lich auch im Lat. *huc ades.* —
 Ἰέραξ] Harp. ὅτι ὁ Ἰέραξ εἰς ἣν
 τῶν ὑπ' Ἀμφιπολιτῶν πεμφθέν-
 των πρέσβεων Ἀθήναζε, βουλομέ-
 νων αὐτῶν Ἀθηναίοις παραδοῦ-
 ναι καὶ τὴν πόλιν καὶ τὴν χώραν,
 εἶρηκε Θεόπομπος ἐν γ' Φιλίπ-
 πικῶν. Stratokles ward, nachdem
 Philippos die Stadt in Besitz ge-
 nommen, aus Amphipolis verwiesen.
 s. Corp. inser. gr. 2008. Ueber den
 histor. Zusammenhang vgl. die Ein-
 leitung. — πραγμάτων, Händel,
 Schwierigkeiten, Unfälle, wie 6, 36.
 8, 31. 37. 60.

9. Πύδνα — τὰλλᾶ] S. die Einl.
 u. §. 12. 13. — ἐν τῷ πρώτῳ,
 dem ersten besten, wie Isaios 8, 33

- σαμεν αὐτοί, ἔξοι καὶ πολὺ ταπεινότερῳ νῦν ἂν ἐχρώμεθα τῷ Φιλίππῳ. νῦν δὲ τὸ μὲν παρὸν ἀεὶ προϊέμενοι, τὰ δὲ μέλλοντα αὐτόματ' οἴομενοι σήσειν καλῶς, ἠῆξήσαμεν, ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, Φίλιππον ἡμεῖς καὶ κατεστήσαμεν τηλικούτον, ἡλίκος οὐδεὶς πω βασιλεὺς γέγονε Μακεδονίας. νυνὶ δὴ καιρὸς ἔχει τις, οὗτος ὁ τῶν Ὀλυνθίων, αὐτόματος τῇ πόλει, ὃς οὐδενός ἐστιν ἐλάττων τῶν πρότερον ἐκείνων.
- 10 καὶ ἔμοιγε δοκεῖ τις ἂν, ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, δίκαιος λογιστῆς * τῶν παρὰ τῶν θεῶν ἡμῖν ὑπερογμένων καταστάς, καίπερ οὐκ ἐχόντων ὡς δεῖ πολλῶν, ὅμως μεγάλην ἂν ἔχειν αὐτοῖς χάριν, εὐλότως· τὸ μὲν γὰρ πολλὰ ἀπολωλεμένα κατὰ τὸν πόλεμον τῆς ἡμετέρας ἀμελείας ἂν τις θεῖη δικαίως, τὸ δὲ μήτε πάλαι τοῦτο πεπονθέναι, περηνέναι τέ τινα ἡμῖν συμμαχίαν τούτων ἀντίτροπον, ἂν βουλώμεθα χρῆσθαι, τῆς παρ' ἐκείνων εὐ-
- 11 νοίας εὐεργετήμ' ἂν ἔγωγε θεῖην. ἀλλ', οἶμαι, παρόμοιον ἐστίν, ὅπερ καὶ περὶ τῆς τῶν χρημάτων κτήσεως· ἂν μὲν γὰρ, ὅσα ἂν τις λάβῃ, καὶ σώσῃ, μεγάλην ἔχει τῇ τύχῃ τὴν χάριν, ἂν δ' ἀναλώσας λάθῃ, συνανήλωσε καὶ τὸ μεμνησθαι τὴν χάριν. καὶ περὶ τῶν πραγμάτων οὕτως

πρὸς ἓνα δὲ τὸν πρῶτον τῶν συγγενῶν προσάξω. — ἔξοι, näm. zu bekämpfen. Vgl. S. 50. — νῦν δὲ, so aber, logisch entgegengestellt. Vgl. 2, 6. — νυνὶ δὴ, nimmt den §. 8 zu Anf. angesponnenen Gedanken wieder auf. — οὗτος ὁ τῶν Ὀλυνθίων, kurz gefasst mit Beziehung auf das oben auseinandergesetzte Verhältniß, die günstige Gelegenheit, welche die Olynthier uns durch ihre Lage darbieten, Philippus aufs Neue zu bekämpfen und die begangenen Fehler wieder gut zu machen.

10. ἂν — ἂν] Das erste ἂν deutet im voraus die hypothetische Natur des Satzes an, das zweite ist epianaleptisch. Vgl. 6, 16. — τῶν — ὑπερογμένων, der Wohlthaten der Götter gegen uns, eig. dessen, was die Götter zuerst, aus freiem

Antriebe uns haben zu Theil werden lassen. Vgl. 19, 280 τὰς εὐεργεσίας, ἃς ὑπῆρξαν εἰς ὑμᾶς. Aesch. 2, 109 διεξήκει τὰς ὑπεροσίας τὰς ὑπερογμένας εἰς Φίλιππον αὐτῷ. — ἀπολωλεμένα, näm. ἡμᾶς. — τὸν πόλεμον, den amphipolitanischen.

11. παρόμοιον ἐστίν ὅπερ, = παρόμοιον ἐστὶ τούτῳ ὅπερ, es ist damit wie mit —. παρόμοιον = παρ' ὀλίγον ὁμοιον nach Poll. 9, 130; doch zeigt Bonitz (Beitr. z. Erkl. des Thuk. S. 27), dass es vielmehr das bezeichne, was sich als ähnlich neben einander stellen, mit einander vergleichen läßt. — συνανήλωσε, näm. τοῖς χρήμασι. Der Aorist war, obwohl der Fall kein einzelner ist, doch durch das vorherg. ἀναλώσας nothwendig geworden. — περὶ τῶν πραγμάτων]

οἱ μὴ χρησάμενοι τοῖς καιροῖς ὀρθῶς αὐδ' εἰ συνέβη τι παρὰ τῶν θεῶν χρηστὸν μνημονεύουσιν· πρὸς γὰρ τὸ τελευταῖον ἐκβὰν ἕκαστον τῶν πρὶν ὑπαρξάντων κρίνεται. διὸ καὶ σφόδρα δεῖ τῶν λοιπῶν ὑμᾶς, ᾧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, φροντίσαι, ἵνα ταῦτ' ἐπανορθωσάμενοι τὴν ἐπὶ τοῖς πεπραγμένοις ἀδοξίαν ἀποτριψώμεθα. εἰ δὲ προησόμεθα, 12 ᾧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, καὶ τούτους τοὺς ἀνθρώπους, εἴτ' Ὀλυνθον ἐκείνος καταστρέψεται, φρασάτω τις ἐμοί, τί τὸ κωλῶν ἐτ' αὐτὸν ἔσται βαδίξειν ὅποι βούλεται. ἄρα λογίζεται τις ὑμῶν, ᾧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, καὶ θεωρεῖ τὸν τρόπον, δι' ὃν μέγας γέγονεν ἀσθενῆς ὢν τὸ κατ' ἀρχὰς Φίλιππος; τὸ πρῶτον Ἀμφίπολιν λαβὼν, μετὰ ταῦτα Πύδναν,

περὶ abs., in Betreff. Vgl. 8, 75. πράγματα sind Staatsangelegenheiten im Gegensatz zu χήματα. — οὐδ' εἰ — μνημονεύουσιν, = οὐ μνημονεύουσι, καὶ εἰ u. s. w. — τῶν λοιπῶν — ταῦτ', den Krieg mit Philippos. ἐπανορθώσασθαι, vom Zurückversetzen einer Sache in den vorigen besseren Zustand, vom Zurückklenken in das rechte Gleis, wie 6, 5 u. 14, 5 οἱ τοὺς ἰδίους πολέμους ἐπανορθώσασθαι βουλόμενοι. — ἀποτριψώμεθα] ἀπὸ μεταφορᾶς τῆς κηλίδος, τῆς γενομένης ἀκαθαρσίας περὶ τὴν ἐσθῆτα Schol. Ueber den schnellen Wechsel der Person vgl. oben §. 8. und §. 17. 27. 2, 12. 8; 55. 64. am auffallendsten 18, 125 οὐδ' ἐγὼ μὲν ἀθῆος ἄπασι, — τῷ μηδεπώποτε ἐξελεγχθῆναι μηδὲν ὑμᾶς ἀδικῶν — ἐνταῦθα ἀπήντηκας;

12. τούτους τοὺς ἀνθρώπους, die Olynthier, deren Gesandte in der Versammlung zugegen waren. — ὅποι βούλεται, natürlich auch und vornehmlich nach Attika. Vgl. §. 15. 25. — Ἀμφίπολιν] Stadt in Thrakien auf einer Insel des Strymon unweit von dessen Mündung gelegen. Mit vielen Opfern von den Athenern gegründet war diese Colonie fast nie ihr unbestrit-

tenes Eigenthum, zumal da die mit fremdartigen Elementen vielfach gemischte Bevölkerung derselben fortwährend in offener Opposition gegen den Mutterstaat stand. Im peloponnesischen Kriege in Sparta's Hände gerathen trat Amphipolis später unter makedonische Botmässigkeit und es gelang den Athenern nicht wieder auf die Dauer dort festen Fuss zu fassen. Ueber ihre ferneren Kämpfe um die Stadt s. d. Einl. S. 32. — Πύδναν] Stadt an der maked. Küste, an der Westseite des thermaischen Meerbusens, nebst Methone und Potidäa für die Athener durch Konon nach dem Siege bei Knidos Ol. 96, 3. 394. in Besitz genommen, von Philippos Ol. 105, 4. 357. erobert. Vgl. d. Einl. S. 33. — Ποτίδαιαν] Stadt in Chalkidike an der Ostseite des thermaischen Meerbusens, nur sechzig Stadien von Olynthos entfernt, eine Colonie der Korinthier, vom Anfang des peloponnesischen Krieges an ein steter Zankapfel zwischen Athen, Sparta und Olynthos. Seit Ol. 104, 1. 364. war sie von Timotheos genommen und im Besitze der Athener: Philippos griff sie 106, 1. 356. vereint mit den Olynthiern an, D. 2, 14. Die Athener beschloßen zwar der bedrängten Stadt

13 πάλιν Ποτίδαιαν, Μεθώνην αὖθις, εἶτα Θετταλίας ἐπέβη· μετὰ ταῦτα Φεράς, Παγασάς, Μαγνησίαν, πάνθ' ὃν ἐβούλετο εὐτρεπίσας τρόπον * ᾧχετ' εἰς Θοράκην· εἶτ' ἐκεῖ τοὺς μὲν ἐκβαλὼν, τοὺς δὲ καταστήσας τῶν βασιλέων ἡσθένησεν· πάλιν ῥαΐσας οὐκ ἐπὶ τὸ ῥαθυμεῖν ἀπέκλινεν, ἀλλ' εὐθύς Ὀλυνθίοις ἐπεχείρησεν. τὰς δ' ἐπ' Ἰλλυριοὺς καὶ Παίονας αὐτοῦ καὶ πρὸς Ἀρύββαν καὶ ὅποι τις ἂν εἴποι παραλείπω στρατείας.

14 Τί οὖν τις ἂν εἴποι ταῦτα λέγεις ἡμῖν νῦν; ἵνα γνῶτε, ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, καὶ αἰσθησθε ἀμφοτέρω, καὶ τὸ προὔεσθαι καθ' ἕναστος ἀεὶ τι τῶν πραγμάτων ὡς ἀλυσιτελές, καὶ τὴν φιλοπραγμοσύνην ἣ χρῆται καὶ συζῆ Φίλιππος, ὑφ' ἧς οὐκ ἔστιν ὅπως ἀγαπήσας τοῖς πεπραγμένοις ἡσυχίαν σήσει. εἰ δ' ὁ μὲν ὡς ἀεὶ τι μεῖζον τῶν ὑπαρχόντων δεῖ πράττειν ἐγνωκῶς ἔσται, ὑμεῖς δὲ ὡς οὐδενὸς ἀντιληπτέον ἐρωμένως τῶν πραγμάτων, σκο-

Hülfe zu bringen, kamen jedoch zu spät, 4, 35; sie fiel in Philippos' Hände und ward von diesem an die Olynthier abgetreten, Diod. 16, 8. — Μεθώνην] Stadt an der maked. Küste unweit von Pydna in nördlicher Richtung. Die Belagerung und Eroberung derselben erfolgte Ol. 106 $\frac{1}{4}$. 353. Diod. 16, 31. 34 — Θετταλίας ἐπέβη] Ol. 106, 4. 353 ward er von den Thessalern gegen die Tyrannen von Pherä Lykophron und Peitholaos zu Hülfe gerufen. Vgl. 2, 14. 18, 48. Die hierauf genannten Städte liegen sämtlich im südöstlichen Thessalien: Pagasä am Rande des nach ihm benannten pagasetischen Meerbusens, Pherä unweit davon in westlicher, Magnesia in östlicher Richtung am Pelion. Von diesen Städten hatte Philippos nur Pherä freigegeben, Pagasä aber und Magnesia inne behalten, und die Thessaler waren jetzt eben daran sich deshalb mit ihm zu überwerfen. s. unten §. 22.

13. ᾧχετ' — βασιλέων] Ol. 107, 1. 352. vgl. 3, 4. 23, 8. Justin. 3, 8. — ἡσθένησεν] Vgl. 3, 5. 4, 11. — εὐθύς Ὀλυνθίοις ἐπεχείρησεν] Der unmittelbare Angriff auf Olynthos erfolgte erst Ol. 107, 4, der auf die chaikidischen Städte 107, 3. Das ἐπιχειρεῖν schliesst demnach die diese Unternehmungen vorbereitenden Schritte mit in sich. — ἐπ' Ἰλλυριοὺς καὶ Παίονας] Ol. 106, 1. 356. Diod. 16, 22. — πρὸς Ἀρύββαν] König der Molosser, Sohn des Alketas. Diesen Zug unternahm Ph. wahrscheinlich Ol. 107, 1. 352.

14. καὶ τὴν φιλοπραγμοσύνην, von αἰσθησθε unmittelbar abhängig, während die Anlage des Satzes auch hier, wie beim ersten Punkte (τὸ προὔεσθαι — ὡς ἀλυσιτελές), eine relative Verbindung, etwa καὶ τὴν φιλοπραγμοσύνην ὅση ἔστιν, erwarten liess. — τῶν ὑπαρχόντων, = τῶν πεπραγμένων. — ὑμεῖς δέ, nämli. ἐγνωκότες ἔσεσθε.

πέισθε εἰς τί ποτ' ἐλπὶς ταῦτα τελευτῆσαι. πρὸς θεῶν, 15
 τίς οὕτως εὐήθης ἐστὶν ὑμῶν, ὅστις ἀγνοεῖ τὸν ἐκείθεν
 πόλεμον δεῦρο ἤξοντα, ἂν ἀμελήσωμεν; ἀλλὰ μὴν εἰ τοῦτο
 γενήσεται, δέδοικα, ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, μὴ τὸν αὐτὸν
 τρόπον, ὥσπερ οἱ δανειζόμενοι ῥαδίως ἐπὶ τοῖς μεγάλοις
 τόκοις μικρὸν εὐπορήσαντες χρόνον ὕστερον καὶ τῶν
 ἀρχαίων ἀπέστησαν, οὕτω καὶ ἡμεῖς ἐπὶ πολλῶ φανῶμεν
 ἐρραθυμηγότες καὶ ἅπαντα πρὸς ἡδονὴν ζητοῦντες πολλὰ
 καὶ χαλεπὰ ὧν οὐκ ἠβουλόμεθα ὕστερον εἰς ἀνάγκην ἔλθω-
 μεν ποιεῖν, καὶ κινδυνεύσωμεν περὶ τῶν ἐν αὐτῇ τῇ χώρᾳ.

Τὸ μὲν οὖν ἐπιτιμᾶν ἴσως φησαί τις ἂν ῥέδιον καὶ 16
 παντὸς εἶναι, τὸ δ' ὑπὲρ τῶν παρόντων ὅ τι δεῖ πρᾶτ-
 τειν ἀποφαινεσθαι, τοῦτ' εἶναι συμβούλου. ἐγὼ δὲ οὐκ
 ἀγνοῶ μὲν, ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, τοῦθ', ὅτι πολλάκις *
 ὑμεῖς οὐ τοὺς αἰτίους, ἀλλὰ τοὺς ἑστάτους περὶ τῶν πρα-
 γμάτων εἰπόντας ἐν ὀργῇ ποιεῖσθε, ἂν τι μὴ κατὰ γνώμην

— ἐλπὶς, wie ἐλπίζειν 20, 161, allg. von der Erwartung.

15. τίς οὕτως—ὅστις (=ὥστε), wie 8, 44. Vgl. Krüger Gr. §. 51, 13, 10. — τὸν ἐκείθεν πόλεμον δεῦρο ἤξοντα, = τὸν ἐκεῖ πόλεμον ἐκείθεν δεῦρο ἤξοντα, wie Isokr. 4, 174 ὅπως ὡς τάχιστα τὸν ἐνθ' ἐνδε πόλεμον εἰς τὴν ἡπειρον διοριζόμεν. Vgl. 9, 15, 42. — τὸν αὐτὸν τρόπον ὥσπερ — οὕτω] Vgl. 4, 39. — ὥσπερ — ἀπέστησαν] Der allgemein angelegte Satz geht der Form nach in einen besonderen aus. Der Aorist stellt den als unter gleichen Umständen sich wiederholend gedachten Fall als schon dagewesen vor. Vgl. 2, 9. 10. 21. u. Franke üb. d. gnomischen Aorist (Ber. d. K. Sächs. Ges. d. Wiss. 1854) S. 87. — ῥαδίως, leichtsinnig. — ἐπὶ τοῖς μεγάλοις τόκοις] Der Artikel bezeichnet die Sache als eine bekannte, oft genug vorkommende. Hohe Zinsen waren im Alterthum etwas Gewöhnliches: ans unglaub-

liche aber grenzt der wucherische Zins von 1½ Obolen täglich auf die Drachme bei Theophr. Char. 6. — τὰ ἀρχαῖα ist das ursprüngliche, das Stammvermögen, Haus und Hof, das der Schuldner dem Gläubiger verpfändet. — ἐπὶ πολλῶ] Dabei schwebt, obgleich der zum Grunde liegende Begriff ein allgemeinerer ist (s. 8, 53), doch in dieser Verbindung τόκῳ vor. Vgl. 19, 96 ἦν δέδοικα μὴ κελήθαμεν ὥσπερ οἱ δανειζόμενοι ἐπὶ πολλῶ ἄγοντες. D. vergleicht die Athener mit leichtsinnigen Verschwendern: Philippos ist der Wucherer, der hohe Zins, den sie ihm zahlen, sind die preisgegebenen auswärtigen Besitzungen, der Genuss, den sie dadurch erkaufen, ist die Ruhe für den Augenblick, das Stammvermögen endlich, das auf dem Spiele steht, das Vaterland selbst. — ὧν, hängt von dem entfernteren πολλὰ ab.

16. συμβούλου] Vgl. 18, 189. 192. — ἐγὼ—ἐκβῆ] Vgl. 6, 34. —

ἐκβῆ· οὐ μὴν οἶμαι δεῖν τὴν ἰδίαν ἀσφάλειαν σκοποῦνθ'
 17 ὑποστείλασθαι περὶ ὧν ὑμῖν συμφέρειν ἡγοῦμαι. φημί
 δὴ διχῆ βοηθητέον εἶναι τοῖς πράγμασιν ὑμῖν, τῷ τε τὰς
 πόλεις τοῖς Ὀλυνθίοις σῶξειν καὶ τοὺς τοῦτο ποιήσοντας
 στρατιώτας ἐκπέμπειν, καὶ τῷ τὴν ἐκείνου χώραν κακῶς
 ποιεῖν καὶ τριήρεσι καὶ στρατιώταις ἑτέροις· εἰ δὲ θάτε-
 ρου τούτων ὀλιγορήσετε, ὀκνῶ μὴ μάταιος ἡμῖν ἡ στρα-
 18 τεία γένηται. εἴτε γὰρ ὑμῶν τὴν ἐκείνου κακῶς ποιούν-
 των ὑπομείνας τοῦτο Ὀλυνθον παραστήσεται, ῥαδίως ἐπὶ
 τὴν οἰκίαν ἐλθὼν ἀμνεῖται· εἴτε βοηθησάντων μόνον
 ὑμῶν εἰς Ὀλυνθον ἀκινδύνως ὄρων ἔχοντα τὰ οἴκοι προσ-
 καθεδεῖται καὶ προσεδρεύσει τοῖς πράγμασι, περιέσται
 τῷ χρόνῳ τῶν πολιορκουμένων. δεῖ δὴ πολλὴν καὶ διχῆ
 τὴν βοήθειαν εἶναι.

19 Καὶ περὶ μὲν τῆς βοηθείας ταῦτα γινώσκω· περὶ
 δὲ χρημάτων πόρου, ἔστιν, ὃ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, χρήματα
 ὑμῖν, ἔστιν ὅσα οὐδενὶ τῶν ἄλλων ἀνθρώπων στρατιω-
 τικά· ταῦτα δὲ ὑμεῖς οὕτως ὡς βούλεσθε λαμβάνετε. εἰ
 μὲν οὖν ταῦτα τοῖς στρατευομένοις ἀποδώσετε, οὐδενὸς
 ὑμῖν προσδεῖ πόρου, εἰ δὲ μή, προσδεῖ, μᾶλλον δ' ἅπαν-
 τος ἐνδεῖ τοῦ πόρου. τί οὖν ἂν τις εἴποι, σὺ γράφεις
 20 ταῦτ' εἶναι στρατιωτικά; μὰ Δί' οὐκ ἔγωγε· ἐγὼ μὲν γὰρ
 ἡγοῦμαι στρατιώτας δεῖν κατασκευασθῆναι, καὶ εἶναι

— οὐ μὴν — ἡγοῦμαι] Vgl. 4, 51.

17. τοῖς πράγμασιν, um die es sich handelt, zunächst dem olynthischen, zugleich aber auch dem damit eng verbundenen eigenen Interesse. — τὰς πόλεις, ihre Städte, die mit Olynthos verbündeten chalcidischen. Vgl. 9, 26.

18. προσκαθεδεῖται καὶ προσεδρεύσει] Die gleichbedeutenden Verba veranschaulichen die Beharrlichkeit der nach einem Punkte hin concentrirten Thätigkeit.

19. περὶ, absolut, wie 7, 14. 18. u. ö. — χρήματα — στρατιωτικά] S. zu 3, 11. — τῶν ἄλλων ἀνθρώπων, ist nur auf Griechenland zu

beziehen. Aehnlich 9, 47. 18, 48. 20, 141. — οὕτως ὡς βούλεσθε] Etwas schärfer gefasst §. 20 οὕτως πῶς ἀνευ πραγμάτων εἰς τὰς ἐορτάς. — τοῖς στρατευομένοις, als ihrer eigentlichen und ursprünglichen Bestimmung, daher ἀποδώσετε. — προσδεῖ, zu dem was vorhanden ist (vgl. §. 27), ἐνδεῖ vom Ermangeln überhaupt. — σὺ γράφεις, du stellst einen Antrag darauf.

20. καὶ εἶναι στρατιωτικά, dass Kriegsgelder vorhanden sein müssen. ταῦτ', welches die Mss. auch hier vor εἶναι haben, ist jetzt nach Bekkers Vorgang als sinnstörend u.

στρατιωτικά, καὶ μίαν σύνταξιν εἶναι τὴν αὐτὴν τοῦ τε λαμβάνειν καὶ τοῦ ποιεῖν τὰ δέοντα, ἡμεῖς δὲ οὕτω πως ἄνευ πραγμάτων ταῦτα λαμβάνειν εἰς τὰς ἐφορτάς. ἔστι δὴ * λοιπὸν, οἶμαι, πάντας εἰσφέρειν, ἂν πολλῶν δέη, πολλὰ, ἂν ὀλίγων, ὀλίγα. δεῖ δὲ χρημάτων, καὶ ἄνευ τούτων οὐδὲν ἔστι γενέσθαι τῶν δεόντων. λέγουσι δὲ καὶ ἄλλους τινὰς ἄλλοι πόρους, ὧν ἔλεσθε ὅστις ὑμῖν συμφέρειν δοκεῖ· καὶ ἕως ἔστι καιρὸς, ἀντιλάβεσθε τῶν πραγμάτων.

Ἄξιον δ' ἐνθυμηθῆναι καὶ λογίσασθαι τὰ πράγματα 21 ἐν ᾧ καθέστηκε νυνὶ τὰ Φιλίππου. οὔτε γὰρ, ὡς δοκεῖ καὶ φήσκει τις ἂν μὴ σκοπῶν ἀκριβῶς, εὐτρεπῶς, οὐδ' ὡς ἂν κάλλιστ' αὐτῷ τὰ παρόντ' ἔχει, οὔτ' ἂν ἐξήνεγκε τὸν πόλεμόν ποτε τούτον ἐκείνος, εἰ πολεμῆν ᾧ ἦθη δεήσειν αὐτόν; ἀλλ' ὡς ἐπιὼν ἅπαντα τότε ἤλπιζε τὰ πράγματα ἀναιρήσεσθαι, κατὰ διέψευσται. τοῦτο δὴ πρῶτον αὐτὸν ταράττει παρὰ γνώμην γεγονὸς καὶ πολλὴν ἀθυμίαν αὐτῷ παρέχει, εἶτα τὰ τῶν Θετταλῶν. ταῦτα γὰρ 22 ἄπιστα μὲν ἦν δήπου φήσει καὶ ἀεὶ πᾶσιν ἀνθρώποις,

irrtümlich aus dem Vorhergehenden wiederholt getilgt worden. Andere Herausgg., wie Franke, streichen nach Dobree's Vorschlag den ganzen Passus. — *μίαν* — *δέοντα*, dass, wer Geld empfängt, auch dafür seine Schuldigkeit thun, Beides Hand in Hand gehen müsse. Vgl. 3, 34. — *ἡμεῖς δὲ* — *λαμβάνειν*, näml. *ἡγεῖσθε δεῖν*. — *οὕτω*, so wie ihr es thut, näml. *ἄνευ πραγμάτων*, ohne etwas dafür zu leisten. *πως* drückt aus, dass sich kein vernünftiger Grund dafür finden lässt: so ohne Weiteres. Vgl. 4, 11, 9, 22. 44. u. ö. — *ἔστι δὴ λοιπὸν*, folgert nur aus dem *ἡμεῖς* — *δεῖν*. — *πάντας εἰσφέρειν*] Von der *εἰσφορὰ* oder Vermögenssteuer (vgl. Schömann griech. Alterth. 1, 457 ff.) war kein Bürger frei. Durch die Aussicht auf diese

drückende Steuer hofft D. das Volk zur Verzichtleistung auf die Theorika geneigt zu machen. — *ἂν πολλῶν* — *ὀλίγα*] Der Betrag der Eisphora war nicht ein für allemal bestimmt, sondern bald höher bald geringer, weil er sich nach dem jedesmaligen Bedürfnisse richtete.

21. *ὡς ἂν κάλλιστ'*, näml. *ἔχοι*. Vgl. 18, 291 *οὐχ ὡς ἂν εὐνοῦς καὶ δίκαιος πολίτης ἔσχε τὴν γνώμην*. — *ὡς ἐπιὼν*, = *ὡς ἐξ ἐπιδρομῆς*, vollst. *οὕτως ὡς ἐπιὼν τις ἀναιρεῖται*.

22. *ταῦτα*, mit persönlicher Beziehung auf die Thessaler, welche in dem vorhergehenden *τὰ τῶν Θετταλῶν* mit enthalten sind. Vgl. zu 4, 8. Die Treulosigkeit der Thessaler war sprüchwörtlich. 23, 112 *ἡμεῖς μὲν οὐδένα προδῶκατε πώποτε τῶν φίλων*, *Θετταλοὶ δὲ*

κομιδῆ δ', ὡσπερ ἦν, καὶ ἔστι νῦν τούτῳ. καὶ γὰρ Παγασὰς ἀπαιτεῖν αὐτόν εἰσιν ἐψηφισμένοι καὶ Μαγνησίαν κεκωλύκασι τειχίζειν. ἤκουον δ' ἔγωγέ τινων, ὡς οὐδὲ τοὺς λιμένας καὶ τὰς ἀγορὰς ἔτι δώσοιεν αὐτῷ καρποῦσθαι· τὰ γὰρ κοινὰ τὰ Θετταλῶν ἀπὸ τούτων δέοι διοικεῖν, οὐ Φίλιππον λαμβάνειν. εἰ δὲ τούτων ἀποστρηθῆσεται τῶν χρημάτων, εἰς στενὸν κομιδῆ τὰ τῆς τροφῆς
 23 τοῖς ξένοις αὐτῷ καταστήσεται. ἀλλὰ μὴν χρόν γε Παιόνα καὶ τὸν Ἰλλυριὸν καὶ ἀπλῶς τούτους ἀπαντας ἠγεῖσθαι χρὴ αὐτονόμους ἡδιον ἂν καὶ ἐλευθέρους ἢ δούλους εἶναι· καὶ γὰρ ἀήθεις τοῦ κατακοῦειν τινός εἰσι, καὶ ἄνθρωπος ὑβριστής, ὡς φασιν. καὶ μὰ Δί' οὐδὲν ἄπιστον ἴσως· τὸ γὰρ * εὖ πράττειν παρὰ τὴν ἀξίαν ἀφορμὴ τοῦ κακῶς φρονεῖν τοῖς ἀνόητοις γίγνεται, διόπερ πολλάκις δοκεῖ τὸ
 24 φυλάξαι τὰγαθὰ τοῦ κτήσασθαι χαλεπώτερον εἶναι. δεῖ τοίνυν ὑμᾶς, ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, τὴν ἀκαιρίαν τὴν ἐκείνου καιρὸν ὑμέτερον νομίσαντας ἑτοιμῶς συνάρασθαι τὰ

οὐδένα πώποθ' ὄντινα οὐ. — κομιδῆ δ', schliesst sich nicht streng an ἀπίστα μὲν an, wobei dem Redner ein ἀπίστα δὲ als Gegensatz vorschwebte. — Παγασὲς — τειχίζειν] Vgl. 2, 11, woraus sich ergibt, dass κεκωλύκασι nicht von gewaltsamer Hinderung, sondern nur von Gegenvorstellungen zu verstehen ist. — οὐδὲ τοὺς λιμένας — καρποῦσθαι, dass sie ihn die Einkünfte (Zölle) von ihren Häfen und Märkten nicht mehr beziehen lassen wollen, Vortheile, welche sie ihm ohne Zweifel als Entgelt für die Befreiung von dem Druck der Tyrannen (s. zu §. 12), sei es freiwillig oder als Deckung für die deshalb gemachten Kriegsrüstungen, eingeräumt. — δέοι, das oblique Verhältniss fortsetzend, wie 50; 44. ἡδεῖν οὐν ὅτι οὐτοσμέν παραλαβῶν αὐτὴν κακῶς ἠμείλλε τριηραρχήσῃν· οὔτε γὰρ τῷ τριηραρχήματι οὔτε τοῖς ἐπιβάταις καὶ τῇ ὑπηρεσίᾳ χρῆσῃτο· οὐδεὶς γὰρ αὐτῷ

παραμενοῖ. Vgl. Lys. 13, 9. Soph. Phil. 617. u. Krüger Gr. §. 54, 6, 4. — τοῖς ξένοις, für die Süldner, wie 3, 20 δι' ἀπορίαν ἐφοδίων τοῖς στρατευομένοις, 4, 28 σιτηρέσιον τῇ δυνάμει ταύτῃ, 53, 29 τροφὰς μητροί.

23. τὸν Παιόνα καὶ τὸν Ἰλλυριὸν, collectiv der Einzelne als Bezeichnung des ganzen Stammes. τούτους, diese ihm unterthan gewordenen, wohin auch die von Thrakien gehören, oben §. 13. — ἴσως, voraussetzend: wohl, sicherlich. Vgl. 3, 21, 4, 17. 50, 6, 4. 19. — τὸ γὰρ — γίγνεται] Thuk. 3, 39 εἴωθε δὲ τῶν πόλεων αἰς ἂν μάλιστα καὶ δεῖ ἐλαχίστου ἀπροσδόκητος εὐπραξία ἔλθῃ, ἐς ὑβρίον τρέπειν. — διόπερ — εἶναι] Aehnlich 20, 50. Wie sehr jedoch dergleichen loci communes dem jedesmaligen Bedürfniss sich bequemen müssen, zeigt 2, 26.

24. τὴν ἀκαιρίαν, wie sie §. 21 — 23 geschildert ist. — συνάρασθαι,

πράγματα, καὶ πρεσβενομένους ἐφ' ἃ δεῖ καὶ στρατενο-
 μένους αὐτοὺς καὶ παροξύνοντας τοὺς ἄλλους ἅπαντας,
 λογιζομένους, εἰ Φίλιππος λάβοι καθ' ἡμῶν τοιοῦτον και-
 ρὸν καὶ πόλεμος γένοιτο πρὸς τῇ χώρᾳ, πῶς ἂν αὐτὸν
 οἴεσθε ἐτοιμίως ἐφ' ἡμᾶς ἐλθεῖν; εἴτ' οὐκ αἰσχύνεσθε,
 εἰ μὴδ' ἂ πάθοιτ' ἄν, εἰ δύναιτ' ἐκεῖνος, ταῦτα ποιῆσαι
 καιρὸν ἔχοντες οὐ τολμήσετε;

Ἔτι τοίνυν, ὦ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, μηδὲ τοῦθ' ἡμᾶς 25
 λανθανέτω, ὅτι νῦν αἰρεσίς ἐστιν ἡμῖν, πότερ' ἡμᾶς ἐκεῖ
 χρῆ πολεμεῖν ἢ παρ' ἡμῖν ἐκεῖνον. εἰ μὲν γὰρ ἀντέχη
 τὰ τῶν Ὀλυνθίων, ἡμεῖς ἐκεῖ πολεμήσετε καὶ τὴν ἐλείνου
 κακῶς ποιήσετε, τὴν ὑπάρχουσαν καὶ τὴν οἰκείαν ταύτην
 ἀδεῶς καρπούμενοι· ἂν δ' ἐκεῖνα Φίλιππος λάβῃ, τίς
 αὐτὸν κωλύσει δεῦρο βαδίζειν; Θηβαῖοι; μὴ λίαν πικρὸν 26
 εἰπεῖν ἢ, καὶ συνεισβαλοῦσιν ἐτοιμίως. ἀλλὰ Φωκεῖς; οἱ
 τὴν οἰκείαν οὐχ οἴοι τε ὄντες φυλάττειν, εἰ μὴ βοηθῆ-

gemeinschaftlich mit den Olynthiern, welche die Gelegenheit darbieten Philippos zu demüthigen. — ἐφ' ἃ δεῖ, zur Besorgung dessen, was nöthig ist. Vgl. §. 2 u. 2, 11. — πρὸς τῇ χώρᾳ, an unseren Grenzen, wie er jetzt an denen von Makedonien ist. — πῶς ἐλθεῖν] Die regelmässige Satzbildung verlangte ὡς ἐτοιμίως ἂν ἐλθοι. Der Redner geht in seiner Erregtheit mit schneller Wendung zur directen Frage über. Vgl. 21, 209 ἐνθυμείσθε — τίνος συγγνώμης ἢ τίμος ἐλέου τυχεῖν ἂν οἴεσθε; 43, 72 ἐκεῖνο δ' ἐνθυμείσθε, τί ποτ' οἴεσθ' ἡμᾶς πάσχειν; — εἴτ', „und nun“, wie 2, 26. 4, 43. 6, 25. 8, 20. 9, 18. u. ö. Vgl. Krüger Gr. §. 69, 24, 2. — εἰ μὴδ' — οὐ τολμήσετε] οὐ ist anakoluthisch beigefügt, wozu das das Object wieder aufnehmende ταῦτα die Veranlassung gegeben haben mag. Es kreuzen sich zwei Gedanken: εἴτ' οὐκ αἰσχύνεσθε, εἰ μὴδ' ἂ πάθοιτ' ἂν τολμήσετε; u. εἴθ' ἂ πάθοιτ' ἂν, ταῦτα οὐ τολμήσετε;

Demosthenes I. 3. Aufl.

25. τὴν ὑπάρχουσαν καὶ τὴν οἰ-
 ζείαν ταύτην] Die Wiederholung
 des Artikels ist bei der Beziehung
 zweier Prädicate auf ein Subject
 (hier Attika) nicht nothwendig,
 kommt aber oft genug da vor, wö
 auf jedes Prädicat für sich ein be-
 sonderes Gewicht gelegt werden
 soll. So 19, 160 Φιλίππος ἐστίν
 ὁ τῆς ἐρηγῆς ἐπιθυμῶν καὶ ὁ
 πολλὰ ὑπισχνούμενος, 280 τοῦ
 Θεμισσοῦλου τοῦ δημοτικοῦ καὶ
 τοῦ ἀπὸ φυλῆς καταγαγόντος τὸν
 δῆμον, 311 τὴν ὁσίαν καὶ τὴν δι-
 καίαν ψῆφρον θέσθαι, 23, 132 τοῦ
 Θερακὸς καὶ τοῦ βαρβάρου u. ö.

26. Θηβαῖοι — ἡμεῖς] Der so-
 genannte heilige Krieg gegen die
 Phoker, (Ol. 106, 1. 355 — 108, 2,
 346) an welchem sich im Interesse
 des Philippos vor Allen die ver-
 hassten Thebaner lebhaft theilnäh-
 men, war damals im vollen Zuge. —
 μὴ — ἢ, mit Hinblick auf die schlim-
 me Lage der Athener: ich fürchte
 es ist nur zu bitter es auszuspre-
 chen; leider darf man sich nicht
 verhehlen, so hart es auch ist es

σηθ' ὑμεῖς; ἢ ἄλλος τις; ἀλλ', ὡ' τῶν, οὐχὶ βουλῆσεται.
 τῶν ἀτοπωτάτων μέντ' ἂν εἴη, εἰ, ἃ νῦν ἄνοιαν ὀφλισκάνων
 27 ὅμως ἐλλαλεῖ, ταῦτα δυνήθεις μὴ πράξει. ἀλλὰ μὴν ἤλικα
 γ' ἐστὶ τὰ διάφορα ἐνθάδε ἢ ἐκεῖ πολεμεῖν, οὐδὲ λόγου
 προσδεῖν ἡγοῦμαι. εἰ γὰρ ὑμᾶς δεήσειεν αὐτοὺς τριά-
 κοντα ἡμέρας μόνας ἕξω γενέσθαι καὶ ὅσα ἀνάγκη στρατο-
 πέδω χρωμένους τῶν ἐκ τῆς χώρας * λαμβάνειν, μηδενὸς
 ὄντος ἐν αὐτῇ πολεμίῳ λέγω, πλέον ἂν οἶμαι ζημιωθῆναι
 τοὺς γεωργοῦντας ὑμῶν ἢ ὅσα εἰς ἅπαντα τὸν πρὸ τοῦ
 πόλεμον δεδαπάνησθε. εἰ δὲ δὴ πόλεμός τις ἦξει, πόσα
 χρὴ νομίσαι ζημιώσεσθαι; καὶ πρόσσεθ' ἢ ὕβρις καὶ ἔτι
 ἢ τῶν πραγμάτων αἰσχύνη, οὐδεμιᾶς ἐλάττων ζημίας τοῖς
 γε σώφροσιν.

28 Πάντα δὴ ταῦτα δεῖ συνιδόντας ἅπαντας βοηθεῖν
 καὶ ἀπωθεῖν ἐκεῖσε τὸν πόλεμον, τοὺς μὲν εὐπόρους,
 ἢν' ὑπὲρ τῶν πολλῶν ὧν καλῶς ποιοῦντες ἔχουσι μικρὰ
 ἀναλίσκοντες τὰ λοιπὰ καρπῶνται ἀδεῶς, τοὺς δ' ἐν
 ἡλικίᾳ, ἵνα τὴν τοῦ πολεμεῖν ἐμπειρίαν ἐν τῇ Φιλιππου
 χώρα κτησάμενοι φοβεροὶ φύλακες τῆς οἰκείας ἀγεραίου
 γένωνται, τοὺς δὲ λέγοντας, ἢν' αἱ τῶν πεπολιτευμέ-

sagen zu müssen. — ἢ ἄλλος τις;] Der Redner konnte darauf antworten, ἀλλ' οὐκ ἐστὶ, unterdrückt jedoch diese Antwort als den Athenern selbstverständlich. — ἀλλ' — βουλῆσεται, näm. δεῦρο βαδίζειν ὁ Φίλιππος. Fingirter Einwurf. Die folgende Entgegnung ohne die bei der Anthypophora gewöhnliche einleitende Part. ἀλλὰ. — τῶν ἀτοπωτάτων als Neutrum, wie 2, 2. 5, 4 u. ö. — μέντ' ἂν εἴη, εἰ — πράξει, zu §. 1.

27. ἕξω, näm. τῆς πόλεως, wiewohl in Attika. — καὶ ὅσα — λαμβάνειν, = καὶ λαμβάνειν τῶν ἐκ τῆς χώρας (vgl. zu §. 15), ὅσα ἀνάγκη ἐστὶ λαμβάνειν στρατοπέδω χρωμένους. — λέγω, sag' ich, = καὶ ταῦτα. Vgl. 9, 70. — εἰς ἅπαντα — δεδαπάνησθε, auf den

amphipolitanischen Krieg, der nach 3, 28 über 1500 Talente verschlungen hatte. — πρόσσεθ', dazu kommt. Das von Bekker aus einigen Mss. gegebene προσέσεθ' hat nur in γνώσεθ' 30, 4 einigen wiewohl nicht sichern Halt. — ἢ ὕβρις, der Uebermuth des Feindes, die von ihm verübten Greuel. — τῶν πραγμάτων, objectiv, wie 60, 26 τῇ τῶν μετὰ ταῦτα ὄνειδῶν αἰσχύνῃ. Dagegen 4, 10 τὴν ὑπὲρ τῶν πραγμάτων αἰσχύνῃ. — ζημίας, wie oben ζημιωθῆναι und ζημιώσεσθαι, vom Schaden an Hab und Gut.

1) 28. καλῶς ποιοῦντες. ist eine Art von Höflichkeitsphrase, wodurch der Sprechende den Schein der Missgunst von sich abzulenken sucht: in Gottes Namen, meinethalben. Vgl. 18, 231. — τοὺς ἐν ἡλικίᾳ, die waffen-

νων αὐτοῖς εἶθυναί ῥάδιαί γένωνται, ὡς ὀποῖ' ἄττ' ἄν ἡμᾶς περιστῆ τὰ πράγματα, τοιοῦτοι κριταὶ καὶ τῶν πεπραγμένων αὐτοῖς ἔσεσθε. χρηστὰ δ' εἴη παντὸς εἵνεκα.

fähige und pflichtige Mannschaft. Vgl. zu 3, 4. — ἀκεραίου, proleptisch, = ὥστε ἀκέραιον εἶναι. Ebenso 2, 5. 4, 8. 33. 36. 9, 21. 36. — εἶθυναί, nicht im juristischen Sinne, sondern im moralischen: denn die λέγοντες (ῥήτορες, πολιτευόμενοι), die Staatsmänner, Parteiführer, unterlagen, obwohl sie für ihr Thun wie jeder Andere verantwortlich waren und oft genug auch dem Parteihasse Rede stehen mussten, doch als solche keiner stehenden Controle, wie die Staats-

beamten. — τὰ πράγματα — τῶν πεπραγμένων] Ersteres der Erfolg, letzteres die Massregeln, wodurch jener herbeigeführt worden. καὶ stellt beides als im Sinne des Volkes sich entsprechend einander gegenüber. — χρηστὰ, nämli. τὰ πράγματα. — παντὸς εἵνεκα] διὰ πάντας, οἷον διὰ τοὺς πλουσίους, τοὺς νέους, τοὺς ῥήτορας Schol. Sauppe dagegen fasst παντὸς als Neutrum und vergleicht unser „in alle Wege“.

Ο ΔΥΝΘΙΑΚΟΣ Β.

II. p. 18 —

Ἐπὶ πολλῶν μὲν ἂν τις ἰδεῖν, ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, δοκεῖ μοι τὴν παρὰ τῶν θεῶν εὐνοίαν φανεράν γιγνομένην τῇ πόλει, οὐχ ἥμιστά δὲ ἐν τοῖς παροῦσι πράγμασι· τὸ γὰρ τοὺς πολεμήσοντάς Φιλίππῳ γεγενῆσθαι καὶ χῶραν ὄμορον καὶ δύνάμιν τινα κεκτημένους, καὶ τὸ μέγιστον ἀπάντων, τὴν ὑπὲρ τοῦ πολέμου γνώμην τοιαύτην ἔχοντας, ὥστε τὰς πρὸς ἐκείνους διαλλαγὰς πρῶτον μὲν ἀπίστους, εἶτα τῆς ἑαυτῶν πατρίδος νομίζειν ἀνάστασιν, δαιμονία τινὲ καὶ θεία παντάπασιν ἔοικεν εὐεργεσία. δεῖ τοίνυν, ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, τοῦτ' ἤδη σκοπεῖν αὐτούς, ὅπως μὴ χεῖρους περὶ ἡμᾶς αὐτούς εἶναι δόξομεν τῶν ὑπαρχόντων, ὡς ἔστι τῶν αἰσχυρῶν, μᾶλλον δὲ τῶν αἰσχίστων, μὴ μόνον πόλεων καὶ τόπων ὧν ἡμῶν ποτε κήριοι φαίνεσθαι προοιεμένους, ἀλλὰ καὶ τῶν ὑπὸ τῆς τύχης παρὰ σκευασθέντων συμμάχων καὶ καιρῶν.

Τὸ μὲν οὖν, ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, τὴν Φιλίππου δῶμην διεξιέναι καὶ διὰ τούτων τῶν λόγων προτρέπειν τὰ δέοντα ποιεῖν ὑμᾶς οὐχὶ καλῶς ἔχειν ἠγοῦμαι. διὰ τί; ὅτι μοι δοκεῖ πάνθ' ὅσ' ἂν εἴποι τις ὑπὲρ τούτων, ἐκείνῳ

§. 1. *κεκτημένους* und *ἔχοντας* als Prädicat zu *τοὺς πολεμήσοντάς* zu fassen. — *τινα*, = *σύμμετρον καὶ μεγάλην* Schol. Vgl. §. 14. 3, 7. 5, 21. 6, 12. — *τὰς πρὸς* — *ἀπίστους*] S. 1, 4f. — *νομίζειν ἀνάστασιν*, ohne *οὕσαν* oder *εἶναι* (welches hier die Mss. ausser *Σ* einschalten), wie 4, 18 *εἰδὼς εὐτρέπεις ὑμᾶς*, 41 *ἐὰν ἐν Χερρονησῷ πύθῃσθε Φίλιππον*. — *δαιμονία καὶ θεία*, einer wundervollen und göttlichen, *δ.* als das Mass der

menschlichen Kräfte übersteigend, *θ.* als unmittelbar von den Göttern kommend.

2. *αὐτούς*, im Gegensatz zu der *παρὰ τῶν θεῶν εὐνοία* und der *θεία εὐεργεσία*. — *τὰ ὑπάρχοντα*, das was uns durch die Gunst der Götter zu Theil geworden ist. — *προοιεμένους*, ist gegen die Gewohnheit, aber nach Analogie der Verba *μεθίσθαι* und *ἀφίεσθαι* mit dem Gen. construirt.

3. *ὑπὲρ τούτων*] *ταῦτα* auf *δῶ-*

μὲν ἔχειν φιλοτιμίαν, ἡμῖν δ' οὐχὶ καλῶς πεπραχθαι. ὁ μὲν γὰρ ὅσῳ πλείονα ὑπὲρ τὴν ἀξίαν πεποίηκε τὴν αὐτοῦ, τοσοῦτῳ θανάσιμότερος παρὰ πᾶσι νομίζεται· ὑμεῖς δὲ ὅσῳ χεῖρον ἢ προσήκει κέχρησθε τοῖς πράγμασι, τοσοῦτῳ πλείονα αἰσχύνῃν ὠφλήκατε. ταῦτα μὲν οὖν παραλείψω. καὶ γὰρ εἰ μετ' * ἀληθείας τις, ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, σκό- 4 ποῖτο, ἐνθ' ἐνδ' ἂν αὐτὸν ἴδοι μέγαν γεγενημένον, οὐχὶ παρ' αὐτοῦ. ὧν οὖν ἐκεῖνος μὲν ὀφείλει τοῖς ὑπὲρ αὐτοῦ πεπολιτευμένοις χάριν, ὑμῖν δὲ δίκην προσήκει λαβεῖν, οὐχὶ νῦν ὀρθῶ τὸν καιρὸν τοῦ λέγειν. ἃ δὲ καὶ χωρὶς τούτων ἐνι, καὶ βέλτιόν ἐστιν ἀκηκοέναι πάντας ὑμᾶς, καὶ μεγάλα, ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, κατ' ἐκείνου φαίνονται ἂν ὀνειδῆ βουλομένοις ὀρθῶς δοκιμάζειν, ταῦτ' εἰπεῖν πειράσομαι.

Τὸ μὲν οὖν ἐπίορκον καὶ ἄπιστον καλεῖν ἄνευ τοῦ 5 τὰ πεπραγμένα δεικνύναι λοιδορίαν εἶναι τις ἂν φήσειε κενὴν δικαίως, τὸ δὲ πάνθ' ὅσα πῶποτ' ἔπραξε διεξιόντα ἐφ' ἅπασιν τούτοις ἐλέγχειν καὶ βραχέος λόγου συμβαίνει δεῖσθαι καὶ δυοῖν ἕνεκα ἡγοῦμαι συμφέρειν εἰρησθαι, τοῦ τ' ἐκεῖνον, ὅπερ καὶ ἀληθὲς ὑπάρχει, φᾶλλον φαίνεσθαι καὶ τοὺς ὑπερεκπεπληγμένους ὡς ἄμαχόν τινα τὸν Φίλιππον ἰδεῖν, ὅτι πάντα διεξελήλυθεν οἷς πρότερον

μη bezogen begreift alles das im Einzelnen, wodurch Philippos jene erworben und worin sie sich kundgiebt. In ähnlichem Sinne wird häufig ταῦτα auf einen Singular zurückbezogen, wie unten §. 25. u. 5, 24. 6, 12. 22. 8, 8. 20. ὑπὲρ von περὶ nicht verschieden, vgl. 4, 1. — φιλοτιμίαν, = δόξαν. Vgl. §. 16.

4. ἐνθ' ἐνδ', von hier aus. Der Redner meint den Ort, wo man sich befindet, die Volksversammlung als die Werkstätte derer, welche in Philippos' Solde und Interesse arbeiteten (τῶν ὑπὲρ αὐτοῦ πεπολιτευμένων). Vgl. §. 6. — λαβεῖν, nämli. παρ' αὐτῶν. — ἃ δὲ, ent-

spricht dem τὸ μὲν οὖν §. 3. — χωρὶς τούτων, abgesehen davon, von dem wovon zu reden nicht an der Zeit ist. Zu ἐνι verst. λέγειν.

5. ἐλέγχειν, nämlich τοιοῦτον (ἐπίορκον καὶ ἄπιστον) αὐτὸν ὄντα. Zu διεξιόντα verst. als Subject τινα, vgl. §. 10. 23. 4, 5. 8, 64. 9, 67. — τοῦ τ' ἐκεῖνον — καὶ τοὺς] So Σ statt καὶ τοῦ τοὺς. Die Wiederholung des Artikels fällt nicht nur bei τε καὶ (vgl. 49, 9 τῷ τε πράττειν καὶ εἰπεῖν δυνάμενοι), sondern auch bei noch weit schärfer gefassten Unterscheidungen zuweilen weg. S. zu 5. 1. — διεξελήλυθεν, transitiv: erschöpft hat.

παρακρουόμενος μέγας ηὔξήθη, καὶ πρὸς αὐτὴν ἤκει τὴν
 6 τελευτήν τὰ πράγματ' αὐτοῦ. ἐγὼ γάρ, ἃ ἄνδρες Ἀθη-
 ναῖοι, σφόδρ' ἂν ἠγοῦμην καὶ αὐτὸς φοβερὸν τὸν Φίλιπ-
 πον καὶ θανααστόν, εἰ τὰ δίκαια πράττοντα ἐώρων ηὔξη-
 μένον· νῦν δὲ θεωρῶν καὶ σκοπῶν εἰρίσκω τὴν μὲν ἡμε-
 τέραν εὐίθειαν τὸ κατ' ἀρχάς, ὅτε Ὀλυνθίους ἀπήλανόν
 τινες ἐνθένδε βουλομένους ὑμῖν διαλεχθῆναι, τῷ τὴν Ἀμ-
 φίπολιν φάσκειν παραδώσειν καὶ τὸ θρουλούμενόν ποτε
 7 ἀπόρρητον ἐκεῖνο κατασκευάσαι, τούτῳ προσαγαγόμενον,
 τὴν δ' Ὀλυνθίων φιλίαν μετὰ ταῦτα τῷ Ποτίδαιαν οὔσαν
 ὑμετέραν ἐξελεῖν * καὶ τοὺς μὲν πρότερον συμμάχους
 ὑμᾶς ἀδικῆσαι, παραδοῦναι δὲ ἐκείνοις, Θετταλοὺς δὲ νῦν
 τὰ τελευταῖα τῷ Μαγνησίαν παραδώσειν ὑποσχέσθαι καὶ
 τὸν Φωκικὸν πόλεμον πολεμήσειν ὑπὲρ αὐτῶν ἀναδέξασθαι.
 ὅλως δ' οὐδεὶς ἐστὶν ὄντιν' οὐ πεφηνάκιεν ἐκεῖνος τῶν
 αὐτῷ χρησαμένων· τὴν γὰρ ἐκάστων ἄνοιαν ἀεὶ τῶν ἀγνο-
 ούντων αὐτὸν ἐξαπατῶν καὶ προσλαμβάνων οὕτως ηὔξήθη.

— μέγας ηὔξήθη, = ὥστε μέγας εἶναι, vgl. zu 1, 28. πρότερον ist mit παρακρουόμενος und ηὔξήθη als einem Begriff zu verbinden.

6. εἰρίσκω — ἀναδέξασθαι, = εἰρίσκω αὐτὸν προσαγαγόμενον τὴν μὲν ἡμετέραν εὐίθειαν τῷ φάσκειν καὶ κατασκευάσαι, τὴν δ' Ὀλυνθίων φιλίαν τῷ ἐξελεῖν καὶ ἀδικῆσαι, Θετταλοὺς δὲ τῷ ὑποσχέσθαι καὶ ἀναδέξασθαι. — εὐίθειαν] Etwas stärker ἄνοιαν unten §. 7. — ὅτε — διαλεχθῆναι] Ol. 105, 3. 358. — τῷ — παραδώσειν] Vgl. 7, 27. — τὸ θρουλούμενόν ποτε ἀπόρρητον] Photios Wörterb. 588: τί ἐστὶ τὸ ἐν τοῖς Δημοσθένους Φιλιππικοῖς καὶ τὸ θρουλούμενόν ποτε ἀπόρρητον ἐκεῖνο, Θεόπομπος ἐν λάδεδήλωκεν. φησὶ γάρ· καὶ πέμπουσι πρὸς Φίλιππον πρεσβευτὰς Ἀντιφῶντα καὶ Χαρίδημον πράζοντας καὶ περὶ φιλίας, οὗ παραγενόμενοι συμπείθειν αὐτὸν ἐπεχειροῦν ἐν ἀπορρήτῳ συμ-

πράττειν Ἀθηναίοις, ὅπως ἂν λάβωσιν Ἀμφίπολιν ὑπισχνόμενοι Πύδναν· οἱ δὲ πρόσβεις οἱ τῶν Ἀθηναίων εἰς μὲν τὸν δῆμον οὐδὲν ἀπήγγελλον, βουλόμενοι λανθάνειν τοὺς Πυθναίους ἐκδιδοῦναι μέλλοντες αὐτοὺς, ἐν ἀπορρήτῳ δὲ μετὰ τῆς βουλῆς ἐπραττον. Vgl. d. Einl. S. 32. θρουλούμενον geht auf das politische Geklätsch über den Inhalt jenes geheimen Artikels. — κατασκευάσαι, anzetteln.

7. Ποτίδαιαν] S. d. Einl. S. 33 u. zu 1, 12. — ἐξελεῖν, wegnehmen, erobern. S. 44. Thuk. 3, 113 Ἀμβροζίαν — εἰ βουλήθησαν Ἀκαρνανες καὶ Ἀμφίλοχοι — ἐξελεῖν, αυτοβοεῖ ἂν εἶλον. — πρότερον] Der Friede des Philippos mit Athen datirte von Ol. 105, 2. 359, Potidäa fiel 106, 1. 356. — Θετταλοὺς] S. zu 1, 12. — Μαγνησίαν παραδώσειν] Erfolgte erst Ol. 108, 3. 346. Vgl. 6, 22. — τὸν Φωκικὸν πόλεμον] S. zu 1, 26. — προσλαμβά-

ὡσπερ οὖν διὰ τούτων ἤρθη μέγας, ἤνικα ἕκαστοι συμ- 8
 φέρον αὐτὸν ἑαυτοῖς ᾧοντό τι πράξειν, οὕτως ὀφείλει
 διὰ τῶν αὐτῶν τούτων καὶ καθαιρεθῆναι πάλιν, ἐπειδὴ
 πάνθ' ἕνεκα ἑαυτοῦ ποιῶν ἐξελέγηλγεται. καιροῦ μὲν δὴ,
 ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, πρὸς τοῦτο πάρεστι Φιλίππῳ τὰ
 πράγματα· ἢ παρελθὼν τις ἐμοί, μᾶλλον δὲ ὑμῖν δειξάτω,
 ὡς οὐκ ἀληθῆ ταῦτ' ἐγὼ λέγω ἢ ὡς οἱ τὰ πρῶτα ἐξη-
 πατημένοι τὰ λοιπὰ πιστεύσουσιν ἢ ὡς οἱ παρὰ τὴν αὐ-
 τῶν ἀξίαν δεδουλωμένοι Θετταλοὶ νῦν οὐκ ἂν ἐλεύθεροι
 γένοιτο ἄσμενοι.

Καὶ μὴν εἴ τις ὑμῶν ταῦτα μὲν οὕτως ἔχειν ἠγείται, 9
 οἶεται δὲ βία καθέξειν αὐτὸν τὰ πράγματα τῷ τὰ χωρία
 καὶ λιμένας καὶ τὰ τοιαῦτα προειληφέναι, οὐκ ὀρθῶς
 οἶεται. ὅταν μὲν γὰρ ὑπ' εὐνοίας τὰ πράγματα συστῆ
 καὶ πᾶσι ταῦτα συμφέρη τοῖς μετέχουσι τοῦ πολέμου, καὶ
 συμπονεῖν καὶ φέρειν τὰς συμφορὰς καὶ μένειν ἐθέλουσιν
 ἄνθρωποι· ὅταν δ' ἐκ πλεονεξίας καὶ πονηρίας τις ὡσπερ
 οὗτος ἰσχύσῃ, ἢ πρώτη πρόφασις καὶ μικρὸν πταῖσμα
 ἅπαντα ἀνεχαίτισε καὶ διέλυσεν. οὐ γὰρ ἔστιν, οὐκ ἔστιν, 10

των, dazu, zu Hülfe nehmend. — οὕτως, mit Nachdruck zusammenfassend, gern nach Participien, wie in ähnlichen Fällen τότε, ἔπειτα u. a. So 18, 7 παρασχὼν ἑαυτὸν ἴσον καὶ κοινὸν ἀμφοτέροις ἀκροατῆν οὕτω τὴν διάγνωσιν ποιήσεται.

8. διὰ τούτων, durch diese Kniffe. — καιροῦ — πρὸς τοῦτο πάρεστι] Ueber den Genitiv s. Krüger Gr. §. 47, 10, 3 und über πάρεστι zu 1, 8. Vgl. die Schilderung 1, 21 ff. — ἢ wie das lat. aut (Cic. de fin. 4, 26, 72), = εἰ δὲ μή, sonst, widrigenfalls. Vergl. 3, 28. 8, 8, 24. — δεδουλωμένοι Θετταλοὶ] Der Redner scheint hier die Farbe etwas stark anzutragen: gleichwohl war im Sinne des freiheitsstolzen Atheners das Verhältniss Thessaliens Philippos gegenüber, der das Land fast wie eine Provinz Makedoniens

behandelte, in der That ein Verhältniss der Dienstbarkeit.

9. τὰ χωρία (die festen Plätze) καὶ λιμένας, wie in Thessalien, 1, 22. λιμένας des verschiedenen Genus ungeachtet ohne Wiederholung des Artikels. So 23, 70 τοὺς γεγραμμένους νόμους καὶ ἄγραφα νόμιμα. Lyk. g. Leokr. §. 141 τοῖς ὑμετέροις αὐτῶν παισὶ καὶ γυναιξίν. Plat. Gorg. 469^e καὶ τὰ γε νεώρια καὶ τριήρεις καὶ τὰ πλοῖα πάντα. — προειληφέναι, bevor man daran dachte ernstlichen Widerstand zu leisten. — ἀνεχαίτισεν, ἀντὶ τοῦ ἀνέκοψεν ἢ ἀνέτριψεν Harp. Das Bild ist von dem Pferde entlehnt, welches sich bäumend, steigend die Mähne zurück- (ἀναχαιτίζουσιν ἰστάμενοι κατὰ τοὺς οὐρατοὺς πόδας Poll. 1, 209) und den Reiter abwirft. Ueber den Aorist zu 1, 15.

ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, ἀδικοῦντα καὶ ἐπισηροῦντα καὶ ψευδόμενον δύναμιν βεβαίαν κήσασθαι, * ἀλλὰ τὰ τοιαῦτα εἰς μὲν ἅπαξ καὶ βραχὴν χρόνον ἀντέχει, καὶ σιγήδρα γε ἤνθησεν ἐπὶ ταῖς ἐλπίσιν, ἂν τύχη, τῷ χρόνῳ δὲ φρωῶται καὶ περὶ αὐτὰ καταρρεῖ. ὥσπερ γὰρ οἰκίας, οἶμαι, καὶ πλοίου καὶ τῶν ἄλλων τῶν τοιούτων τὰ κάτωθεν ἰσχυρότατα εἶναι δεῖ, οὕτω καὶ τῶν πράξεων τὰς ἀρχὰς καὶ τὰς ὑποθέσεις ἀληθεῖς καὶ δικαίας εἶναι προσήκει. τοῦτο δὲ οὐκ ἔνι νῦν ἐν τοῖς πεπραγμένοις Φιλίππῳ.

- 11 Φημὶ δὴ δεῖν ἡμᾶς τοῖς μὲν Ὀλυνθίοις βοηθεῖν, καὶ ὅπως τις λέγει κάλλιστα καὶ τάχιστα, οὕτως ἀρέσκει μοι, πρὸς δὲ Θετταλοὺς πρεσβείαν πέμπειν, ἢ τοὺς μὲν διδάξει ταῦτα, τοὺς δὲ παροξυνεῖ· καὶ γὰρ νῦν εἰσιν ἐψηφισμένοι Παγασὰς ἀπαιτεῖν καὶ περὶ Μαγνησίας λόγους ποιεῖ-
- 12 σθαι. σκοπεῖσθε μέντοι τοῦτο, ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, ὅπως μὴ λόγους ἐροῦσι μόνον οἱ παρ' ἡμῶν πρέσβεις, ἀλλὰ καὶ ἔργον τι δεικνύειν ἕξουσιν ἐξεληλυθότων ὑμῶν ἀξίως τῆς πόλεως καὶ ὄντων ἐπὶ τοῖς πράγμασιν, ὡς ἅπας μὲν λόγος, ἂν ἀπῆ τὰ πράγματα, μάταιόν τι φαίνεται καὶ κενόν, μάλιστα δὲ ὁ παρὰ τῆς ἡμετέρας πόλεως· ὅσῳ γὰρ ἐτοιμότερ' αὐτῷ δοκοῦμεν χρῆσθαι, τοσοῦτῳ μᾶλλον ἀπι-

10. εἰς ἅπαξ, für ein Mal. Beispiele der Verbindung von Präpositionen mit substantivirten Adverbien s. b. Krüger Gr. §. 66, 1, 3. 4. — ἤνθησεν, wie §. 9. Franke fasst den Aorist vom einzelnen Falle. — ἂν τύχη, näml. ἀνθοῦντα, s. 1, 3. — καταρρεῖ, als Fortsetzung des mit ἤνθησεν begonnenen Bildes: ἐπὶ γὰρ τῶν ἀνθρώπων τῶν μαρινομένων τὸ καταρρεῖν σχεδὸν κυρίως λέγεται. Hermog. π. ἰδεῶν 2, 327 Walz. — τὰ κάτωθεν] τινὲς λαμβάνονται τοῦ ῥήτορος ἐνταῦθα λέγοντες, ὅτι κάτω ἔδει εἰπεῖν καὶ οὐ κάτωθεν, ἀλλ' ἠγνόησαν τὸ ἀκόλουθον· κάτωθεν γὰρ εἶπεν, ἐπειδὴ κάτωθεν ἀπὸ θεμελίων οἰκοδομεῖται οἶκος, ὁμοίως καὶ ναῦς ἀπὸ τῆς τροπίδος. Schol.

11. ὅπως — τάχιστα, näml. βοηθεῖν. — ταῦτα, die zu erwartende Hülfe, wie 1, 2 ταῦτ' ἔρει. — καὶ γὰρ — ποιεῖσθαι] Vergl. 1, 22. λόγους ποιεῖσθαι, Vorstellungen machen, verhandeln.

12. ὅσῳ γὰρ ἐτοιμότερ' — αὐτῷ] Der Superl. bezeichnet das Mass der Redefertigkeit der Athener als ein über das der aller übrigen hinausgehendes: „je mehr wir an Fertigkeit der Rede alle übertreffen, um so mehr —.“ Vgl. 50, 15 ὅσῳ γὰρ φιλοτιμούμενος ἄμεινον ἐπληρωσάμην τὴν ναῦν ἔρετῶν ἀγαθῶν, τοσοῦτο μοι πλείστη ἀπόληψις ἐγένετο τῶν ἄλλων τριηράων. Cic. Lael. 5, 19 sic enim perspicere videor, ita natos esse nos, ut inter omnes esset societas quaedam, maiōr

στοῦσι πάντες αὐτῷ. πολλὴν δὴ τὴν μετάστασιν καὶ 13
μεγάλην δεικτέον τὴν μεταβολὴν, εἰσφέροντας, ἐξιόντας,
ἅπαντὰ ποιούντας ἐτοιμῶς, εἴπερ τις ὑμῖν προσέξει τὸν
νοῦν. καὶ ταῦτα ἐθελήσητε ὡς προσήκει καὶ δεῖ περαι-
νεῖν, οὐ μόνον, ὡς ἄνδρες Ἀθηναῖοι, τὰ συμμαχικά ἀσθε-
νῶς καὶ ἀπίστως ἔχοντα φανήσεται * Φιλίππῳ, ἀλλὰ καὶ
τὰ τῆς οἰκείας ἀρχῆς καὶ δυνάμεως κακῶς ἔχοντα ἐξελεγ-
χθήσεται.

Ὅπως μὲν γὰρ ἡ Μακεδονικὴ δύναμις καὶ ἀρχὴ ἐν 14
μὲν προσθήκης μέρει ἐστὶ τις οὐ μικρά, οἷον ὑπῆρξε ποθ'
ὑμῖν ἐπὶ Τιμοθέου πρὸς Ὀλυνθίους· πάλιν αὖ πρὸς Πο-
τίδαιαν Ὀλυνθίους ἐφάνη τι τοῦτο συναμφοτέρον· νυνὶ
Θετταλοῖς στασιάζουσι καὶ τεταραγμένοις ἐπὶ τὴν τυραν-
νικὴν οἰκίαν ἐβοήθησε· καὶ ὅποι τις ἂν, οἶμαι, προσθῆ
καὶ μικρὰν δύνανται, πάντ' ὠφελεῖ. αὐτὴ δὲ καθ' αὐτὴν
ἀσθενῆς καὶ πολλῶν κακῶν ἐστὶ μεστή. καὶ γὰρ οὗτος 15
ἅπασιν τούτοις, οἷς ἂν τις μέγαν αὐτὸν ἠγήσαιοτο, τοῖς
πολέμοις καὶ ταῖς στρατείαις, ἔτ' ἐπισφαλεστέραν ἢ
ὑπῆρχε φύσει κατεσκευάσεν αὐτῷ. μὴ γὰρ οἴεσθε, ὡς

*autem, ut quisque proxime acce-
deret.*

13. εἴπερ τις ὑμῖν προσέξει
τὸν νοῦν, wenn anders Jemand auf
euch achten soll. Vgl. Soph. RO. 54
ὡς εἴπερ ἄρξεις τῆσδε γῆς, ὡς-
περ κρατεῖς, ξὺν ἀνδράσιν κάλ-
λιον ἢ ζηνὴς κρατεῖν. Plat. v.
Staat 8, 567^c ὡς ἔοικε γάρ, αὐτῷ
ἀνάγκη, εἴπερ ἄρξει. Arist. Vög.
900.

14. ἐν μὲν προσθήκης μέρει,
als Zugabe. μέρος bezeichnet, wie
das lat. *pars* (Cic. Phil. 11, 1, 3
mors in beneficiâ parte numeretur)
und sonst *τάξις*, die zugewiesene
Rolle, die Kategorie, die Eigenschaft
in der etwas zur Geltung kommt.
Vgl. §. 18. u. 3, 31. Die Lesart des
Σ und einiger anderen Mss. ἐν μὲν
προσθήκη μερίς verdient allerdings
Beachtung (über μερίς vgl. 21, 70.

184), doch ἐν προσθήκῃ in der
Bedeutung „als Zugabe“ ist erst
näher zu begründen.—οἷον ὑπῆρξε,
näml. οὐ μικρά. Vgl. 3, 19 μέγα
τοῖς τοιοῦτοις ὑπάρχει λόγοις ἢ
παρ' ἐκάστου βούλησις. — ἐπὶ
Τιμοθέου] Bei dem Zuge nach
Thrakien entweder Ol. 101, 3. 374,
Diod. 15, 47, oder 104, 1. 364, wo-
bei er Potidäa und Torone eroberte,
Diod. 15, 81. — πρὸς Ποτίδαιαν]
S. zu 1, 12. Vgl. §. 7. — ἐφάνη
τι] S. zu §. 1. — τοῦτο συναμ-
φοτέρον, die mit der der Olynthier
vereinigte Macht der Makedonier.
— Θετταλοῖς] S. zu 1, 13. —
πάντ', als Nominativ an das col-
lective δύνανται angeschlossen, =
πᾶσά τις καὶ μικρὰ δύνανται, ὅποι
τις ἂν αὐτὴν προσθῆ, ὠφελεῖ.

15. οὗτος, Philippos. — ἐπισφα-
λεστέραν, näml. τὴν Μακεδονικὴν

- ἄνδρες Ἀθηναῖοι, τοῖς ἀντοῖς Φίλιππόν τε χαίρειν καὶ τοὺς ἀρχομένους, ἀλλ' ὁ μὲν δόξης ἐπιθυμεῖ καὶ τοῦτο ἐξήλιωκεν, καὶ προήρηται πράττων καὶ κινδυνεύων, ἂν 16 συμβῆ τι, παθεῖν, τὴν τοῦ διαπραξασθαι ταῦτα, ἃ μηδεὶς πώποτε ἄλλος Μακεδόνων βασιλεὺς, δόξαν ἀντὶ τοῦ ζῆν ἀσφαλῶς ἤρημένος· τοῖς δὲ τῆς μὲν φιλοτιμίας τῆς ἀπὸ τούτων οὐ μέτεστιν, κοπτόμενοι δὲ ἀεὶ ταῖς στρατείας ταύταις ταῖς ἄνω κάτω λυποῦνται καὶ συνεχῶς τάλαιπωροῦσιν, οὐτ' ἐπὶ τοῖς ἔργοις οὐτ' ἐπὶ τοῖς αὐτῶν ἰδίοις ἐώμενοι διατρίβειν, οὐθ' ὅσ' ἂν ποιήσωσιν οὕτως, ὅπως ἂν δύνωνται, ταῦτ' ἔχοντες διαθέσθαι κεκλειμένων τῶν ἐμ- 17 πορίων τῶν ἐν τῇ χώρᾳ διὰ τὸν πόλεμον. οἱ μὲν οὖν πολλοὶ Μακεδόνων πῶς ἔχουσι Φιλίππῳ, ἐκ * τούτων

δύναμιν καὶ ἀρχήν. — τοῦτο, geht auf δόξης zurück. So 3, 11 ἐπειδὴν δὲ ταῦτα (τοὺς νόμους) λύσῃτε. 22, 30 ὅσῃν πρόνοιαν ἐποιεῖτο τῆς πολιτείας καὶ ὅσῃν περὶ τούτου μᾶλλον ἐσπούδαζεν. 29, 11 περὶ τῆς μαρτυρίας — εἰδὼς ὅντα μοι τὸν ἀγῶνα καὶ περὶ τούτου τὴν ψῆφον ὑμᾶς οἴσοντας ἐπιστάμενος. — ἂν συμβῆ τι, euphemistisch: wenn ihm ein Unfall begegnen sollte, selbst den Tod nicht ausgeschlossen. Eine directe Beziehung auf den Tod als den äussersten Fall liegt nicht nothwendig in dieser Formel (vgl. 20, 50 εἰάν τί τι συμβῆ ποτε, vom Staate, der in Verlegenheit geräth, 21, 112 ἂν τι συμβῆ, vom dem der sich ein Verbrechen zu Schulden kommen lässt, ähnlich wie 9, 18. 18, 219 εἰ τι γίγνοιτο), wohl aber in den verwandten εἴ τι πάθοι, ἂν τι πάθῃ 4, 11. 12. Dazu εἰάν· συμβῆ τι παθεῖν ἐκείνῳ 23, 59 u. εἰ παθεῖν τί μοι συνέβῃ 54, 25.

16. τὴν — δόξαν] Vgl. 6, 2 τὸ τί χρῆ ποιεῖν συμβουλευῆσαι. 6, 29 τοὺς ὅτι ἐγὼ γεγονυίας ἤδη τῆς εἰρήνης ἀπὸ τῆς ὑστερίας ἡκῶν πρεσβείας τῆς ἐπὶ τοὺς ὄρκους, αἰσθόμενος φενακιζομένην τὴν

πόλιν, προὔλεγον καὶ διεμαρτυροῦμεν καὶ οὐκ εἶων προσέσθαι Πύλας οὐδὲ Φωκείας, λέγοντας ὡς u. s. w. 7, 5 ὑπὸ τῶν τάνταῦθα διοικήσειν, ὡς ἂν αὐτὸς ἐκεῖνος βούληται, καὶ πρὶν ὑπεσχημένων καὶ νῦν δὲ πραττόντων. 19, 17 τῶν ὅτε τὴν εἰρήνην ἐποιεῖσθε λεχθέντων. 23, 85 u. ὅ. — μηδεὶς, im Sinne des Philippos. — κοπτόμενοι, = τάλαιπωροῦμενοι Hesych. — ἄνω κάτω, wie das lat. *sursum deorsum*, 4, 41. mit der Copula 9, 36. u. ὅ. — τοῖς ἔργοις — τοῖς αὐτῶν ἰδίοις] Ersteres bezeichnet die Berufsgeschäfte, vorzugsweise den Landbau, letzteres die häuslichen Angelegenheiten. — ποιήσωσιν] So statt πορίσωσιν nach ΣFB. ποιεῖν vom Erbauen, Produciren. 42, 20 πλειδὴν ποιῆς σίτου μὲν μεδίμνους πλείονη ἢ χιλίους, οἴνου δὲ μετροῦντας ὑπὲρ ὀκτακοσίου. 31 πολὺν καὶ σίτον καὶ οἶνον ποιοῦντες. Arist. Fried. 1322 χρῆθᾶς τε ποιεῖν ἡμᾶς πολλὰς πάντας ὁμοίως οἶνον τε πολὺν. — οὕτως ὅπως ἂν δύνωνται, so gut sie (unter solchen Umständen) können, mit Müh und Noth.

17. πῶς ἔχουσι Φιλίππῳ, erklärt der Verf. von 11, 10 πῶς

ἂν τις σκέψαιτο οὐ χαλεπῶς· οἱ δὲ δὴ περὶ αὐτὸν ὄντες ξένοι καὶ πεζέταιροι δόξαν μὲν ἔχουσι ὡς εἰσὶ θανμαστοὶ καὶ συγκεκροτημένοι τὰ τοῦ πολέμου, ὡς δ' ἐγὼ τῶν ἐν αὐτῇ τῇ χώρᾳ γεγενημένων τινὸς ἤκουον, ἀνδρὸς οὐδαμῶς οἷον τε ψεύδεσθαι, οὐδένων εἰσὶ βελτίους. εἰ 18 μὲν γὰρ τις ἀνὴρ ἐστὶν ἐν αὐτοῖς οἷος ἔμπειρος πολέμου καὶ ἀγώνων, τούτους μὲν φιλοτιμίᾳ πάντας ἀπωθεῖν αὐτὸν ἔφη, βουλούμενον πάντα αὐτοῦ δοκεῖν εἶναι τὰ ἔργα (πρὸς γὰρ αὐ τοῖς ἄλλοις καὶ τὴν φιλοτιμίαν ἀνυπέροβλητον εἶναι)· εἰ δὲ τις σώφρων ἢ δίκαιος ἄλλως, τὴν καθ' ἡμέραν ἀκρασίαν τοῦ βίου καὶ μέθην καὶ κορδακισμοῦς οὐ δυνάμενος φέρειν, παρεῶσθαι καὶ ἐν οὐδενὸς εἶναι μέρει τὸν τοιοῦτον. λοιποὺς δὴ περὶ αὐτὸν εἶναι 19 ληστὰς καὶ κόλακας καὶ τοιοῦτους ἀνδρώπους, οἷους με-

διάκεινται πρὸς τὸν Φίλιππον. — πεζέταιροι] *Ἀναξίμενης ἐν ᾧ Φιλίππων περὶ Ἀλεξάνδρου λέγων φησὶν* „ἔπειτα τοὺς μὲν ἐνδοξοτάτους ἱππεύειν συνεθίσας ἑταίρους προσηγόρευσε, τοὺς δὲ πλείστους καὶ τοὺς πεζοὺς ἐς λόχους καὶ δεκάδας καὶ τὰς ἄλλας ἀρχὰς διελὼν πεζεταίρους ἀνόμασεν, ὅπως ἐκάτεροι μετέχοντες τῆς βασιλικῆς ἐταιρίας προθυμότατοι διατελῶσιν ὄντες,“ Harpokr. Vgl. Sinteuis Einl. zu Arrians Anab. S. XXII ff. Ihnen als eingeborenen Makedoniern werden die ξένοι als fremde Söldner entgegengesetzt. — συγκεκροτημένοι, eingepaukt, eingeübt, geschult. 21, 17 αὐτὸς συζροτεῖν καὶ διδάσκειν ὥστε δεῖν τὸν χορόν. Thuk. 8, 95 Ἀθηναῖοι κατὰ τάχος καὶ ἀσυζροτήτοις πληρώμασιν ἀναγκασθέντες χρῆσασθαι.

18. οἷος ἔμπειρος, = τοιοῦτος οἷός ἐστιν ἔμπειρος. — τούτους μὲν, das erste μὲν wieder aufnehmend, wie 8, 44. Vgl. Matth. Gr. §. 622, 5. — τούτους, auf das collective τις bezügl. wie 9, 30. 61. u. ö. — ἀνυπέροβλητον, näml. αὐτόν.

In vielen Mss. ist τὰνδρὸς zu φιλοτιμίαν hinzuglossirt. — εἰ δὲ — ἄλλως, wenn aber Einer sonst, d. h. abgesehen von seiner kriegerischen Befähigung, ohne Kriegserfahrenheit zu besitzen, durch eine Tugend wie Mässigung oder Gerechtigkeit sich hervorthut. — τὴν καθ' ἡμέραν — κορδακισμοῦς] Vgl. die Schilderungen des Theopompos bei Ath. 6, 260b und Polyb. 8, 11. Der κορδακισμὸς oder κόρδαξ war ein ursprünglich der Komödie angehöriger lasciver Tanz, der später auch bei festlichen Gelagen, wenn die Köpfe erhitzt waren, häufig zur Aufführung kam. Ihn nüchtern zu tanzen hält Theophr. Char. 6 für ein Zeichen der tiefsten sittlichen Verworfenheit. — ἐν οὐδενὸς μέρει] Vgl. zu §. 14. οὐδενὸς ist Neutrum.

19. ληστὰς καὶ κόλακας, an der Stelle der ἔμπειροι πολέμου und der σώφρονες ἢ δίκαιοι, welche Philippos von sich fern hielt. ληστὰς = οἷον εἰ ἀρπαγὰς τινὰς στρατιώτας, Schol., Leute denen das Kriegshandwerk nur Mittel zu Raub und Plünderung ist. Vgl. Theopompos b. Athen. 4, 167c οἱ πόλεμοι καὶ

θυσθέντας ὀρχεῖσθαι τοιαῦτα, οἷα ἐγὼ νῦν ὀκνῶ πρὸς ὑμᾶς ὀνομάσαι. δῆλον δ' ὅτι ταῦτ' ἐστὶν ἀληθῆ· καὶ γὰρ οὓς ἐνθένδε πάντες ἀπήλαινον ὡς πολὺ τῶν θυματοποιῶν ἀσελγεστέρους ὄντας, Καλλίαν ἐκείνον τὸν δημόσιον καὶ τοιοῦτους ἀνθρώπους, μίμους γελοίων καὶ ποιητὰς αἰσχυρῶν ῥομάτων, ὧν εἰς τοὺς συνόντας ποιοῦσιν ἕνεκα τοῦ γελασθῆναι, τούτους ἀγαπᾶ καὶ περὶ αὐτὸν ἔχει.

20 καίτοι ταῦτα, καὶ εἰ μικρά τις ἡγεῖται, μεγάλα, ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, δείγματα τῆς ἐκείνου γνώμης καὶ κακοδαμοῦνίας ἐστὶ τοῖς εὖ φρονοῦσιν. ἀλλ', οἶμαι, νῦν μὲν ἐπισκοτεῖ

αἱ στρατεῖαι καὶ αἱ πολυτέλειαι θρασυεῖς αὐτοὺς εἶναι προετρέποντο καὶ ζῆν μὴ κοσμίως, ἀλλ' ἀσώτως καὶ τοῖς λησταῖς παραπλησίως, und 6, 260^f ἀντὶ μὲν τοῦ νῆφειν τὸ μεθύειν ἡγάπων, ἀντὶ δὲ τοῦ κοσμίως ζῆν ἀοπάζειν καὶ φονεύειν ἐξήτουν. Beispiele der κόλακες in Philippos' Umgebung sind gleichfalls nach der Ueberlieferung des Theop. Thrasydios bei Dems. 6, 249^c Φίλιππόν φησι Θρασυδαῖον τὸν Θετταλὸν καταστῆσαι τῶν ὁμοεθνῶν τύραννον, μικρὸν μὲν ὄντα τὴν γνώμην, κόλακα δὲ μέγιστον, und bes. Agathokles ebend. 260^a Ἀγαθοκλέα δοῦλον γενόμενον καὶ τῶν ἐκ Θετταλίας πενεστῶν Φίλιππος, μέγα παρ' αὐτῷ δυνάμενον διὰ τὴν κόλακειαν, καὶ ὅτι ἐν τοῖς συμπόσιοις συνὼν αὐτῷ ὠρχεῖτο καὶ γέλωτα παρεσκεύαζεν, ἀπέστειλε διαρθεροῦντα Περραιβοῦς καὶ τῶν ἐκεῖ πραγμάτων ἐπιμηλησόμενον. τοιοῦτους δ' εἶχεν αἰετὸν περὶ αὐτὸν ἀνθρώπους ὁ Μακεδῶν, οἷς διὰ φιλοποσίαν καὶ βωμολοχίαν πλείω χόρον ὡς τὰ πολλὰ συνδιέτριβε καὶ συνήδρευε περὶ τῶν μεγίστων βουλευόμενος. — οἷους — ὀρχεῖσθαι] Vergl. Matth. Gr. §. 538. — τῶν θυματοποιῶν] Taschenspieler u. Gaukler, die auf den Märkten herumzogen und ihre Künste zeigten.

Athen. 1, 19^f. Den freigeborenen Griechen war diese Profession ein Gräuel. Zugleich ist begreiflich, dass Leute, die vom Betrüge lebten, nicht eben von strengen Sitten gewesen sein werden. — τὸν δημόσιον] δημόσιοι hiessen die Sklaven, welche Eigenthum des Staates waren und von diesem zum öffentlichen Dienste, theils als Stadtmiliz, theils in den niederen Stellen der Herolde, Schreiber, Gerichtsdiener u. s. w. verwendet wurden. (vgl. Schömann griech. Alterth. 1, 353.) — μίμους γελοίων] Die Mimik entlehnte ihre Stoffe aus den alten Mythen (vgl. Xen. Gastm. 9, 2. Lukian v. Tanz 37. 40. 49), welche selbst nicht wenige heitere Motive enthielten. Dass solche scurrile Darstellungen, so wie die gleich nachher erwähnten Spottgedichte, nach Philippos' Geschmack waren, erklärt sich, wenn man bei Athen. 14, 614^a über seine Lust an schlechten Witzzen Folgendes liest; ἐν γοῦν τῷ Διομείῳ Ἡρακλείῳ συνέλεγοντο (οἱ Ἀθήνησι γελωτοποιοὶ) ἐξήζοντα ὄντες τὸν αἰσθητὸν καὶ ἐν τῇ πόλει δὲ ἀνομάζοντο, ὡς „οἱ ἐξήζοντα τοῦτ' εἶπον“ καὶ „ἀπὸ τῶν ἐξήζοντα ἔρχομαι.“ — τοσαύτη δ' αὐτῶν δόξα τῆς θρασύμειας ἐγένετο, ὡς καὶ Φίλιππον ἀκούσαντα τὸν Μακεδόνα πέμψαι αὐτοῖς τάλαντον, ἵν' ἐγγραφομένοι τὰ γελοῖα πέμ-

τούτοις τὸ κατορθοῦν· αἱ γὰρ εὐπραξίαι δεινὰ συγκρού-
ψαι τὰ τοιαῦτα ὀνειδῆ· εἰ δέ τι πταισεί, τότε ἀκριβῶς
αὐτοῦ ταῦτ' ἐξετασθήσεται. * δοκεῖ δ' ἔμοιγε, ὡς ἄνδρες
Ἀθηναῖοι, δεῖξιν οὐκ εἰς μακρὰν, ἂν οἱ τε θεοὶ θέλωσι
καὶ ὑμεῖς βούλησθε. ὥσπερ γὰρ ἐν τοῖς σώμασι, τέως 21
μὲν ἂν ἐρωμένος ἦ τις, οὐδὲν ἐπαισθάνεται, ἐπὶ δὲ
ἀρρώστημά τι συμβῆ, πάντα κινεῖται, κὰν ῥῆγμα κὰν
στρέμμα κὰν ἄλλο τι τῶν ὑπαρχόντων σαθρὸν ἦ, οὕτω
καὶ τῶν πόλεων καὶ τῶν τυράννων, ἕως μὲν ἂν ἔξω πο-
λεμῶσιν, ἀφανῆ τὰ κακὰ τοῖς πολλοῖς ἐστιν, ἐπειδὴν δὲ
ὁμορος πόλεμος συμπλακῆ, πάντα ἐποίησεν ἔκδηλα.

Εἰ δέ τις ὑμῶν, ὡς ἄνδρες Ἀθηναῖοι, τὸν Φίλιππον 22
εὐτυχοῦντα ὁρῶν τάντη φοβερὸν προσπόλεμῆσαι νομίζει,
σώφρονος μὲν ἀνθρώπου λογισμῶ χρῆται· μεγάλη γὰρ
ῥοπή, μᾶλλον δὲ ὄλον ἢ τύχη παρὰ πάντ' ἐστὶ τὰ τῶν
ἀνθρώπων πράγματα· οὐ μὲν ἄλλ' ἔγωγε, εἴ τις αἴρεσιν

πωσιν αὐτῷ.

20. τὸ κατορθοῦν, näml. αὐτόν, wie es 11, 13 heisst. — αἱ γὰρ — ὀνειδῆ] Salust. or. Lepidi 10 *secundae res mire sunt vitis obtentu; quibus lae factis, quam formidatus est, tam contemnetur.* — αὐτοῦ, von ταῦτα abhängig. Vgl. 4, 2. — δοκεῖ — δεῖξιν, nicht ὁ Φίλιππος, sondern: ich denke es wird sich dies bald zeigen. Vergl. Matth. Gr. §. 295. — εἰς μακρὰν, wie 18, 36. Vgl. ob. zu §. 10., und über den Gebr. von εἰς, welches den Zeitpunkt bezeichnet, bis zu welchem hin die Handlung als sich vollendend gedacht ist, 4, 34. 8, 18. 18, 151. — θέλωσι — βούλησθε, zu 1, 1.

21. τέως; = ἕως. Dieser Gebrauch scheint bei D. ziemlich fest zu stehen, da er nicht nur durch die Grammatiker bestätigt (Schol. Plat. Hipparch. p. 334^c, Suidas unter τέως, Bekk. Anecd. gr. 409, 23), sondern auch an vielen Stellen durch zahlreiche Mss., wie 14, 36. 23, 108. 24, 64. 80. 81. 25, 70.

29, 43. 56, 14, an einigen durch alle, wie hier und 19, 326. 20, 91, und überall durch Σ gestützt wird. — κινεῖται, regt sich, wie 18, 198. — ἐποίησεν] S. zu 1, 15. Den Aorist versteht Franke nicht bloß von dem rasch und unfehlbar Eintretenden, sondern auch von dem, was besonders hervorgehoben werden soll, von der Hauptsache.

22. τάντη, in dieser Hinsicht. — μεγάλη — πράγματα] Ein beliebter Gemeinplatz. Vgl. 5, 11. 23, 113. Plat. Ges. 4, 709^b τύχης εἶναι σχεδὸν ἅπαντα τὰ ἀνθρώπινα πράγματα, und den fast sprüchwörtlich gewordenen Vers τύχη τὰ θνητῶν πράγματ', οὐκ εὐβουλία, Plut. v. Glück p. 97^c. Athen. 15, 693^a. Cic. Tusc. 5, 9, 25. Aehnliches bei Sal. Catil. 8. Liv. 9, 17. Cic. d. off. 2, 6, 19 u. a. παρὰ, bei: vom Zusammenfallen zweier eig. parallel laufend gedachten, einander bedingenden Handlungen. Vgl. 4, 11. 5, 2. 9, 2 u. ö. — ὄλον, ungewöhnlich. Vgl.

μοι δοίη, τὴν τῆς ἡμετέρας· πόλεως τύχην ἂν ἐλοιμήν, ἐθελόντων ἃ προσήκει ποιεῖν ὑμῶν αὐτῶν καὶ κατὰ μῆκρον, ἢ τὴν ἐκείνου· πολὺ γὰρ πλείους ἀφορμὰς εἰς τὸ τὴν παρὰ τῶν θεῶν εὐνοίαν ἔχειν ὁρῶ ὑμῖν ἐνούσας ἢ

23 ἐκείνῳ. ἀλλ', οἶμαι, καθήμεθα οὐδὲν ποιοῦντες· οὐκ ἐνὶ δ' αὐτὸν ἀργοῦντα οὐδε τοῖς φίλοις ἐπιπάττειν ὑπὲρ αὐτοῦ τι ποιεῖν, μὴ τί γε δὴ τοῖς θεοῖς. οὐ δὴ θαναμαστόν ἐστιν, εἰ στρατευόμενος καὶ πονῶν ἐκείνος αὐτός καὶ παρῶν ἐφ' ἅπασιν καὶ μηδένα καιρὸν μηδ' ὥραν παραλείπων ἡμῶν μελλόντων καὶ ψηφριζομένων καὶ πυνθανομένων περιγίγνεται. οὐδὲ θαναμάζω τοῦτ' ἐγώ· τούναντίον γὰρ ἂν ἦν θαναμαστόν, εἰ μηδὲν ποιοῦντες ἡμεῖς ὦν τοῖς πολε-

24 μουσι προσήκει τοῦ πάντα ποιοῦντος περιῆμεν. * ἀλλ' ἐκεῖνο θαναμάζω, εἰ Λακεδαιμονίοις μὲν ποτε, ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, ὑπὲρ τῶν Ἑλληνικῶν δικαίων ἀντήρατε, καὶ πολλὰ ἰδία πλεονεκῆσαι πολλάκις ὑμῖν ἐξὸν οὐκ ἠθέλησατε, ἀλλ', ἔν' οἱ ἄλλοι τύχῳσι τῶν δικαίων, τὰ ὑμέτερά αὐτῶν ἀηλίσκατε εἰσφέροντες καὶ προεκινδυνεύετε στρατευόμενοι, νυγὶ δ' ὀκνεῖτε ἐξιέναι καὶ μέλλετε εἰσφέρειν ὑπὲρ τῶν ὑμετέρων αὐτῶν κτημάτων, καὶ τοὺς μὲν ἄλλους σεσώκατε πολλάκις πάντας καὶ καθ' ἓνα αὐτῶν ἐν μέρει,

πάντα ἐστὶν 18, 43. — ἐλοιμήν — ἢ τὴν ἐκείνου, ohne m̄λλον, das in αἰρεῖσθαι (= προαιρεῖσθαι) liegt, wie 21, 26 τίς ἂν ἐτέραν εἴλετο τιμωρίαν ἢ τὴν ἐκ τοῦ νόμου und Lys. 2, 62 θάνατον αἰρούμενοι ἢ βίον.

23. καθήμεθα, wir sitzen da und legen die Hände in den Schoos. Vgl. §. 24. und 4, 9. 44. 8, 53. 77. 9, 75. — αὐτὸν ἀργοῦντα, näml. τινά. Vgl. zu §. 5. — ὥραν] S. 4, 31. 8, 17f. 9, 50. — ψηφριζομένων] S. 3, 14. — πυνθανομένων] S. 4, 10.

24. ὑπὲρ τῶν Ἑλληνικῶν δικαίων, zur Aufrechterhaltung der im antalkidischen Frieden festgestellten, von den Lakedämoniern aber durch die Besetzung der Kadmeia

verletzten gemeinsamen Rechte der Hellenen, der Unabhängigkeit der einzelnen griechischen Staaten. Die Athener fochten diesen Streit mit Sparta im sogen. böotischen Kriege Ol. 100, 3 (378) ff. aus. Vgl. 4, 3. — ἀντήρατε] ἀνταίρειν, ἀντανίστασθαι, Bekk. Anecd. gr. 26, 8. Vgl. 6, 5. — ἴνα — τύχῳσι] Der Conjunctiv nach dem Praet. bezeichnet den aus der Natur der Handlung hervorgehenden und eingetretenen Erfolg. — πολλάκις, nicht blos mit πάντας (denn ganz Griechenland rettete Athen nur in den Perserkriegen), sondern zugleich und vornehmlich mit καθ' ἓνα αὐτῶν ἐν μέρει zu verbinden, wozu die ganze griechische Geschichte den Commentar liefert. — καθ' ἓνα αὐτῶν]

τὰ δ' ὑμέτερόν αὐτῶν ἀπολωλεκότες κάθησθε. ταῦτα 25
 θαναμάζω, καὶ ἔτι πρὸς τούτοις, εἰ μηδεὶς ὑμῶν, ὃ ἄν-
 δρες Ἀθηναῖοι, δύναται λογίσασθαι, πόσον πολεμεῖτε
 χρόνον Φιλίππῳ καὶ τί ποιοῦντων ὑμῶν ὁ χρόνος διελή-
 λυθεν οὗτος. ἴστε γὰρ δήπου τοῦθ', ὅτι μελλόντων αὐ-
 τῶν, ἐτέρους τινὰς ἐλπίζόντων πράξειν, αἰτιωμένων ἀλλή-
 λους, κρινόντων, πάλιν ἐλπίζόντων, σχεδὸν ταῦτ' ἄπερ
 νυνὶ ποιοῦντων ἅπας ὁ χρόνος διελήλυθεν. εἶθ' οὕτως 26
 ἀγνωμόνως ἔχετε, ὃ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, ὥστε δι' ὧν ἐκ
 χρηστῶν φαῦλα τὰ πράγματα τῆς πόλεως γέγονεν, διὰ
 τούτων ἐλπίζετε τῶν αὐτῶν πράξεων ἐκ φαύλων αὐτὰ
 χρηστὰ γενήσεσθαι; ἀλλ' οὐτ' εὐλογον οὐτ' ἔχον ἐστὶ φύσιν

ἐκαστον fügen die Mss. ausser Σ zur Stützung des Genitivs hinzu. Vgl. indess 4, 20 καθ' ἑκαστον τούτων διεξιῶν χωρὶς. 9, 22. καθ' ἓνα οὕτως περιζόπτειν καὶ λωποδυτεῖν τῶν Ἑλλήνων. 54, 26. τῶν παρόντων ἡμῖν καθ' ἓνα πρὸς τὸν βωμὸν ἴγοντες. (Dagegen Stellen, wie 18, 17 u. 21, 142, sind wegen des dem ἓνα hinzugefügten ἐκαστον nicht nothwendig hierher zu beziehen.) Sauppe ist der Ansicht, es sei durch eine Art von Attraction das eigentliche Subject oder Object des Verbums an die Formel καθ' ἓνα im Genitiv so angeschlossen, dass man aus diesem jenes zu entnehmen und hinzuzudenken habe: also σεσώκατε καθ' ἓνα αὐτῶν = σεσώκατε αὐτοὺς καθ' ἓνα αὐτῶν. Gleichwohl dürfte wieder auf die auch von Bonitz u. a. Erklärern (vergl. Krüger Gr. §. 60, 8, 4) angenommene Auffassungsweise Buttmanns (im Index zur Ausg. der Midiana unter κατὰ) zurückzugehen sein, wonach die Formeln καθ' ἓνα u. ähnl. zur Geltung von Distributivpronomen gelangten (καθ' ἓνα = *singuli*, die einzelnen), von denen der Gen. abhängig ist.

25. πόσον χρόνον] Der Krieg, der mit der Wegnahme von Amphipolis

Ol. 105, 3, 358 begonnen, ging schon ins neunte Jahr. — ὅτι μελλόντων — ποιοῦντων] Die Asyndeta dienen dazu, die Rathlosigkeit der Athener zu veranschaulichen. — ἐτέρους — πράξειν] Vgl. 3, 35. 4, 7. 50. — κρινόντων] Ob hierbei D. an einen einzelnen bestimmten Fall gedacht, wie den des Chares, den der Scholiast anführt, ist bei der Allgemeinheit des Ausdrucks sehr die Frage. Vgl. §. 29, u. 4, 47 τῶν στρατηγῶν ἕκαστος δις καὶ τρίς κρίνεται παρ' ὑμῖν περὶ θανάτου, wozu ausser dem Falle des Chares bei Aesch. 2, 71 noch die des Kallisthenes ebend. 2, 30, des Autokles und Kephisodotos bei Dem. 23, 104. 153, und des Leosthenes bei Diod. 15, 95 die Belege geben.

26. ἔχον ἐστὶ φύσιν, = φύσιν ἔχει, ist der Natur der Sache angemessen, wie Herod. 2, 45 ἓνα ἕοντα τὸν Ἡρακλέα — κῶς φύσιν ἔχει πολλὰς μυριάδας φονεῦσαι; Eine Umschreibung, welche zunächst wohl bei einer Mehrheit von Prädicaten in Anwendung kam, für welche man einen gemeinsamen Mittelpunkt (ἐστὶ) suchte, wie hier und 18, 13 οὔτε μὰ τοὺς θεοὺς ὀρθῶς ἔχον οὔτε πολιτικὸν οὔτε δίκαιόν ἐστιν, 3, 25 ἰδίᾳ δ' οὕτω σώφρονες ἦσαν

- τοῦτό γε· πολὺ γὰρ ῥᾶον ἔχοντας φυλάττειν ἢ κήσασθαι πάντα πέφυκεν. νῦν δὲ ὅτι μὲν φυλάξομεν, οὐδὲν ἐστὶν ὑπὸ τοῦ πολέμου λοιπὸν τῶν πρότερον, κήσασθαι δὲ
- 27 δεῖ. αὐτῶν οὖν ἡμῶν ἔργον τοῦτ' ἤδη. φημί δὴ δεῖν εἰσφέρειν χρήματα, αὐτοὺς ἐξιέναι προθύμως, μηδέν' αἰτιᾶσθαι πρὶν ἂν τῶν πραγμάτων κρατήσητε, τμηκαῦτα δὲ ἀπ' αὐτῶν τῶν ἔργων κρίναντας * τοὺς μὲν ἀξίους ἐπαίνου τιμᾶν, τοὺς δ' ἀδικοῦντας κολάζειν, τὰς προφάσεις δ' ἀφελεῖν καὶ τὰ καθ' ὑμᾶς ἐλλείμματα· οὐ γὰρ ἔστι πικρῶς ἐξετάσαι, τί πέπρακται τοῖς ἄλλοις, ἂν μὴ
- 28 παρ' ὑμῶν αὐτῶν πρῶτον ὑπάρξῃ τὰ δέοντα. τίνος γὰρ ἔνεκα, ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, νομίζετε τοῦτον μὲν φεύγειν τὸν πόλεμον πάντας ὅσους ἂν ἐλπήμεψητε στρατηγούς, ἰδίους δ' εὐρίσκειν πολέμους, εἰ δεῖ τι τῶν ὄντων καὶ

καὶ σφόδρα ἐν τῷ τῆς πολιτείας ἦθει μένοντες, dann aber auch auf einzelne prädicative Begriffe übertragen wurde, wie 20, 18 ἔστι τοῦτο λόγον τιν' ἔχον, 21, 119 τοῦτο οὐκ ἔχον ἐστὶν ὑπερβολὴν ἀκαθαρσίας, 23, 73 ὀρθῶς ἐστὶν ἔχον, 29, 29 ταῦθ' οὕτως ἔχοντ' ἐστίν, 31, 11 οὐδὲ λόγον τὸ πρᾶγμα ἔχον ἐστίν. Vgl. zu 4, 13. — πολὺ — πέφυκεν, = πάντα πέφυκεν οὕτως ὥστε πολὺ ῥᾶον φυλάττειν ἔχοντας ἢ κήσασθαι. Vgl. zu 1, 23. Sal. Cat. 51 *profecto virtus atque sapientia maior in illis fuit, qui ex parvis opibus tantum imperium fecere, quam in nobis, qui ea bene parta vix retinemus*. Jug. 31 *maius dedecus est parta amittere quam omnino non paravisse*. Ovid. art. am. 2, 13 *nec minor est virtus, quam quaerere, parta tueri*.

27. ἀπ' αὐτῶν τῶν ἔργων, nach ihren eigenen Thaten und nicht nach blossen Gerüchten. Vgl. 4, 46 f. — τὰς προφάσεις, nämli. τῶν στρατηγῶν (wie 4, 25), welche sich auf den Mangel an hinreichenden Mitteln zur Kriegführung zu berufen pflegten, dem abzuhelpfen das Volk, um

sich selbst nichts abgehen zu lassen, nicht eben sich beeilte (τὰ καθ' ὑμᾶς ἐλλείμματα).

28. τοῦτον τὸν πόλεμον] Wenn wirklich D. hier vorzugsweise den Chares, wie der Scholiast glaubt, und dessen 4, 24 berührte Expedition zu Gunsten des Artabazos im Sinne hatte, wofür nicht nur der Umstand, dass D. mit Chares in einem freundschaftlichen Verhältnisse stand, sondern auch besonders die Erwähnung der Städte Lampsakos und Sigeion, welche auf dem Schauplatze jener Ereignisse lagen, zu sprechen scheint, so kann mit οὗτος ὁ πόλεμος nicht der amphipolitanische Krieg gemeint sein, mit welchem der Zug des Chares, der in den Bundesgenossenkrieg gehört, nichts gemein hatte. Da jedoch dieser mitten in die Zeit hineinfällt, in welcher die Athener mit Philippos wegen Amphipolis in Streit lagen, so würde in jenem Falle D. mit τοῦτον τὸν πόλεμον die ganze damalige Kriegsperiode gemeint haben. — ἰδίους — πολέμους, Kriege auf eigene Faust, οὓς αὐτοὶ ποιοῦνται ἐκτὸς τῆς πόλεως, Schol. εὐρίσκειν

περὶ τῶν στρατηγῶν εἰπεῖν; ὅτι ἐνταῦθα μὲν ἐστὶ τὰ ἄθλα, ὑπὲρ ὧν ἐστὶν ὁ πόλεμος, ὑμέτερα. Ἀμφίπολις κὰν ληφθῆ, παραχρηῖμα ὑμεῖς κομιεῖσθε· οἱ δὲ κίνδυνοι τῶν ἐφρευτηκότων ἴδιοι, μισθὸς δ' οὐκ ἐστίν· ἐκεῖ δὲ κίνδυνοι μὲν ἐλάττους, τὰ δὲ λήμματα τῶν ἐφρευτηκότων καὶ τῶν στρατιωτῶν, Ἀμψακος, Σίγειον, τὰ πλοῖα ἃ συλῶσιν. ἐπ' οὖν τὸ λυσιτελοῦν αὐτοῖς ἕκαστοι χωροῦσιν. ὑμεῖς δέ, ὅταν μὲν εἰς τὰ πράγματα ἀποβλέψητε φάυλως 29 ἔχοντα, τοὺς ἐφρευτηκότας κρίνετε, ὅταν δὲ δόντες λόγον τὰς ἀνάγκας ἀκούσητε ταύτας, ἀφίετε. περίεστι τοίνυν ὑμῖν ἀλλήλοις ἐριζεῖν καὶ διεστάναι, τοῖς μὲν ταῦτα πεπεισμένοις, τοῖς δὲ ταῦτα, τὰ κοινὰ δ' ἔχειν φάυλως. πρότερον μὲν γάρ, ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, εἰσεφέρετε κατὰ

nicht vom zufälligen Finden, sondern vom Suchen, wie 6, 12. — ἐνταῦθα, im Kriege mit Philippos, ἐκεῖ bei den Unternehmungen auf eigene Hand. — τὰ λήμματα, der Profit, vom persönlichen Vortheil, im Gegensatz zu τὰ ἄθλα, dem Kampfspreise. — Ἀμψακον, Σίγειον, Städte am Hellespont, erstere am nördlichen, letztere am südlichen Ende desselben auf der asiatischen Seite. — τὰ πλοῖα ἃ συλῶσιν] Wie systematisch von den athenischen Strategen im ägäischen Meere gegen die Inselstaaten und die griechischen Küstenstädte Klein-Asiens die Caperei betrieben wurde, erhellt aus 8, 24f. Aber auch im Kleinen liess ein Athener, wenn er die Macht dazu hatte, sich nicht leicht die Gelegenheit entgehen im Seeraub Geschäfte zu machen, wie z. B. Meidias als Schatzmeister der Paralos 21, 173, der Trierarch der eine Gesandtschaft an den K. Mausolos geleitete 24, 12, überhaupt diejenigen, welche die Trierarchie in Pacht genommen und diese ihre Pachtung möglichst auszubeuten trachteten, ein Missbrauch, wodurch die Athener beinahe mit allen Seestaaten

Demosthenes I. 3. Aufl.

auf den Kriegsfuss und ihre Handelsschiffe in Gefahr kamen überall mit Beschlag belegt zu werden. 51, 13.

29. δόντες λόγον] λόγον δοῦναι, das Wort geben, näml. zur Vertheidigung. Vgl. §. 31. — τὰς ἀνάγκας ταύτας, diese Verlegenheiten, den Mangel an Mitteln zu kräftiger und erfolgreicher Kriegführung, Umstände welche sie nöthigten mit Hintansetzung der Interessen des Staates auf eigene Faust zu operiren. — πρότερον — ἐκείνους] D. vergleicht die in der Staatsverwaltung einander gegenüber stehenden Parteien mit den Steuersymmorien. Diese Abtheilungen oder Klassen wurden zur Erhebung der Vermögenssteuer (εἰσφορά) zuerst Ol. 100, 3, 378. eingesetzt und auf ihren Grund etwas später (105, 4. 357) die trierarchischen Symmorien errichtet (über diese vgl. Schömann griech. Alterth. 1, 465). Beide fallen in ihrer Gliederung mit einander zusammen: beide bestanden aus 1200 Theilnehmern, je 60 in 20 Symmorien, hier wie dort stand ein Ausschuss von 300 der Reichsten an der Spitze (15 in jeder Symmorie

συμμορίας, νυνὶ δὲ πολιτεύεσθε κατὰ συμμορίας. ὁῦτωρ ἡγεμῶν ἐκατέρων καὶ στρατηγὸς ὑπὸ τούτῳ καὶ οἱ βοη-
 30 σόμενοι τριακόσιοι· οἱ δ' ἄλλοι προσενέμησθε οἱ μὲν
 ὡς τούτους, οἱ δὲ ὡς ἐκείνους. δεῖ δὴ ταῦτα ἐπανέντας
 καὶ ὑμῶν αὐτῶν ἔτι καὶ νῦν γενομένους κοινὸν καὶ τὸ
 βουλευέσθαι καὶ τὸ λέγειν καὶ τὸ πράττειν ποιῆσαι. εἰ
 δὲ τοῖς μὲν ὡς περ ἐκ τυραννίδος * ὑμῶν ἐπιτάττειν ἀπο-
 δώσετε, τοῖς δ' ἀναγκάζεσθαι τριηραρχεῖν, εἰσφέρειν,
 στρατεύεσθαι, τοῖς δὲ ψηφίζεσθαι κατὰ τούτων μόνον,
 ἄλλο δὲ μὴδ' ὅτιοῦν συμπονεῖν, οὐχὶ γενήσεται τῶν δεόν-
 των ὑμῖν οὐδὲν ἐν καιρῷ· τὸ γὰρ ἡδικοκμημένον ἀεὶ μέρος
 31 ἐξέσται. λέγω δὴ κεφάλαιον, πάντας εἰσφέρειν ἀφ' ὧσων

mit einem Führer, ἡγεμῶν τῆς
 συμμορίας, und einem Verwalter,
 ἐπιμελητῆς), οἱ τριακόσιοι, welche
 die Vorschüsse zu leisten hatten
 und dafür die Angelegenheiten der
 Symmorien allein und nach Gut-
 dünken leiteten und die übrigen
 Symmoriten völlig beherrschten.
 Bisher, sagt nun D., steuertet ihr
 nach Symmorien, jetzt aber ver-
 waltet ihr die öffentlichen Angele-
 genheiten nach solchen. An der
 Spitze jeder von beiden (zwei nimmt
 er an als Repräsentanten der ein-
 ander im Staate gegenüber stehen-
 den Parteien) steht ein Redner als
 Führer und unter diesem ein Strateg
 als Verwalter (dies bezieht sich ohne
 Zweifel auf die in der damaligen
 Zeit, wo die einzelnen Zweige der
 Staatsverwaltung längst sich selbst-
 ständig ausgebildet hatten, so häufig
 vorkommende Vereinigung der De-
 magogen und Strategen zu gemein-
 samen Parteizwecken, wovon Aesch.
 3, 7 spricht und Plut. v. d. Bruderl.
 486^a Beispiele anführt) und die,
 welche, wenn es darauf ankommt,
 ihre Stimme erheben, den Ton an-
 geben (οἱ βοησόμενοι), die drei-
 hundert (genau genommen sind es
 nicht ganz so viele, indem man den

ἡγεμῶν und den ἐπιμελητῆς in Ab-
 zug bringen muss: der Redner rech-
 net aber diese mit ein, um nicht
 unverständlich zu werden und den
 stehenden Ausdruck οἱ τριακόσιοι
 festzuhalten): die übrigen laufen
 nur so mit und stimmen mit ein, je-
 nachdem sie sich der einen oder der
 anderen Partei angeschlossen haben.

30. ὑμῶν αὐτῶν — γενομένων,
 indem ihr von diesem Parteiwesen
 euch emancipirt und euch wieder
 auf eure eigenen Füße stellet. Vgl.
 4, 7. — τοῖς μὲν, dem ὁῦτωρ und
 στρατηγός als Parteiführern. —
 ὑμῶν, objectiv: über euch, wie 18,
 66 τυραννίδα τῶν Ἑλλήνων. —
 ἀποδώσετε, als etwas Schuldiges,
 Selbstverständliches. — τοῖς δ',
 denen, die, wie man im gemeinen
 Leben zu sagen pflegt, tanzen müs-
 sen, wie jene pfeifen, der oben §. 29
 aufgestellten dritten Kategorie, τοῖς
 ἄλλοις, οἱ προσενέμησθε. — τοῖς
 δὲ, der obigen zweiten Kategorie,
 τοῖς βοησομένοις. — κατὰ τούτων,
 gegen die unmittelbar vorher ge-
 nannten. — ἐξέσται] So nach Σ u.
 a. Mss. statt περιέσται, mit bitterer
 Ironie: ihr werdet das Vergnügen
 haben.

31. λέγω, = κελεύω. — κεφά-

Ἐκαστος ἔχει, τὸ ἴσον, πάντας ἐξιέναι κατὰ μέρος, ἕως ἂν ἅπαντες στρατεύσῃσθε, πᾶσι τοῖς παριοῦσι λόγον δίδόναι καὶ τὰ βέλτεστα ὧν ἂν ἀκούσῃτε αἰρεῖσθαι, μὴ ἂν ὁ δεῖνα ἢ ὁ δεῖνα εἴπῃ. κὰν ταῦτα ποιῆτε, οὐ τὸν εἰπόντα μόνον παραχρῆμα ἐπαινέσεσθε, ἀλλὰ καὶ ὑμᾶς αὐτοὺς ὕστερον, βέλτερον τῶν ὅλων πραγμάτων ὑμῖν ἐχόντων.

λαιον, = ἐν κεφαλαίῳ. — τὸ ἴσον, näml. nach Verhältniss, nach Massgabe seiner Kräfte. — ὁ δεῖνα ἢ ὁ δεῖνα] Namen zu nennen wäre unparlamentarisch gewesen: wen aber D. besonders meinte, darüber

werden die Zuhörer nicht einen Augenblick in Zweifel gewesen sein. Man denkt namentlich an Eubulos, der damals unter allen Volksführern den höchsten Einfluss übte.

Ο ΔΥΝΘΙΑΚΟΣ Γ.

III. p. 28 —

Οὐχὶ ταῦτὰ παρίσταται μοι γινώσκειν, ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, ὅταν τε εἰς τὰ πράγματα ἀποβλέψω καὶ ὅταν πρὸς τοὺς λόγους οὖς ἀκούω· τοὺς μὲν γὰρ λόγους περὶ τοῦ τιμωρήσασθαι Φίλιππον ὁρῶ γιγνομένους, τὰ δὲ πράγματα εἰς τοῦτο προήγοντα, ὥστε ὅπως μὴ πεισόμεθα αὐτοὶ πρότερον κακῶς σκέψασθαι δέον. οὐδὲν οὖν ἄλλο μοι δοκοῦσιν οἱ τὰ τοιαῦτα λέγοντες ἢ τὴν ὑπόθεσιν, περὶ ἧς βουλευέσθε, οὐχὶ τὴν οὖσαν παριστάντες ὑμῖν 2 ἀμαρτάνειν. ἐγὼ δ' ὅτι μὲν ποτ' ἐξῆν τῇ πόλει καὶ τὰ αὐτῆς ἔχειν ἀσφαλῶς καὶ Φίλιππον τιμωρήσασθαι, καὶ μάλα ἀκριβῶς οἶδα· ἐπ' ἐμοῦ γάρ, οὐ πάλα γέγονε ταῦτ' ἀμφοτέρω· νῦν μέντοι πέπεισμαι τοῦθ' ἱκανὸν προλαβεῖν

§. 1. Vgl. Sal. Catil. 52 *longe mihi alia mens est, p. c., quum res atque pericula nostra considero et quum sententias nonnullorum mecum ipse reputo. illi mihi disse-ruisse videntur de poena eorum, qui patriae, parentibus, aris atque focis suis bellum paravere: res autem monet cavere ab illis magis quam quid in illos statuamus consultare.* — εἰς τὰ πράγματα ἀποβλέψω καὶ πρὸς τοὺς λόγους, wie Aesch. 3, 168 ἔαν μὲν τοίνυν πρὸς τὴν εὐφημίαν τῶν λόγων αὐτοῦ ἀποβλέπῃτε, ἐξαπατηθήσεσθε, ὡσπερ καὶ πρότερον, ἔαν δ' εἰς τὴν φύσιν καὶ ἀλήθειαν, οὐκ ἐξαπατηθήσεσθε. — ὁρῶ] Vgl. 6, 1. 8, 67. — ὥστε — δέον] δέον hinter ὥστε nach vorausgehendem Partic. durch eine Art von Attraction vom Hauptverbum des Satzes abhängig gemacht. Isokr. 4, 64

φαίνονται δ' ἡμῶν οἱ πρόγονοι τοσοῦτον ἀπάντων διενεγκόντες, ὡσθ' ὑπὲρ μὲν Ἀργείων δυστυχησάντων Θηβαίους — ἐπιτάττοντες, ὑπὲρ δὲ τῶν παιδῶν τῶν Ἡρακλέους — κρατήσαντες, ἐκ δὲ τῶν πρὸς Εὐρουσθέα κινδύνων — διασώσαντες. Isäos 9, 16 ἐπιδείξω — Ἀστύφιλον οὕτω σφοδρὰ καὶ δικαίως μισοῦντα τοῦτον, ὥστε πολὺ δὴ θάττον διαθήμενον u. s. w. — οὐδὲν ἄλλο — ἢ, durch einen allgemeinen Begriff, wie ποιεῖν (so 8, 10. 27. 62. 9, 2.), zu vervollständigen. Vgl. 7, 7. 18. — τὴν ὑπόθεσιν — παριστάντες ὑμῖν, indem sie euch den Gegenstand der Berathung nicht aus dem wahren Gesichtspuncte vorstellen.

2. ἐπ' ἐμοῦ, οὐ πάλα, bei Philippos' erstem Auftreten, als seine Macht noch nicht hinreichend befestigt war. — τοῦθ' — εἶναι, =

ἡμῖν εἶναι * τὴν πρώτην, ὅπως τοὺς συμμάχους σώσομεν. ἔαν γὰρ τοῦτο βεβαίως ὑπάρξῃ, τότε καὶ περὶ τοῦ τίνα τιμωρήσεται τις καὶ ὃν τρόπον ἐξέσται σκοπεῖν· πρὶν δὲ τὴν ἀρχὴν ὀρθῶς ὑποθέσθαι, μάταιον ἡγοῦμαι περὶ τῆς τελευτῆς ὄντινοῦν ποιεῖσθαι λόγον.

Ὁ μὲν οὖν παρῶν καιρός, εἴπερ ποτέ, πολλῆς φροντίδος καὶ βουλῆς δεῖται· ἐγὼ δὲ οὐχ ὅ τι χρὴ περὶ τῶν παρόντων συμβουλευῆσαι χαλεπώτατον ἡγοῦμαι, ἀλλ' ἐκεῖν' ἀπορῶ, τίνα χρὴ τρόπον, ὃ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, πρὸς ὑμᾶς περὶ αὐτῶν εἰπεῖν. πέπεισμαι γὰρ ἐξ ὧν παρῶν καὶ ἀκούων σύνοιδα, τὰ πλείω τῶν πραγμάτων ὑμᾶς ἐκπεφηνένοι τῷ μὴ βούλεσθαι τὰ δέοντα ποιεῖν ἢ τῷ μὴ συνιέναι. ἀξιῶ δὲ ὑμᾶς, ἂν μετὰ παρορησίας ποιῶμαι τοὺς λόγους, ὑπομένειν, τοῦτο θεωροῦντας, εἰ τάληθ' ἢ λέγω, καὶ διὰ τοῦτο, ἵνα τὰ λοιπὰ βελτίω γένηται· ὁρᾶτε γὰρ ὡς ἐκ τοῦ πρὸς χάριν δημηγορεῖν ἐπίους εἰς πᾶν προελήλυθε μοχθηρίας τὰ παρόντα.

Ἀναγκαῖον δὲ ὑπολαμβάνω μικρὰ τῶν γεγενημένων 4
πρῶτον ὑμᾶς ὑπομνήσαι. μέμνησθε, ὃ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, ὅτ' ἀπηγγέλθη Φίλιππος ὑμῖν ἐν Θοράκῃ τρίτον ἢ τέταρ-

ικανὸν ἡμῖν εἶναι τοῦτο προλαβεῖν. — τὴν πρώτην, fürs Erste vor der Hand. — τίνα — τρόπον] So nach ΣΦΒ, wofür die übrigen Mss. τίνα τρόπον τιμ. τις ἐκεῖνον und τίνα τιμ. τις ἐκεῖνον τρόπον haben. Die einleitenden Sätze gehen in einen allgemeinen Gedanken aus.

3. εἴπερ ποτέ, nicht streng logisch, = εἴπερ τις ἄλλος. — περὶ αὐτῶν, auf das collective ὅ τι zurückzubeziehen. — σύνοιδα, das eig. ein gemeinschaftliches Wissen bezeichnet, wird oft auch von dem blossen Wissen von einer Sache gebraucht, mit Hinzufügung eines Objects im Dativ sowohl, wie 21, 2 ὁ δῆμος ἡδικομένω μοι συνήδει, als ohne ein solches, wie hier (was ich davon weiss) u. Isokr. 8,

113 συνίσασι γὰρ τοὺς πρὸ αὐτῶν τετρααννεκότας — ἀνηρημένους. — ὑμᾶς ἐκπεφηνένοι, euch entschlüpft sind. Vgl. 5, 2. An eine vom Jagdwesen hergenommene Metapher ist dabei nicht zu denken. — πρὸς χάριν δημηγορεῖν, den Leuten nach dem Munde reden, erläutert unten §. 22, in Athen, wie überall, das gewöhnliche Mittel der angeblichen Volksbeglucker, die im Trüben fischen wollen.

4. μικρὰ (= ὀλίγα, wie §. 14 u. 5, 4.), ein klein wenig. Der Gen. hängt von ὑπομνήσαι ab. — μέμνησθε ὅτε, wie das lat. meminitis quom. Vgl. Krüger Gr. §. 56, 7, 13. — τρίτον ἢ τέταρτον ἔτος τοῦτ', wie 21, 13 τρίτον ἔτος τοῦτ', 54, 3 ἔτος τοῦτ' τρίτον u. ὅ.

τον ἔτος τουτὶ Ἡραῖον τεῖχος πολιορκῶν. τότε τοίνυν μὴν μὲν ἦν μαιμακτηριῶν, πολλῶν δὲ λόγων καὶ θορύβου γιγνομένου παρ' ὑμῶν ἐψηφίσασθε τετταράζοντα τριτῆρεις καθέλκειν καὶ τοὺς μέχρι πέντε καὶ τετταράζοντα ἔτων
 5 αὐτοὺς ἐμβαίνειν καὶ τάλαντα ἐξήζοντα εἰσφέρειν. καὶ μετὰ ταῦτα διελθόντος τοῦ ἐνιαυτοῦ τούτου ἑκατομβαιῶν, μεταγεινιῶν, βοηδρομιῶν· τούτου τοῦ μηνὸς μόγις μετὰ τὰ μυστήρια δέκα ναῦς ἀπεστείλατε * ἔχοντα κενὰς Χα- ρίδημον καὶ πέντε τάλαντα ἀργυρίου. ὡς γὰρ ἠγγέλθη Φίλιππος ἀσθενῶν ἢ τεθνεώς (ἦλθε γὰρ ἀμφοτέρω), οὐκ-

Mit diesen Accusativen (denn dass es nicht Nominative sind, ergibt sich aus Stellen, wie 8, 2 τῆς στρα- τείας, ἦν ἐνδέκατον μῆνα τουτοῦ ποιείται, Aesch. 1, 77 ἐβδόμη δ' ἡμέραν τῆς θυγατρὸς αὐτῷ τετε- λευτηζίας u. a.) wird der Zeitab- stand bezeichnet: „jetzt vor“. Vgl. Krüger Gr. §. 46, 3, 1. Der Red- ner lässt die Wahl, nicht als ob er über den wahren Zeitpunkt zwei- felhaft wäre, sondern weil man wirklich auf doppelte Weise rechnen konnte. Genau genommen und von Tag zu Tag gerechnet war seit Mämak. Ol. 107, 1, wo jene Nach- richt in Athen eintraf, bis zu den ersten Monaten 107, 4, wo die vor- liegende Rede gesprochen ist, das dritte Jahr noch nicht abgelaufen: rechnet man aber in der den Athe- nern geläufigen Weise von Archon zu Archon, so kommt man aller- dings, den des ersten Jahres mit eingerechnet, bis ins vierte Jahr. — Ἡραῖον τεῖχος, fester Platz an der Propontis bei Perinthos. Herod. 4, 90 nennt ihn schlechthin Ἡραῖον. Vgl. 1, 13. — μαιμακτηριῶν] 30. October bis 27 November d. J. 352. — πολλῶν — γιγνομένου] Der Numerus des Partic. wird an das zuletzt genannte Subject ange- schlossen, wie 19, 75 τί τῶν φω- κέων ἢ τῶν Λακεδαιμονίων ἢ ὑμῶν ἢ ἄλλου τινὸς ἀνθρώπων

— ἐξαμαρτόντος οὐκ ἀπέβη τὰ δηθέντα. — τοὺς μέχρι — ἔτων] Die Militärpflichtigkeit des Athener erstreckte sich vom 18. bis zum 60. Lebensjahre. Hiernach theilte sich die gesamte waffenfähige Mannschaft in 42 Aufgebote (ἡλικίαι), deren jedes nach dem Archon benannt wurde, unter welchem es eingezeichnet war. In vor- kommenden Fällen bestimmte, ver- muthlich auf Antrag der Strategen, das Volk, wie viele und welche Aufgebote ausrücken sollten. Vgl. 4, 21. — αὐτοὺς] S. 1, 2.

5. ἑκατομβαιῶν, μεταγεινιῶν, βοηδρομιῶν, nämli. ἦσαν, 22. Juli bis 18. October des J. 351. Der Redner zählt die Monate her, um den Athenern ihre Saumseligkeit recht lebendig vorzustellen. — με- τὰ τὰ μυστήρια] Die eleusinischen Mysterien wurden vom 15. bis 27. Boëdromion gefeiert. — κενὰς, nämli. πολιτικῆς βοηθείας, Schol. Vgl. 4, 43. Charidemos sollte mit dem Gelde Söldner werben. — Χαρί- δημον] Ch. aus Oreos, in früherer Zeit einer der namhaftesten Führer von Söldnerhaufen (den genauesten Anschluss über seine damaligen Fahrten giebt die 23. R.); später seit Ol. 107 als Strateg im Dienste Athens. — ἀσθενῶν ἢ τεθνεώς] Vgl. 1, 13. 4, 11. — ἦλθε, nicht häufiger Ausdruck von anlangender Bot-

ἔτι καιρὸν οὐδένα τοῦ βοηθεῖν νομίσαντες ἀφίετε, ᾧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, τὸν ἀπόστολον. ἦν δ' οὗτος ὁ καιρὸς αὐτός· εἰ γὰρ τότε ἐκεῖσε ἐβοηθήσαμεν, ὥσπερ ἐψηφισάμεθα, προθύμως, οὐκ ἂν ἠνώχλει νῦν ἡμῖν ὁ Φίλιππος σωθεῖς.

Τὰ μὲν δὴ τότε πραχθέντα οὐκ ἂν ἄλλως ἔχοι· νῦν 6 δ' ἑτέρου πολέμου καιρὸς ἦκει τις, δι' ὃν καὶ περὶ τούτων ἐμνήσθην, ἵνα μὴ ταῦτά πάθῃτε. τί δὴ χρησόμεθα, ᾧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, τούτω; εἰ γὰρ μὴ βοηθήσετε παντὶ σθένει κατὰ τὸ δυνατόν, θεάσασθε ὃν τρόπον ὑμεῖς ἐστρατηγηκότες πάντα ἔσεσθε ὑπὲρ Φιλίππου. ὑπῆρχον Ὀλύμ- 7 θιοὶ δυνάμιν τινα κεκτημένοι, καὶ διεκείθ' οὕτω τὰ πράγματα· οὔτε Φίλιππος ἐθάρρει τούτους, οὔθ' οὔτοι Φίλιππον. ἐπράξαμεν ἡμεῖς κακῆνοι πρὸς ἡμᾶς εἰρήνην· ἦν τοῦτο ὥσπερ ἐμπόδιμα τι τῷ Φιλίππῳ καὶ δυσχερές, πόλιν μεγάλην ἐφορμεῖν τοῖς ἑαυτοῦ καιροῖς διηλλαγμένην πρὸς ἡμᾶς. ἐκπολεμῆσαι δεῖν ᾧόμεθα τοὺς ἀνθρώπους ἐκ παντὸς τρόπου· καὶ ὃ πάντες ἐθρύλουν, τοῦτο πέπρα-

schaft. Vgl. Thuk. 8, 96. Xen. Hell. 3, 4, 27. Ages. 1, 36. — ὁ καιρὸς αὐτός, die Gelegenheit selbst, die schönste, günstigste.

6. οὐκ ἂν ἄλλως ἔχοι, lässt sich nicht ändern, ungeschehen machen. Vgl. 4, 14. — ἐμνήσθην ἵνα μὴ ταῦτά πάθῃτε] Der Coniunctiv, weil das μὴ πάσχειν nicht blos in dem Augenblicke des μνησθῆναι, sondern auch jetzt noch in der Absicht des Redners liegt. Vgl. §. 21. 9, 26. — παντὶ σθένει κατὰ τὸ δυνατόν, mit aller euch zu Gebote stehenden Macht. — ἐστρατηγηκότες, gleich als hätte Philippos den Oberbefehl euch übertragen. Vgl. συγκατασκευάσαντες §. 17.

7. ὑπῆρχον — ἐπράξαμεν — ᾧόμεθα, asyndetisch: der Redner stellt gleichsam stossweise die einzelnen Momente hin, um jedes in seinem ganzen und besonderen Ge-

wichte erscheinen zu lassen. — δύναμιν τινα] Vgl. 2, 1. — ἡμεῖς, nämll. πρὸς ἐκείνους. — ὥσπερ ἐμπόδιμα, bildlich, ein Stein des Anstosses, ein Hemmschuh, eine Art von Hinderniss (wie beim Wettrennen nach moderner Anschauung). δυσχερές, ein Dorn im Auge. — ἐφορμεῖν, ἀπὸ τοῦ ἐφειρομεῖν (vgl. 5, 15. 8, 42, mit dem Unterschiede, dass eigentlich dieses vom Heer, jenes von Schiffen gesagt wird). τὸ γὰρ κατὰ τινων ὁρμεῖν ἐπιτροῦντας καιρὸν ἐπιθέσεως οὕτως ἔλεγον, Harp. — τοῖς ἑαυτοῦ καιροῖς, = ἀτυχήμασιν, Schol., wiewohl etwas zu stark. καιροί, wofür es im Deutschen kein ganz entsprechendes Wort giebt, bezeichnet in diesem Zusammenhange, wie auch 8, 42, Jemandes Zustand insoweit, als er Anderen Gelegenheit giebt, denselben zum Nachtheil Jenes sich zu Nutze zu machen. —

- 8 και νυνὶ ὅπως δῆποτε. τί οὖν ὑπόλοιπον, ὃ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, πλὴν βοηθεῖν ἐρωμένως καὶ προθύμως; ἐγὼ μὲν οὐχ ὀρῶ· χωρὶς γὰρ τῆς περιστάσεως ἂν ἡμᾶς αἰσχίνης, εἰ καθυφείμεθα τι τῶν πραγμάτων, οὐδὲ τὸν φόβον, ὃ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, μικρὸν ὀρῶ τὸν τῶν μετὰ ταῦτα, ἐχόντων μὲν ὡς ἔχουσι Θηβαίων ἡμῖν, ἀπειρηζότων δὲ χρήμασι· Φωκέων, μηδενὸς δ' ἐμποδῶν ὄντος Φιλίππῳ τὰ παρόντα καταστρεψαμένῳ πρὸς ταῦτα ἐπικλῖναι τὰ πράγματα. *
- 9 ἀλλὰ μὴν εἴ τις ὑμῶν εἰς τοῦτο ἀναβάλλεται ποιῆσειν τὰ δέοντα, ἰδεῖν ἐγγύθεν βούλεται τὰ δεινά, ἐξὸν ἀκούειν ἄλλοθι γιγνόμενα, καὶ βοηθοὺς ἑαυτῷ ζῆτειν, ἐξὸν νῦν ἑτέροις αὐτὸν βοηθεῖν· ὅτι γὰρ εἰς τοῦτο περιστήσεται τὰ πράγματα, ἐὰν τὰ παρόντα προώμεθα, σχεδὸν ἴσμεν ἅπαντες δῆπον.
- 10 Ἄλλ' ὅτι μὲν δὴ δεῖ βοηθεῖν, εἴποι τις ἂν, πάντες ἐγνώκαμεν, καὶ βοηθήσομεν, τὸ δὲ ὅπως, τοῦτο λέγε. μὴ τοίνυν, ὃ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, θαυμάσητε, ἂν παράδοξον εἴπω τι τοῖς πολλοῖς. νομοθέτας καθίστατε. ἐν δὲ τοῦτοις τοῖς νομοθέταις μὴ θῆσθε νόμον μηδένα (εἰσὶ γὰρ

ὅπως δῆποτε] D. meint, dahin sei es durch alles Andere eher gekommen, als durch Zuthun der Athener. = αὐτόματον 1, 7.

8. ἐγὼ μὲν οὐχ ὀρῶ] Der entsprechende Gegensatz mit δὲ wird, besonders nach ἐγὼ μὲν, häufig unterdrückt, wo aus dem Zusammenhange leicht ein ἄλλοι δὲ zu ergänzen ist. Vgl. 4, 10. 50. 6, 16. 8, 18. — φόβον τὸν τῶν μετὰ ταῦτα, die Furcht, wozu die Zukunft Veranlassung giebt, die von dem Kommenden drohende Gefahr. — ἐχόντων — Φωκέων] S. 1, 26. ἐχόντων ὡς ἔχουσι, das nähere Eingehen auf etwas Unerquickliches ablehnend. χρήμασι, aus Mangel an Geldmitteln. Der delphische Tempelschatz, dessen Plünderung die Veranlassung zum heiligen Kriege gegeben, war durch sechs schwere Kriegsjahre verschlungen

worden. — τὰ παρόντα, Olynthos, ταῦτα τὰ πράγματα, Athen.

9. ἀναβάλλεται ποιῆσειν] Vgl. 8, 14 und Krüger Gr. §. 53, 7, 11.

10. μὴ τοίνυν — πολλοῖς] Figur der Prodiorthosis. *Haec figura, ubi aliquid necessarium dictu et insuave audientibus et odiosum nobis dicturi sumus, praemunit.* Aquil. Rom. de fig. 1. Vgl. 5, 15. 8, 32. u. ö. — νομοθέτας καθίστατε] Ueber die Nomotheten, ohne deren Zuziehung ein Gesetz weder erlassen noch aufgehoben werden konnte, s. Schömann griech. Alterth. 1, 389 ff. Die verfassungsmässige Revision der Gesetze fiel in den Anfang des Jahres. D. verlangt also hier ausserordentlicher Weise die Ernennung von Nomotheten: denn die Sache leidet keinen Aufschub. — ἐν τοῦτοις, in ihrer Sitzung, vor ihnen. — μὴ θῆσθε] Das Medium, weil durch

ἐκανοὶ ὑμῖν), ἀλλὰ τοὺς εἰς τὸ παρὸν βλάπτοντας ὑμᾶς
 λύσατε. λέγω τοὺς περὶ τῶν θεωρικῶν, σαφῶς οὕτωςί, 11
 καὶ τοὺς περὶ τῶν στρατευομένων ἐπίους, ὧν οἱ μὲν τὰ
 στρατιωτικὰ τοῖς οἴκοι μένουσι διανέμουσι θεωρικά, οἱ
 δὲ τοὺς ἀτακτοῦντας ἀθρόους καθιστᾶσιν, εἴτα καὶ τοὺς

die Nomotheten das Volk selbst re-
 präsentirt wurde. Ausnahmsweise
 das Activ vom Volke 20, 55.

11. τοὺς περὶ τῶν θεωρικῶν]
 Hier geht D. auf den faulen Fleck
 in der athenischen Staatsverwal-
 tung, den er 1, 19 mit der durch
 die Umstände gebotenen Vorsicht
 nur angedeutet, gerade los und
 nennt das Ding bei seinem Namen
 (σαφῶς οὕτωςί). Die Einrichtung
 der θεωρικά oder Fest- und Schau-
 spielgelder (vgl. Schömann griech.
 Alterth. 1, 440 ff.) schreibt sich von
 Perikles her, der durch diese und
 ähnliche Spenden das Volk an sich
 zu fesseln suchte. Die Ausgabe
 wurde anfangs mit den Ueberschüs-
 sen der Tributcasse durch deren
 Vorsteher, die Hellenotamien, be-
 stritten, Isokr. 8, 82, später, nach
 der Wiedergeburt der Demokratie
 unter Eukleides, wo für diese
 Zwecke eine besondere Behörde,
 ὁ ἐπὶ τῶν θεωρικῶν, eingesetzt ward,
 mit den eigentlich zur Kriegführung
 bestimmten Ueberschüssen der Ver-
 waltung, freilich ursprünglich mit
 der Bestimmung, dass diese im Falle
 eines Krieges nach wie vor auf des-
 sen Führung zu verwenden seien.
 Allein diese Bestimmung kam gar
 bald in Vergessenheit: das Volk
 mochte die Spende nimmer missen
 und ward darin von seinen Führern,
 die gleichfalls ihre Rechnung dabei
 fanden, kräftigst unterstützt. Die
 Folge war, dass der Staat in allen
 seinen kriegerischen Unternehmungen
 gelähmt war und aus Mangel
 an disponiblen Geldern zu drückenden
 Kriegssteuern seine Zuflucht
 nehmen musste. Ein Versuch, den
 Ol. 106, 3. 354. Apollodoros mach-

te, jene Gelder für ihren ursprüng-
 lichen Zweck zu reclamiren, miss-
 lang (D. 59, 4 ff.), und soll sogar
 ein Gesetz des Eubulos nach sich
 gezogen haben, das jeden mit dem
 Tode bedrohte, der einen ähnlichen
 Antrag stellen würde: eine Nach-
 richt, die freilich auf sehr späten
 Nachrichten beruht (Liban. Einl.
 zur 1. Olynth. p. 8 u. d. griech.
 Schol.) und möglicher Weise erst
 aus dem ἀπολέσθαι §. 12 gefolgert
 ist. Doch gewiss war die Sache
 nicht leicht gemacht: darauf lässt
 nicht blos dieser Ausdruck, son-
 dern auch die Vorsicht, mit wel-
 cher D. in dieser Angelegenheit 1,
 19f. und an der vorliegenden Stelle
 (s. zu §. 12) zu Werke geht, und
 der Erfolg selbst schliessen. D.
 drang nicht durch, denn nach Ol.
 108, 2. 346. bestimmte Eubulos
 durch die Drohung, die θεωρικά in
 στρατιωτικὰ verwandeln zu wol-
 len, die Athener zum Abschluss des
 philokrateischen Friedens, D. 19,
 291. Erst als die Gefahr den Athe-
 nern über den Kopf gewachsen war,
 Ol. 110, 2. 339, gelang es D. diese
 Massregel durchzusetzen. — τοὺς
 — ἐπίους] ἐπίους beschränkt das
 zu allgemein gehaltene τοὺς περὶ
 τῶν στρατευομένων auf das gehö-
 rige Mass: denn allerdings kann
 die Absicht des Redners nicht da-
 hin gehen, die Aufhebung aller da-
 hin einschlagenden Gesetze zu ver-
 langen. Vgl. 27, 23 καὶ ὅσα ἐνια
 μῆδὲ καταλειφθῆναι παντάπασιν
 ἡμψεσβήτηκε. — τοὺς ἀτακτοῦν-
 τας, die welche den Dienst verwei-
 gern: bezieht sich wohl auf die
 Gesetze, wodurch einzelne Classen,
 wie die Zollpächter, die Kauffahrer

- τὰ δέοντα ποιεῖν βουλομένους ἀθυμοτέρους ποιουῖσιν. ἐπειδὴν δὲ ταῦτα κίσητε καὶ τὴν τοῦ τὰ βέλτιστα λέγειν ὁδὸν παράσχητε ἀσφαλῆ, τηριζαῦτα τὸν γράψοντα ἢ πάντες
- 12 ἴστε ὅτι συμφέρει ζητεῖτε. πρὶν δὲ ταῦτα πράξαι, μὴ σιοπεῖτε, τίς εἰπὼν τὰ βέλτιστα ὑπερ ὑμῶν ὑφ' ὑμῶν ἀπολέσθαι βουλήσεται· οὐ γὰρ εὐρήσετε, ἄλλως τε καὶ τούτου μόνου περιγίγνεσθαι μέλλοντος, παθεῖν ἀδίκως τι κακὸν τὸν ταῦτ' εἰπόντα καὶ γράψοντα, μηδὲν δὲ ὠφελῆσαι τὰ πράγματα, ἀλλὰ καὶ εἰς τὸ λοιπὸν μᾶλλον ἔτι ἢ νῦν τὸ τὰ βέλτιστα λέγειν φοβερώτερον ποιῆσαι. καὶ λυεῖν γε, ὃ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, τοὺς νόμους δεῖ τούτους
- 13 τοὺς αὐτοὺς ἀξιῶν, οἵπερ καὶ τεθείκασιν· οὐ γὰρ ἐστι δίκαιον * τὴν μὲν χάριν, ἣ πᾶσαν ἐβλαπτε τὴν πόλιν, τοῖς τότε θεῖσιν ὑπάρχειν, τὴν δ' ἀπέχθειαν, δι' ἧς ἂν ἅπαντες ἄμεινον πράξαιμεν, τῷ νῦν τὰ βέλτιστα εἰπόντι ζημίαν γενέσθαι. πρὶν δὲ ταῦτα εὐτρεπίσαι, μηδαμῶς, ὃ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, μηδὲν ἀξιούτε τηλικούτον εἶναι παρ' ὑμῖν, ὥστε τοὺς νόμους τούτους παραβάντα μὴ δοῦναι δίκην, μηδ' οὕτως ἀνόητον, ὥστε εἰς προὔπτον κακὸν αὐτὸν ἐμβαλεῖν.
- 14 Οὐ μὴν οὐδ' ἐκεῖνό γ' ὑμᾶς ἀγνοεῖν δεῖ, ὃ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, ὅτι ψήφισμα οὐδενὸς ἀξιόν ἐστιν, ἂν μὴ προσγένηται τὸ ποιεῖν ἐθέλειν τὰ γε δόξαντα προθύμως ὑμᾶς. εἰ γὰρ αὐτάρχη τὰ ψηφίσματα ἦν ἢ ὑμᾶς ἀναγκάζειν ἢ

und das bei gewissen Festen jedesmal fungirende Personal, vom Dienste befreit waren. — ταῦτα, diese gesetzlichen Bestimmungen. Vgl. zu 2, 15.

12. ἀπολέσθαι] S. zu §. 11. — περιγίγνεσθαι, dabei herauskommen. — παθεῖν, ohne den Artikel, wie 6, 3 ἡμεῖς οἱ παριόντες τούτων μὲν ἀφέσταμεν, καὶ γράφειν καὶ συμβουλεύειν, 9, 23 οὐδέπωποτε συνεχωρήθη τοῦθ' ὑπὸ τῶν Ἑλλήνων, ποιεῖν ὅ τι βούλοισθε. — μᾶλλον — φοβερώτερον] Vgl. 43, 25 οὗτοι οἰκειότεροί εἰσι μάλ-

λον. 49, 3 περὶ πλείονος ἐποιήσατο ὁ πατὴρ περιοουσῶν χρημάτων μᾶλλον. — καὶ λυεῖν — τεθείκασιν] D. richtet also auch hier nicht einen förmlichen Antrag auf die Aufhebung jener Gesetze, sondern giebt dem Volke nur einen guten Rath, indem er zeigt was zu thun sei: der Antrag selbst muss von denen ausgehen, welche die Gesetze gegeben haben. Dass insbesondere die Coterie des Eubulos gemeint sei, ist ausser Zweifel.

13. ἀξιούτε, erwartet, glaubet.

προσῆκει πράττειν ἢ περὶ ὧν ἂν γραφεῖη διαπράξασθαι, οὐτ' ἂν ὑμεῖς πολλὰ ψηφισόμενοι μικρά, μᾶλλον δ' οὐδὲν ἐπράττετε τούτων, οὔτε Φίλιππος τοσοῦτον ὑβρίζει χρόνον· πάλαι γὰρ ἂν ἕνεκά γε ψηφισμάτων ἐδεδώκει δίκην. ἀλλ' οὐχ οὕτω ταῦτ' ἔχει· τὸ γὰρ πράττειν, τοῦ λέγειν 15 καὶ χειροτονεῖν ὑστερον ὄν τῇ τάξει, πρότερον τῇ δυνάμει καὶ κρείττον ἔστιν. τοῦτ' οὖν δεῖ προσεῖναι, τὰ δ' ἄλλα ὑπάρχει· καὶ γὰρ εἰπεῖν τὰ δέοντα παρ' ὑμῖν εἰσιν, ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, δυνάμενοι, καὶ γνῶναι πάντων ὑμεῖς ὀξύτατοι τὰ ῥηθέντα, καὶ πράξαι δὲ δυνήσεσθε νῦν, ἐὰν ὀρθῶς ποιῆτε. τίνα γὰρ χρόνον ἢ τίνα καιρόν, ὧ ἄνδρες 16 Ἀθηναῖοι, τοῦ παρόντος βελτίω ζητεῖτε; ἢ πότε ἂ δεῖ πράξετε, εἰ μὴ νῦν; οὐχ ἅπαντα μὲν ἡμῶν προείληφε τὰ χωρία ἄνθρωπος, εἰ δὲ καὶ ταύτης κύριος τῆς χώρας γενήσεται, πάντων ἀίσχιστα πεισόμεθα; οὐχ οὖς, εἰ πολεμήσαιεν, ἐτοιμῶς σώσειν ὑπισχνόμεθα, * οὔτοι νῦν πολεμοῦσιν; οὐκ ἐχθροί; οὐκ ἔχων τὰ ἡμέτερα; οὐ βάρβαρος; οὐχ ὅ τι ἂν εἴποι τις; ἀλλὰ πρὸς θεῶν πάντα 17 ἔασαντες καὶ μόνον οὐχὶ συγκατασκευάσαντες αὐτῶ, τότε τοὺς αἰτίους οἵτινες τούτων ζητήσομεν; οὐ γὰρ αὐτοὶ γ' αἴτιοι φήσομεν εἶναι, σαφῶς οἶδα τοῦτ' ἐγώ. οὐδὲ

14. ἕνεκά γε ψηφισμάτων, wenn es den Beschlüssen nach ginge, darauf ankäme, den Beschlüssen nach.

15. τὸ γὰρ πράττειν — κρείττον ἔστιν] Vgl. Sal. Iug. 85. *praeposteri homines: nam gerere quam fieri tempore posterius, re atque usu prius est.* — καὶ — δὲ, aber auch, und auch. Vgl. 7, 5, 9, 70. u. 6. — πράξαι — ποιῆτε] πράττειν, dem εἰπεῖν und γνῶναι entgegengesetzt, bezeichnet die Thätigkeit an sich, „handeln“, ποιεῖν das Angreifen einer besonderen Handlung, um sie zur Ausführung zu bringen. ἐὰν ὀρθῶς ποιῆτε, wenn ihr es recht anfangt. Vgl. 4, 20, 9, 15. Weniger scharf tritt der

Unterschied an Stellen wie 4, 5, 7, 8, 2, 9, 5, 17 u. a. hervor.

16. τὰ χωρία] S. 1, 9, 12, 4, 4. — ταύτης, des Gebietes von Olynthos. — οὖς — σώσειν] οἷς — βοηθήσειν wäre der Sache angemessener gewesen; aber die Athener setzten sich gern aufs hohe Pferd. Vgl. unten §. 24 zu ὑπήζουσε. — οὐ βάρβαρος] Der makedonische Königsstamm leitete seinen Ursprung von den Herakliden ab (Herod. 8, 137, 9, 45. Thuk. 2, 99, 5, 80. Isokr. 5, 32). Gleichwohl erkennt D. in seinem Hass gegen Philippos dessen griechische Abkunft nirgend an. Vgl. §. 20, 24, 9, 31, 19, 327.

17. συγκατασκευάσαντες αὐτῶ,

- γὰρ ἐν τοῖς τοῦ πολέμου κινδύνοις τῶν φυγόντων οὐδεὶς ἑαυτοῦ κατηγορεῖ, ἀλλὰ τοῦ στρατηγοῦ καὶ τῶν πλησίον καὶ πάντων μᾶλλον, ἤττηνται δ' ὁμῶς διὰ πάντας τοὺς φυγόντας δῆπου· μένειν γὰρ ἐξῆν τῷ κατηγοροῦντι τῶν
- 18 ἄλλων, εἰ δὲ τοῦτ' ἐποίει ἕναστος, ἐνίκων ἄν. καὶ νῦν οὐ λέγει τις τὰ βέλτιστα· ἀναστὰς ἄλλος εἰπάτω, μὴ τοῦτον αἰτιάσθω. ἕτερος λέγει τις βελτίω· ταῦτα ποιεῖτε ἀγαθῇ τύχῃ. ἀλλ' οὐχ ἡδέα ταῦτα· οὐκέτι τοῦθ' ὁ λέγων ἀδικεῖ, πλὴν εἰ δέον εὔξασθαι παραλείπει. εὔξασθαι μὲν, ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, ῥάδιον, εἰς ταῦτό πάνθ' ὅσα βούλεται τις ἀθροίσαντα ἐν ὀλίγῳ· ἐλέσθαι δέ, ὅταν περὶ πραγμάτων προτεθῆ σκοπεῖν, οὐκέθ' ὁμοίως εὔπορον, ἀλλὰ δεῖ τὰ βέλτιστα ἀντὶ τῶν ἡδέων, ἂν μὴ συναμφό-
- 19 τερα ἐξῆ, λαμβάνειν. εἰ δέ τις ἡμῖν ἔχει καὶ τὰ θεωρικὰ ἔαν καὶ πόρους ἑτέρους λέγειν στρατιωτικούς, οὐχ οὗτος κρείττων; εἴποι τις ἄν. φῆμί ἔγωγε, εἵπερ ἔστιν, ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι· ἀλλὰ θαναμάζω, εἴ τῷ ποτε ἀνθρώπων ἢ γέγονεν ἢ γενήσεται, ἂν τὰ παρόντα ἀναλώσῃ πρὸς ἅ μὴ δεῖ, τῶν ἀπόντων εὐπορῆσαι πρὸς ἅ δεῖ. ἀλλ', οἶμαι, μέγα τοῖς τοιοῦτοις ὑπάρχει λόγους ἢ παρ' ἐκάστου βούλησις, διόπερ ῥᾶστον ἀπάντων ἐστὶν αὐτὸν ἕξαπατῆσαι·

als wären wir mit ihm im Bunde. — τότε] Vgl. zu 2, 7. — ἤττηνται, näml. οἱ ἡττηθέντες. — ἐποίει — ἐνίκων ἄν] Vgl. Krüger Gr. §. 54, 10, 3.

18. καὶ νῦν, trägt den Vergleich auf den eigentlichen Gegenstand der Rede über. — λέγει — λέγει — οὐχ ἡδέα ταῦτα] Hypothetisch, wie §. 34. u. ö. — ἀγαθῇ τύχῃ, in Gottes Namen. — οὐκέτι, nicht weiter, auf οὐ — τὰ βέλτιστα zurückzubeziehen. — πλὴν — παραλείπει] Ein Hieb auf die Indolenz der Athener, die es in der Regel nicht viel weiter als zu frommen Wünschen brachten: er müsste denn seine Schuldigkeit vergessen und euch geradezu die allerdings etwas star-

ke Zumuthung machen, das wirklich zu thun was euch frommt, anstatt euch, wie ihr gewohnt seid und erwartet, mit blossen Wünschen abzuspeisen. — ὅταν — προτεθῆ σκοπεῖν, allgemein: wenn Staatsangelegenheiten zur Berathung vorliegen. Das Vorlegen selbst war Geschäft der πρόεδροι als des leitenden Organs der Volksversammlung. Dem Redner schwebt dies bei προτίθεσθαι bald mehr, wie 4, 1, bald minder deutlich vor, wie hier. Vgl. 18, 273 ἢ πόλις προτίθει σκοπεῖν.

19. εἵπερ ἔστιν, näml. τοιοῦτός τις. — μέγα — ὑπάρχει, kommt sehr zu statten. τοιοῦτοις λόγους, wie die obige Frage εἰ δέ τις —

ὃ γὰρ * βούλεται, τοῦθ' ἕκαστος καὶ οἶεται, τὰ δὲ πρά-
 γματα πολλάκις οὐχ οὕτω πέφυκεν. ὁρᾶτε οὖν, ὦ ἄνδρες 20
 Ἀθηναῖοι, ταῦθ' οὕτως, ὅπως καὶ τὰ πράγματα ἐνδέχε-
 ται, καὶ δυνήσεσθε ἐξιέναι καὶ μισθὸν ἔξετε. οὐ τοι σω-
 φρόνων οὐδὲ γενναίων ἐστὶν ἀνθρώπων, ἐλλείποντάς τι
 δι' ἐνδειαν χρημάτων τῶν τοῦ πολέμου εὐχερῶς τὰ τοι-
 αῦτα ὀνειδή φέρειν, οὐδ' ἐπὶ μὲν Κορινθίους καὶ Μεγα-
 ρέας ἀρπάσαντας τὰ ὅπλα πορεύεσθαι, Φίλιππον δ' ἔαν
 πόλεις Ἑλληρίδας ἀνδραποδίζεσθαι δι' ἀπορίαν ἐφοδίων
 τοῖς στρατευομένοις.

Καὶ ταῦτ' οὐχ ἴν' ἀπεχθωμαί τισιν ὑμῶν, τὴν ἄλ- 21
 λως προήρημαι λέγειν· οὐ γὰρ οὕτως ἄφρων οὐδ' ἀτυχήs
 εἰμι ἐγώ, ὥστε ἀπεχθάνεσθαι βούλεσθαι μηδὲν ὠφελεῖν
 νομίζων· ἀλλὰ δικαίου πολίτου κρίνω τὴν τῶν πραγμάτων
 σωτηρίαν ἀντὶ τῆs ἐν τῷ λέγειν χάριτος αἰρεῖσθαι. καὶ
 γὰρ τοὺs ἐπὶ τῶν προγόνων ἡμῶν λέγοντας ἀκούω, ὥσπερ

— κρείττων; — οἶεται, ohne das
 freilich hinzuzudenkende εἶναι oder
 ἔσεσθαι, wie 18, 229 ὃ πάντες
 φοντο.

20. ἐλλείποντας — πολέμου,
 = δι' ἐνδειαν χρημάτων ἐλλεί-
 ποντάς τι τῶν τοῦ πολέμου. —
 τὰ τοιαῦτα, ὀνειδή, naml. aus Man-
 gel an Geld seine Kriegspflicht ver-
 absäumt zu haben. — Κορινθίους
 καὶ Μεγαρέας] Natürlich hatte D.
 bestimmte Fälle im Sinne. Der Aus-
 druck ἀρπάσαντας lässt Kriegs-
 züge voraussetzen, welche schnell
 beschlossen und ausgeführt worden.
 Für den ersten Fall ist sehr wahr-
 scheinlich an den siegreichen Zug
 zu denken, den die Athener gegen
 die Korinthier nach Megaris, in
 welches diese eingebrochen waren,
 unter Führung des Myronides Ol.
 80, 1. 460. unternahmen. Thuk. 1,
 105. Diod. 11, 79. Minder sicher
 ist der andere Fall. Einen Zug ge-
 gen Megara erwähnt Diod. 12, 5
 schon unter Ol. 83, 1. 448. Doch
 fiel Megara von Athen erst zwei
 Jahre später ab. Möglich dass D.

den Zug des Perikles dorthin 87, 2,
 431 (Thuk. 2, 31) meint. Uebrigens
 versteht sich, dass der Redner hier,
 wie so häufig, nicht von einer ein-
 zeln Generation des Volkes
 spricht, sondern dieses als morali-
 sche Person betrachtet. Vgl. 18, 88
 τὸ δ' ὑμεῖs ὅταν λέγω, τὴν πόλιν
 λέγω. Anders aus besonderen Grün-
 den 9, 24. — τοῖs στρατευομένοιs]
 S. zu 1, 22.

21. τισιν ὑμῶν, nicht ὑμῖν. Der
 Redner sucht den Schein zu vermei-
 den, als traue er den gesammten
 Athenern die Verkehrtheit zu, auf
 denjenigen ihren Hass zu werfen,
 der ihnen einen zwar unbequemem,
 doch zugleich guten und heilsamen
 Rath ertheile. Von gewissen Leu-
 ten freilich, von denen insbesondere,
 die gern im Trüben fischen und
 deren Einfluss auf die Masse vor
 allem auf der Möglichkeit beruhte,
 das Staatsvermögen zu vergeuden,
 war nichts Anderes zu erwarten.
 — ἀτυχῆs, verwahrlost, von Gott
 verlassen, = κακοδαίμων. —
 ἀκούω] Die gr. Redner lieben es

- ἴσως καὶ ἡμεῖς, οὓς ἐπαινοῦσι μὲν οἱ παριόντες ἅπαντες, μιμοῦνται δ' οὐ πάνυ, τούτῳ τῷ ἔθει καὶ τῷ τρόπῳ τῆς πολιτείας χρῆσθαι, τὸν Ἀριστείδην ἐκείνον, τὸν Νικίαν, 22 τὸν ὁμώνυμον ἑμαυτῷ, τὸν Περικλέα. ἔξ οὗ δ' οἱ διερωτῶντες ἡμᾶς οὗτοι πεφῆρασι ῥήτορες „τί βούλεσθε; τί γράψω; τί ὑμῖν χαρίσωμαι;“ προπέποται τῆς παραντίκα χάριτος τὰ τῆς πόλεως πράγματα καὶ τοιαυτὴ συμβαίνει, καὶ τὰ μὲν τούτων πάντα καλῶς ἔχει, τὰ δ' ἡμέτερα αἰ- 23 σχρῶς. καίτοι σκέψασθε, ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, ἅ τις ἂν κεφάλαια εἰπεῖν ἔχοι τῶν τ' ἐπὶ τῶν προγόνων ἔργων καὶ τῶν ἐφ' ἡμῶν. ἔσται δὲ βραχὺς καὶ γνώριμος ὑμῖν * ὁ λόγος· οὐ γὰρ ἄλλοτρίοις ὑμῖν χρωμένοις παραδείγμασιν, ἀλλ' οἰκείοις, ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, εὐδαίμοσιν ἔξεστι γε- 24 νέσθαι. ἐκείνοι τοίνυν, οἷς οὐκ ἐχαρίζονθ' οἱ λέγοντες,

histor. Thatsachen als blosse Tradition vorzustellen, wobei sie den Vortheil haben nicht für unbedingte Richtigkeit der Darstellung jedesmal einstecken zu müssen. S. 4, 17. 23. 9, 48. — οὐ πάνυ, nicht sonderlich, = οὐδαμῶς. — ἐκείνος weist auf die hervorragende und allen bekannte Persönlichkeit des Mannes hin, wie S. 74. 18, 219. u. ö. Vgl. die Charakterschilderungen des Aristides bei Plut. Arist. 2, des Nikias bei demselben Nik. 2, des Perikles bei Thuk. 2, 65. — τὸν ὁμώνυμον ἑμαυτῷ] D. aus Aphidna, Feldherr im peloponn. Kriege, der nebst Nikias bei der unseligen Expedition nach Sicilien seinen Tod fand. Unter den Rednern der Vorzeit ist seine Stelle eigentlich nicht.

22. τί βούλεσθε — χαρίσωμαι] Vgl. Arist. Ritt. 47 ὁ βυρσοπαφλαγῶν, ὑποπεσῶν τὸν δεσπότην ἤγαλλ', ἐθώπευ', ἐκολάκευ', ἐξηπάτα ροσκυλματίοις ἄκροισι, τοιαυτὴ λέγων ὧ ἄῆμε, λούσαι πρῶτον ἐκδικάσας μίαν, ἐνθού, ῥόφησον, ἔνταγ', ἔχε τριώβολον. βούλει παραθῶ σοι δόρπον; 213 ταυθ' ἄπερ ποιεῖς ποιεῖ· τάρατε

καὶ χόρδεν ὁμοῦ τὰ πράγματα ἅπαντα, καὶ τὸν δῆμον ἄει προσποιῶν ὑπογλυκαίνων ῥηματίοις μαγειρικοῖς. — προπέποται — πράγματα] Der Ausdruck ist von der Sitte entlehnt, Einem den Becher, den man ihm zutrinkt, zuweilen mit noch anderen Liebesgaben, zu schenken. Vgl. Xen. Anab. 7, 3, 26f. D. 19, 139 ὁ Φίλιππος ἄλλα τε δὴ πολλά, οἷον αἰχμάλωτα καὶ τοιαῦτα, καὶ τελευτῶν ἐκπώματ' ἀργυρᾶ καὶ χρυσᾶ προὔπινεν αὐτοῖς. Hieran knüpft sich die Bedeutung: beim Trunke schenken, und übertr. leichtsinnig hingeben. D. 18, 296 ἄνθρωποι μιὰρὸλ — τὴν ἐλευθερίαν προπεπωκότες πρότερον μὲν Φιλίππῳ, νῦν δὲ Ἀλεξάνδρῳ. Hier mit dem Genit. des dafür einzutauschenden Gegenstandes, τῆς παραντίκα χάριτος, um die Gunst des Augenblicks (vgl. 6, 27). — τοιαυτὴ, solche Dinge, wie man sie mit Händen greifen kann. — τούτων, näml. τῶν τὰ τῆς πόλεως πράγματα προπεπωκότων. Vgl. §. 29.

23. ἄλλοτρίοις — οἰκείοις] Derselbe Gedanke ist 20, 110 in seinen Motiven weiter ausgeführt.

οὐδ' ἐφίλον αὐτούς, ὡς περ ὑμᾶς οὗτοι νῦν, πέντε μὲν καὶ τετταράκοντα ἔτη τῶν Ἑλλήνων ἤρξαν ἐξόντων, πλείω δ' ἢ μύρια τάλαντα εἰς τὴν ἀκρόπολιν ἀνήγαγον, ὑπήκουε δὲ ὁ ταύτην τὴν χώραν ἔχων αὐτοῖς βασιλεύς, ὡς περ ἐστὶ προσῆκον βάρβαρον Ἑλλησι, πολλὰ δὲ καὶ καλὰ καὶ πεζῇ καὶ ναυμαχοῦντες ἔστησαν τρόπαια αὐτοῖ στρατευόμενοι, μόνοι δὲ ἀνθρώπων κρείττω τὴν ἐπὶ τοῖς ἔργοις δόξαν τῶν φθονούτων κατέλιπον. ἐπὶ μὲν δὴ τῶν Ἑλληνικῶν 25 ἦσαν τοιοῦτοι, ἐν δὲ τοῖς κατὰ τὴν πόλιν αὐτὴν θεάσασθε ὅποιοι, ἐν τε τοῖς κοινοῖς καὶ ἐν τοῖς ἰδίοις. δημοσίᾳ μὲν τοίνυν οἰκοδομήματα καὶ κάλλη τοιαῦτα καὶ τσαῦτα κατεσκευάσαν ἡμῖν ἱερῶν καὶ τῶν ἐν τούτοις ἀναθημάτων, ὥστε μηδενὶ τῶν ἐπιγιγνομένων ὑπερβολὴν λελεῖφθαι.

24. οὐδ' ἐφίλον αὐτούς, wie 9, 47 Λακεδαιμόνιοι, οἱ θαλάττης μὲν ἦγον, ὑφίστατο δ' οὐδὲν αὐτούς. 15, 26 Χαλκηδόνα, ἡ βασιλέως μὲν ἐστίν, εἴχετε δὲ αὐτὴν ὑμεῖς. 19, 309 τὰς ἀτυχεῖς καὶ ταλαιπώρους ἀνθρώπους, ἃς οὐκ ἤλεσεν Αἰσχίνης, οὐδ' ἐδάκρυσεν ἐπὶ ταύταις τὴν Ἑλλάδα. Vgl. Krüger Gr. §. 60, 6, 2. — πέντε καὶ τετταράκοντα ἔτη] Der Zusatz ἐξόντων zeigt, dass D. vom Perserkriege bis zum Anfang des peloponnesischen rechnet, Ol. 76, 3. 477—87, 1. 432. Die 73 Jahre dagegen, die er 9, 23 als die Dauer der Hegemonie der Athener angiebt, sind bis zur Schlacht bei Aegospotamos 93, 4. 405. zu rechnen. — πλείω ἢ μύρια] Nach Thuk. 2, 13 betrug das Maximum des durch Perikles auf der Burg angesammelten und in der Nachzelle des Parthenon aufbewahrten Schatzes 9700 Talente an baarem Gelde, ausserdem dasselbst noch an ungemünztem Gold und Silber, zu Weihgeschenken, Festgeräth u. s. w. verarbeitet, 500, und 40 Talente Goldes an der Statue der Athene. Vgl. Isokr. 8, 126. 15, 234. — ὁ ταύτην — βασιλεύς] Perdikkas 2., welcher Ol. 81, 2.

455—91, 3. 414. über Makedonien regierte. ὑπήκουε ist nicht buchstäblich zu nehmen. Perdikkas war durch seine perfide Politik im Laufe des peloponnesischen Krieges einer der gefährlichsten Gegner Athens. Zwar gemeinsame Interessen führten beide zusammen, allein das Verhältniss ward von jenem eben so oft gebrochen als geschlossen. Aehnliche Uebertreibungen 7, 12. 11, 16. — ὡς περ — Ἑλλησι] Arist. Pol. 1, 5 διό φασιν οἱ ποιηταὶ „βαρβάρων δ' Ἑλλήνας ἄρχειν εἰκός,“ ὡς ταῦτό φῦσει βάρβαρον καὶ δοῦλον ὄν. Eurip. Iph. Aul. 1400 βαρβάρων δ' Ἑλλήνας ἄρχειν εἰκός, ἀλλ' οὐ βαρβάρους, μῆτερ, Ἑλλήνων τὸ μὲν γὰρ δοῦλον, οἱ δ' ἐλευθεροί. — αὐτοῖ] Vgl. zu 1, 2 und unten §. 30.

25. οἰκοδομήματα — λελεῖφθαι] 23, 207 τὰ τῆς πόλεως οἰκοδομήματα καὶ κατασκευάσματα τηλικαῦτα καὶ τοιαῦτα, ὥστε μηδενὶ τῶν ἐπιγιγνομένων ὑπερβολὴν λελεῖφθαι, προπύλαια ταῦτα, νεώσοικοι, στοαί, Πειραιεύς, τάλλα οἷς κατασκευασμένην ὄρατε τὴν πόλιν. 22, 76 ἄφ' ὧν κτήματα ἀθάνατα αὐτῷ περιέσι, τὰ μὲν τῶν ἔργων ἢ μνήμη, τὰ δὲ τῶν

- 26 ἰδίᾳ δ' οὕτω σώφρονες ἦσαν καὶ σφόδρα ἐν τῷ τῆς πολιτείας ἤθει μένοντες, ὥστε τὴν Ἀριστείδου καὶ τὴν Μιλτιάδου καὶ τῶν τότε λαμπρῶν οἰκίαν, εἴ τις ἄρα οἶδεν ὑμῶν ὁποῖα ποτ' ἐστίν, ὄρα τῆς τοῦ γείτονος οὐδὲν σεμνοτέραν οὖσαν· οὐ γὰρ εἰς περιουσίαν ἐπράττετο αὐτοῖς τὰ τῆς πόλεως, ἀλλὰ τὸ κοινὸν ἀύξειν ἕκαστος ᾗετο δεῖν. ἐκ δὲ τοῦ τὰ μὲν Ἑλληνικὰ πιστῶς, τὰ δὲ πρὸς τοὺς θεοὺς εὐσεβῶς, τὰ δ' ἐν αἰτοῖς ἴσως διοικεῖν μεγάλην
- 27 εὐχρίτως ἐκτήσαντο εὐδαιμονίαν. τότε μὲν δὴ τοῦτον τὸν τρόπον εἶχε τὰ πράγματα ἐκείνοις, χρωμένοις οἷς εἶπον προστάταις· νυνὶ δὲ πῶς ἡμῖν ὑπὸ τῶν χρηστῶν τῶν νῦν τὰ πράγματα * ἔχει; ἄρα γε ὁμοίως καὶ παραπλησίως; καὶ τὰ μὲν ἄλλα σιωπῶ, πόλλ' ἂν ἔχων εἰπεῖν· ἀλλ' ὅσης ἅπαντες ὄρατε ἐρημίας ἐπειλημμένοι, καὶ Λακεδαιμονίων

ἀναθημάτων τῶν ἐπ' ἐκείνοις σταθέντων τὸ κάλλος, προπύλαια ταῦτα, ὁ παρθενῶν, στοαί, νεώσοικοι. Zu den Heiligthümern gehören besonders der Parthenon und das Erechtheion. Von dem Reichthum der Weihgeschenke aber geben die Inschriften im Corp. inscr. gr. 137 ff. einen Begriff.

26. ἦσαν — μένοντες] S. zu 2, 26. — τὴν Ἀριστείδου — οὖσαν] Wörtlich wiederholt 23, 207. Die Unansehnlichkeit der älteren Privatgebäude in Athen, die auch Dikäarchos bestätigt (p. 8 der kl. Geogr. v. Hudson: αἱ μὲν πολλὰ, τῶν οἰκιῶν εὐτελεῖς, ὀλίγα δὲ χρήσιμα), erklärt sich daraus, dass die Athener es vorzogen auf dem Lande zu leben. Isokr. 7, 52 τοιγάροισι διὰ ταῦτα μετὰ τῶν ἀσφαλείας διήγον, ὥστε καλλίους εἶναι καὶ πολυτελεστέρας τὰς οἰκησείας καὶ τὰς κατασκευὰς τὰς ἐπὶ τῶν ἀγρῶν ἢ τὰς ἐντὸς τείχους. — εἰς περιουσίαν, zum eigenen Vorthheil, um sich zu bereichern. Im Allg. vgl. Cic. p. Flacc. 12, 28 haec enim ratio ac magnitudo animorum in maioribus nostris fuit, ut, quum in privatis rebus

suisque sumptibus minimo contenti tenuissimo cultu viverent, in imperio atque in publica dignitate omnia ad gloriam splendoremque revocarent. Sal. Catil. 9 in supplicis deorum magnifici, domi parci, in amicos fideles erant.

27. ἐκείνοις, unsern Vorfahren. — χρηστῶν, ironisch, wie 18, S9. 318 u. ö. — ὁμοίως καὶ παραπλησίως, als verwandte Begriffe verbunden, wie παραπλήσιον καὶ ὁμοιον 19, 196, τὰς πράξεις ὁμοίας αἰεὶ καὶ παραπλησίας ἀποβαίνειν Isokr. 7, 78, logisch geschieden ὁμοια ἢ παραπλήσια D. 19, 63. 307, und so haben auch hier einige Mss. ἢ statt καὶ. — ὅσης — ἐπειλημμένοι, = ἐπειλημμένοι τοσαύτης ἐρημίας, ὅσην ὄρατε. — ἐπειλημμένοι καὶ — ἀπολωλότων] Ueber die Anschliessung des absol. Genitivs s. Krüger Gr. §. 56, 14, 2. Ebenso 18, 194 χεῖμωνι χρησόμενον καὶ πονησάντων αὐτῶ τῶν σκευῶν. 21, 206. καλούμενος καὶ ἀντιβολοῦντος τοῦτου. In derselben Weise schliesst sich auch ἐξὸν δ' an den Vordersatz an: doch geben Dionys. v. Halik. 6, 1017 und der Gramm. b. Bekk. Anecd. gr. 136,

μὲν ἀπολωλότων, Θηβαίων δ' ἀσχόλων ὄντων, τῶν δ' ἄλλων οὐδενὸς ὄντος ἀξιοῦμαι περὶ τῶν πρωτείων ἡμῖν ἀντιτάξασθαι, ἐξὸν δ' ἡμῖν καὶ τὰ ἡμέτερ' αὐτῶν ἀσφαλῶς ἔχειν καὶ τὰ τῶν ἄλλων δίκαια βραβεύειν, ἀπεστερη- 28
μεθα μὲν χώρας οἰκείας, πλείω δ' ἢ χίλια καὶ πεντακό-
σια τάλαντα ἀνηλώκαμεν εἰς οὐδὲν δέον, οὓς δ' ἐν τῷ
πολέμῳ συμμάχους ἐκτησάμεθα, εἰρήνης οὕσης ἀπολωλέ-
κασιν οὗτοι, ἐχθρὸν δ' ἐφ' ἡμᾶς αὐτοὺς τηλικούτον ἡσκή-
καμεν. ἢ φρασάτω τις ἐμοὶ παρελθὼν, πόθεν ἄλλοθεν
ἰσχυρὸς γέγονεν ἢ παρ' ἡμῶν αὐτῶν Φίλιππος. ἀλλ' ὧ 29
'τᾶν, εἰ ταῦτα φράυως, τὰ γ' ἐν αὐτῇ τῇ πόλει νῦν ἄμει-
νον ἔχει. καὶ τί ἂν εἰπεῖν τις ἔχοι; τὰς ἐπάλλξεις ἅς
κονιῶμεν, καὶ τὰς ὁδοὺς ἅς ἐπισκευάζομεν, καὶ κρήνας
καὶ λήρους; ἀποβλέψατε δὴ πρὸς τοὺς ταῦτα πολιτεο-

1, welche beide δ' unterdrücken, diesem eine andere Wendung. — *Λακεδαιμονίων ἀπολωλότων*, in den Schlachten bei Leuktra Ol. 102, 2. 371. und Mantinea 104, 2. 362. — *ἀσχόλων ὄντων*, durch den pho-kischen Krieg. Vgl. 1, 26.

28. *χώρας οἰκείας*, der thrakischen Besitzungen, Amphipolis u. s. w. — *πλείω δ' ἢ* — *ἀπολωλέκα-σιν οὗτοι*] Aesch. 2, 70 *συνέβαινε δ' ἡμῶν τὸν στρατηγὸν* (Chares) *ἐν τῷ πολέμῳ* (über Amphipolis) *ἐβδομήκοντα μὲν καὶ πέντε πό-λεις συμμαχίδας ἀποβεβληκέναι, ἅς ἐκτήσατο Τιμόθεος ὁ Κόνωνος καὶ κατέστησεν εἰς τὸ συνέδριον* (im böot. Kriege Ol. 100, 3ff., vgl. Isokr. 15, 107f., Diod. 15, 28. 30), *χίλια δὲ καὶ πεντακόσια τάλαντα οὐκ εἰς στρατιώτας, ἀλλ' εἰς ἀλα-ζογείας ἀνηλώκηναι.* — *εἰρήνης οὕσης*] Indem der Krieg um die thrakischen Besitzungen geführt ward, ohne dass von der einen oder der anderen Seite, weder durch Philippos noch durch die Athener, eine förmliche Aufkündigung des Friedens erfolgt war. — *οὗτοι*] *οἱ νῦν χρηστοί* §. 27. — ἢ, zu 2, 8.

Demosthenes I. 3. Aufl.

29. ἀλλ' ὧ τᾶν — ἔχει] Figur der Hypophora oder *subiectio*. Auct. ad Her. 4, 23 *s. est cum interrogamus adversarios aut quaerimus ipsi quid ab illis aut quid contra nos dici possit, deinde subiucimus id quod dici oportet aut non oportet aut nobis adiumento futurum sit aut offuturum illis e contrario.* — *τὰς ἐπάλλξεις* — *λήρους*] D. macht eine Verwaltung, die des Eubulos offenbar, lächerlich, welche über das Kleine das Grosse vergass. Das Anstreichen der Mauerzinnen, noch mehr das Ausbessern der Strassen und das Anlegen von Brunnen in einer so wasserarmen Stadt wie Athen, das Alles war ganz schön und wohl auch nothwendig, erscheint aber in der That als blosse Spielerei, wenn man erwägt, dass unterdess draussen eine Stadt nach der anderen und ganze Länd-erstrecken verloren gingen. — *καὶ λήρους* am Schlusse charakterisirt vom Besonderen zum Allgemeinen überspringend die ganze vorhergehende Reihe von Begriffen und fasst sie zu einem Bilde zusammen. So Alexis bei Athen. 8, 336^f *τί ταῦτα ληρεῖς φηγραφῶν*

μένους, ὧν οἱ μὲν ἐκ πτωχῶν πλούσιοι γέγονασιν, οἱ δ' ἐξ ἀδόξων ἔντιμοι, ἔνιοι δὲ τὰς ἰδίας οἰκίας τῶν δημοσίων οἰκοδομημάτων σεμνοτέρας εἰσὶ κατεσκευασμένοι, ὅσα δὲ τὰ τῆς πόλεως ἐλάττω γέγονεν, τοσοῦτω τὰ τούτων ἠΰξηται.

- 30 Τί δὴ τὸ πάντων αἴτιον τούτων, καὶ τί δὴ ποτε ἅπαντ' εἶχε καλῶς τότε καὶ νῦν οὐκ ὀρθῶς; ὅτι τὸ μὲν πρῶτον καὶ στρατεύεσθαι τολμῶν αὐτὸς ὁ δῆμος δεσπότης τῶν πολιτευομένων ἦν καὶ κύριος αὐτὸς ἀπάντων τῶν ἀγαθῶν, καὶ ἀγαπητὸν ἦν παρὰ τοῦ δήμου τῶν ἄλλων ἐκάστω καὶ τιμῆς καὶ ἀρχῆς καὶ ἀγαθοῦ τινος μεταλα-
- 31 βεῖν. * νῦν δὲ τοῦναντίον κύριοι μὲν οἱ πολιτευόμενοι τῶν ἀγαθῶν, καὶ διὰ τούτων ἅπαντα πρόκειται, ὑμεῖς δ' ὁ δῆμος ἐκνευρισμένοι καὶ περιηρημένοι χρήματα, συμμα-

ἄνω κάτω, Λύκειον, Ἀραδημειαν, Ἰωιδεῖον, Πύλας, λήρους σοφιστῶν; οὐδὲ ἐν τούτων καλόν. Plat. Gorg. 490^c περὶ σιτία λέγεις καὶ ποτὰ καὶ ἱατροῦς καὶ φλυαρίας. Plat. Arist. 25 Κίμωνα καὶ Περικλέα στοῶν καὶ χρημάτων καὶ φλυαρίας πολλῆς ἐμπλήσαι τὴν πόλιν. Philostr. Leb. d. Apoll. 5, 14 βάρβαροι καὶ ὄνοι καὶ λήροι γραυσὶν οἰοὶ μασᾶσθαι καὶ παιδίους (οἱ Αἰσώπου μῦθοι). Ge-nauer Plat. Gorg. 519^a ἄνευ γὰρ σωφροσύνης καὶ δικαιοσύνης λιμένων καὶ νεωρίων καὶ τειχῶν καὶ φόρων καὶ τοιούτων φλυαριῶν ἐμπλήσασιν τὴν πόλιν. — πολιτευομένους, transitiv, wie 5, 12. u. ö. — ὧν οἱ μὲν — ἠΰξηται] Αἰνίττειται τοὺς περὶ τὸν Δημάδην, Εὐβουλον, Φρόνωνα, Φιλοκράτην καὶ εἰ τινας ἕτεροι. Schol. Vgl. 23, 208 f. und 8, 66.

30. τὸ μὲν πρῶτον, von Haus aus, erst. — καὶ στρατεύεσθαι — ἦν] καὶ, auch, als die natürliche Folge bezeichnend mit δεσπότης ἦν zu verbinden: weil das Volk, da es den Muth hatte seine Kriege selbst auszufechten, (demzufolge) auch Herr war über die, welche

den Staat regierten. Vgl. 23, 209 τότε μὲν γὰρ ὁ δῆμος ἦν δεσπότης τῶν πολιτευομένων, νῦν δ' ὑπηρέτης. αἴτιοι δ' οἱ τὰ τοιαῦτα γράφοντες καὶ συνεθίζοντες ὑμᾶς ὑμῶν μὲν αὐτῶν καταφρονεῖν, ἕνα δ' ἢ δύο θανατῶν ἀνθρώπου. εἰθ' οὗτοι κληρονομοῦσι τῆς ὑμετέρας δόξης καὶ τῶν ὑμετέρων, ὑμεῖς δ' οὐδ' ὅτιοῦν ἀπολαύετε, ἀλλὰ μάστιγες ἐστε τῶν ἐτέρων ἀγαθῶν, οὐδενὸς ἄλλου μετέχοντες ἢ τοῦ ἐξαπατᾶσθαι. — τῶν ἄλλων ἐκάστω] Der Dativ hängt von ἀγαπητὸν ἦν ab: οἱ ἄλλοι sind die πολιτευόμενοι als die Regierungsorgane dem Volke gegenüber.

31. ὑμεῖς δ' ὁ δῆμος] Vgl. zu §. 20. — ἐκνευρισμένοι, näher erläutert durch das folgende περιηρημένοι χρήματα, συμμαχούς: denn Geld und Verbündete sind einem kriegführenden Staate das, was dem thierischen Körper Muskeln und Flechen. Möglich indess, dass ἐκνευρισμένοι hier allgemeiner vom entnervten, kraftlosen Zustande des Volkes zu fassen. Vgl. 18, 296. — χρήματα, συμμαχούς] So nach Σ u. a. Mss. ohne καὶ, wie

χους ἐν ὑπηρέτου καὶ προσθήκης μέρει γεγένησθε, ἀγαπῶντες ἐὰν μεταδιδῶσι θεωρικῶν ὑμῖν ἢ βοηθῶν πέρμψωσιν οἷτοι, καὶ τὸ πάντων ἀνδρείοτατον, τῶν ὑμετέρων αὐτῶν χάριν προσοφειλετὲ. οἱ δ' ἐν αὐτῇ τῇ πόλει καθείρξαντες ὑμᾶς ἐπάγουσιν ἐπὶ ταῦτα καὶ τιθασεύουσι χειροθήφεις αὐτοῖς ποιοῦντες. ἔστι δ' οὐδέποτε, οἶμαι, 32 μέγα καὶ νεανικὸν φρόνημα λαβεῖν μικρὰ καὶ φαῦλα πράττοντας· ὅποι' ἄττα γὰρ ἂν τὰ ἐπιτηδεύματα τῶν ἀνθρώπων ἦ, τοιοῦτον ἀνάγκη καὶ τὸ φρόνημα ἔχειν. ταῦτα μὰ τὴν Δήμητρα οὐκ ἂν θαυμάσαιμι, εἰ μείζων εἰπόντι ἐμοὶ γένοιτο παρ' ὑμῶν βλάβη τῶν πεποιηκῶτων αὐτὰ γενέσθαι· οὐδὲ γὰρ παρηρησία περὶ πάντων αἰεὶ παρ' ὑμῖν ἐστίν, ἀλλ' ἔγωγε ὅτι καὶ νῦν γέγονε θαυμάζω.

18, 234 ὀπλίτην δ', ἱππέα — οὐδένα u. 21, 81 καὶ γὰρ μὲν οὕτως εὐλαβῶς τῇ δίκῃ, τοῖς νόμοις ἅπαντα πράττειν ἀξιώ. — βοηθῶν πέρμψωσιν, die Boëdromien mit einem Festzuge begehen, wie Menander b. Phot. Wörterb. 409 μικρὰ Παναθήναι' ἐπειδὴ δι' ἀγορᾶς πέρμποντά σε, Μοσχίων, μήτηρ ἑώρα τῆς κόρης ἐφ' ἄραματος. Philostr. Leb. d. Apoll. 4, 22 ἐπειδὴ τὰ Παναθήναια πέρμπτει. Plut. v. d. Liebe z. Reichth. 527^a ἡ πάτριος τῶν Διονυσίων ἑορτὴ τὸ παλαιὸν ἐπέμπετο δημοτικῶς. Ueber den Ursprung des Festes Harpokr. βοηθῶν πέρμψωσιν. ἑορτὴ τις Ἀθήνησιν οὕτω καλουμένη, ἣν φησι Φιλόχορος ἐν β' νενομίσθαι, ἐπειδὴ Ἰων ὁ Ζουθου ἐβοήθησε σπουδῇ πολεμουμένοις Ἀθηναίοις ὑπὸ Εὐμόλπου τοῦ Ποσειδῶνος, Ἐρεχθίδος βασιλεύοντος. βοηθῶν γὰρ τὸ βοηθεῖν ὠνομαζέτο, τοιούτων ἐπὶ μάχην δραμεῖν. Von einem stehenden Festzuge an den Boëdromien ist nichts bekannt: vermuthlich war, und dies mag der Grund sein, warum D. anstatt allgemein zu reden, wie 4, 26, hier einen einzelnen Fall beispie-

weise hervorhebt, in jener Zeit einmal vom Vorstand der Theorika zur Ergötzung des schaulustigen Volkes ein solcher ausnahmsweise angeordnet worden. Der Scholiast bringt dies mit der Feier in Verbindung, womit der Sieg des Chares über Philippos' Söldner in Athen begangen wurde. Vgl. die Einl. S. 34. — ἀνδρείοτατον] εἰρωνικῶς ist schon von einigen Abschreibern am Rande bemerkt worden, Andere haben diese Lesart in ἀνανδρότατον verwässert. — τῶν — προσοφειλετε, für euer eigenes Gut, dafür, dass sie euch aus euerer eigenen Tasche gütlich thun, glaubt ihr ihnen noch Dank dazu schuldig zu sein.

32. ἔστι δ' — πράττοντας] Vgl. Cic. d. amic. 9, 32 nihil enim altum, nihil magnificum ac divinum suspicere possunt, qui suas omnes cogitationes abiecerunt in rem tam humilem tamque contemptam. νεανικὸν, tüchtig. — ἔχειν, nämlich αὐτοῦς. — ταῦτα — βλάβη, = οὐκ ἂν θαυμάσαιμι, εἰ ταῦτα εἰπόντι μείζων ἐμοὶ βλάβη γένοιτο. — τῶν πεποιηκῶτων, = ἢ τοῖς πεποιηκόσιν. Vgl. 9, 40, 20, 135.

- 33 Ἐὰν οὖν ἀλλὰ νῦν γ' ἔτι ἀπαλλαγέντες τούτων τῶν ἐθῶν ἐθελήσητε στρατεύεσθαι τε καὶ πράττειν ἀξίως ὑμῶν αὐτῶν, καὶ ταῖς περιουσίαις ταῖς οἴκοι ταύταις ἀφορμαῖς ἐπὶ τὰ ἔξω τῶν ἀγαθῶν χρῆσησθε, ὥσως ἂν, ὥσως, ὡ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, τέλειόν τι καὶ μέγα κτήσαισθε ἀγαθὸν καὶ τῶν τοιούτων λημμάτων ἀπαλλαγείητε, ἃ τοῖς ἀσθενοῦσι παρὰ τῶν ἰατρῶν σιτίοις διδομένοις ἔοικεν. καὶ γὰρ ἐκεῖνα οὐτ' ἰσχὺν ἐντίθησιν οὐτ' ἀποθνήσκειν ἔῃ· καὶ ταῦτα, ἃ νέμεσθε νῦν ὑμεῖς, οὐτε τσοσαῦτά ἐστιν, ὥστε ὠφέλειαν ἔχειν τινὰ διαρκῆ, οὐτ' ἀπογνόντας ἄλλο τι πράττειν ἔῃ, ἀλλ' ἔστι ταῦτα τὴν ἐκάστου ῥαθυμίαν *
- 34 ὑμῶν ἐπαυξάνοντα. οὐκοῦν σὺ μισθοφορὰν λέγεις; φήσει τις. καὶ παραχρημὰ γε τὴν αὐτὴν σύνταξιν ἀπάντων, ὡ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, ἵνα τῶν κοινῶν ἕκαστος τὸ μέρος λαμβάνων, οὔτου δέοιτο ἢ πόλις, τοῦθ' ὑπάρχοι· ἔξεστιν ἄγειν

33. ἀλλὰ νῦν γ', = *λειπιδὴ οὐ πρότερον*, ἀλλὰ νῦν γε. Vgl. Lys. 10, 15 *βούλομαι οὖν αὐτὸν καὶ ἐξ ἑτέρων νόμων περὶ τούτων διδάξαι, ἂν πῶς ἀλλὰ νῦν ἐπὶ τοῦ βήματος παιδευθῆ.* — *ταῖς περιουσίαις* — *ταύταις* und unten τῶν τοιούτων λημμάτων bezieht sich auf die Theorika. — *ἃ τοῖς* — *ἔοικε*] τοῖς gehört zu *σιτίοις*: doch will Dindorf lieber τοῖς verdoppeln, Cobet *ἀσθενοῦσι* streichen. Ueber die Stellung der Worte *τοῖς* — *σιτίοις* διδομένοις (wie 5, 8. 6, 8. 8, 21 u. ö.) Krüger Gr. §. 50, 10, 2. — *καὶ γὰρ* — *ἔῃ*] *Parvis nutrimentis quantum a morte defendimur, nihil tamen ad robustam valetudinem promovemur.* Symmach. ep. 1, 23. — *οὐτ' ἀπογνόντας* — *ἔῃ*, noch ist der Vortheil, welchen ihr aus der Vertheilung jener Gelder habt, so gering, dass ihr gern davon euch lossagen, leicht darauf verzichten möchtet, um etwas Anderes (eure Schuldigkeit) zu thun. — *ἔστι* — *ἐπαυξάνοντα*] S. zu 2, 26.

34. οὐκοῦν σὺ μισθοφορὰν λέ-

γεις; du verlangst also, dass diese Gelder, anstatt wie bisher vertheilt zu werden, zur Bestreitung des Soldes verwendet werden sollen? 1, 19 *τί οὖν ἂν τις εἴποι, σὺ γράφεις ταῦτ' εἶναι στρατιωτικά;* und unten *στρατιώτης ἀπὸ τῶν αὐτῶν λημμάτων.* — *καὶ* — *γε*, bestätigt das Gesagte und bestimmt es näher, = *οὐ μόνον μισθοφορὰν λέγω, ἀλλὰ καὶ παραχρημὰ τὴν αὐτὴν σύνταξιν ἀπάντων.* Vgl. 1, 20. — *τὸ μέρος*, seinen Theil. — *τοῦθ' ὑπάρχοι*] τοῦθ' ist Prädicat zu *ὑπάρχοι* (vgl. 25, 6 *δόξετε τοῦθ', ὅπερ ἐστέ, δικασταὶ καὶ φύλακες τῶν νόμων εἰσεληλυθέναι* und zu 57, 9), „damit ein Jeder das sei, dessen der Staat bedarf“, und hieran lehnen sich im Folgenden die Nominative *βελτίων*, *στρατιώτης*, *πάντ' ἐφορῶν* καὶ *διοικῶν* exexegetisch an: „in Friedenszeiten ein besserer Bürger daheim“ u. s. w. *ὑπάρχων* hinter *στρατιώτης* hilft der Deutlichkeit wegen nach. Die meisten Abschreiber haben, dies verkennend, um diesen Nominativen eine Stütze zu

ἡσυχίαν, οἴκοι μένων βελτίων τοῦ δι' ἔνδειαν ἀνάγκη τι ποιεῖν αἰσχροὺς ἀπηλλαγμένους· συμβαίνει τι τοιοῦτον οἶον καὶ τὰ νῦν, στρατιώτης αὐτὸς ὑπάρχων ἀπὸ τῶν αὐτῶν τούτων λημμάτων, ὥσπερ ἐστὶ δίκαιον ὑπὲρ τῆς πατρίδος· ἐστὶ τις ἔξω τῆς ἡλικίας ἡμῶν, ὅσα οὗτος ἀτάκτως νῦν λαμβάνων οὐκ ὠφελεῖ, ταῦτ' ἐν ἴσῃ τάξει λαμβάνων πᾶντ' ἐφορῶν καὶ διοικῶν ἂν χρὴ πράττεσθαι. ὅλως δὲ οὐτ' 35 ἀφελῶν οὔτε προσθεῖς πλὴν μικρῶν, τὴν ἀταξίαν ἀνελὼν εἰς τάξιν ἤγαγον τὴν πόλιν, τὴν αὐτὴν τοῦ λαβεῖν, τοῦ στρατεύεσθαι, τοῦ δικάζειν, τοῦ ποιεῖν τοῦθ' ὅ τι καθ' ἡλικίαν ἕκαστος ἔχοι καὶ ὅτου καιρὸς εἴη, τάξιν ποιήσας. οὐκ ἐστὶν ὅπου μηδὲν ἐγὼ ποιοῦσι τὰ τῶν ποιησόντων εἶπον ὡς δεῖ νέμειν, οὐδ' αὐτοὺς μὲν ἀργεῖν καὶ σχολάζειν καὶ ἀπορεῖν, ὅτι δὲ οἱ τοῦ δεῖνος νικῶσι ξένοι, ταῦτα πυνθάνεσθαι· ταῦτα γὰρ νυνὶ γίγνεται. καὶ οὐχὶ μέμφο- 36 μαι τὸν ποιοῦντά τι τῶν δεόντων ὑπὲρ ὑμῶν, ἀλλὰ καὶ

geben, εἰ hinter μένων eingeschaltet und weiter unten das zweite λαμβάνων in λαμβανέτω verwandelt. D. will sagen, er sei weit entfernt, den Athenern den Genuss der Theorika überhaupt entziehen zu wollen, allein er verlange, dass ein Jeder dafür dem Staate das Erforderliche leiste; in ruhigen Zeiten solle die Vertheilung nach wie vor stattfinden, damit ein Jeder vor Mangel geschützt seinen Pflichten als Staatsbürger besser obliegen könne; im Kriege hingegen müsse Jeder zur Vertheidigung des Vaterlandes die Waffen ergreifen, diejenigen aber, welche über das militärpflichtige Alter hinaus seien, für das, was sie empfangen, dem Staate durch ihre Beihülfe in den Regierungs- und Verwaltungsgeschäften dienen. — ἔξω τῆς ἡλικίας, über sechzig Jahr alt. Vgl. zu §. 4. — ἀτάκτως, nicht als ob es bei der Vertheilung der Theorika ohne Ordnung zugegan-

gen wäre, sondern vom Gesichtspuncte des Redners aus, der für den Genuss des Vortheils von Seiten der Empfänger eine entsprechende Leistung fordert. Vgl. ἀταξίαν §. 35. — ἐν ἴσῃ τάξει, wie die, welche in den Krieg ziehen.

35. ἔχοι, nämli. ποιεῖν. — τὰ τῶν ποιησόντων, = ἂν δεῖ νέμειν τοῖς ποιήσουσιν. Die Lesart einiger Mss. ποιοῦντων würde den Gedanken allgemeiner fassen. D. setzt das Futurum, weil die ganze Massregel, die er vorschlägt, zur Zeit erst eine beabsichtigte ist, μηδὲν ποιοῦσιν aber konnte er wohl mit Rücksicht auf den gegenwärtigen Stand der Dinge sagen: die Athener thaten eben nichts. — ἀπορεῖν] τὸ λαμβάνειν τοὺς δύο ὀβολοὺς (das Theorikon), ἔξὸν πλουτεῖν ἀπὸ τοῦ πολέμου. Schol. — οἱ τοῦ δεῖνος ξένοι, geht vermuthlich auf Chares. S. die Einl. S. 34. — πυνθάνεσθαι, sich sagen lassen, hören müssen.

36. καὶ οὐχὶ — ὑμῶν] Durch

ὑμᾶς ὑπὲρ ὑμῶν αὐτῶν ἀξιῶ πράττειν ταῦτα, ἐφ' οἷς
ἐτέρους τιμᾶτε, καὶ μὴ παραχωρεῖν, ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι,
τῆς τάξεως, ἣν ὑμῖν οἱ πρόγονοι τῆς ἀρετῆς μετὰ πολ-
λῶν καὶ καλῶν κινδύνων κησάμενοι κατέλιπον.

Σχεδὸν εἴρηκα ἃ νομίζω συμφέρειν, ὑμεῖς δ' ἔλοισθε
ὅ τι καὶ τῇ πόλει καὶ ἅπασι συνοίσειν ὑμῖν μέλλει.

ein Beispiel erläutert 4, 27. — τῆς ἀρετῆς, ist mit ἣν zu verbinden, = τὴν τῆς ἀρετῆς τάξιν λείπειν. Das Bild des militärischen Postens und der Behauptung desselben wird gern von den Rednern und auch sonst auf die Pflichten gegen den Staat und deren Erfüllung übertragen. D. 13, 34 αἰσχροὺς λιπεῖν τὴν τοῦ φρονήματος τάξιν, ἣν ὑμῖν οἱ πρόγονοι παρέδωκαν. 15, 32 ἐχρῆν τὴν αὐτὴν ἔχειν. διάνοιαν

ὑμᾶς περὶ τῆς ἐν τῇ πολιτείᾳ τάξεως ἣν περὶ τῆς ἐν ταῖς στρατείαις ἔχετε. 18, 173 ἐγὼ τὴν τῆς εὐνοίας τάξιν ἐν τοῖς δεινοῖς οὐκ ἔλιπον. 19, 9 εἰς τίνα τάξιν ἑαυτὸν ἔταξεν Αἰσχίνης ἐν τῇ πολιτείᾳ. 19, 29 ὄντιν' ἂν ὑμεῖς εἰς ταύτην τὴν τάξιν κατεστήσατε. Vgl. Cic. d. sen. 20, 73 *vetatque Pythagoras iniussu imperatoris, id est dei, de praesidio et statione vitae decedere.*